



Kultur 2011

Jahresbericht der Abteilung 2 / Kultur, Bildung und Wissen

→ <http://kultur.stadt-salzburg.at>

Kultur – Beständigkeit und Entwicklung

Kultur und Kulturpolitik im hier und jetzt ist idealerweise immer eine Zusammenschau aus Vergangenem und ein Hinweisen auf Neues, Zukünftiges und sie ist jederzeit etwas Lebendiges, ist im Fluss. In diesem Sinn war auch das Jahr 2011 wieder ein ereignisreiches Kulturjahr für die Stadt.

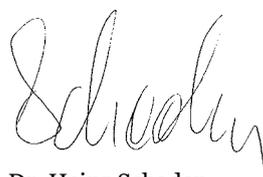
Planungsschritte aus der Vergangenheit und die damit verbundenen Investitionen haben ihre Bestätigung erhalten: So war die Stadtbibliothek in ihrem dritten Jahr am Standort in der Neuen Mitte Lehen weiterhin auf Erfolgskurs unterwegs und hat dem Stadtteil neue Impulse gegeben und die Salzburg Biennale als Festival für Neue Musik machte bereits das zweite Mal deutlich, dass diese Musik in Salzburg ein Thema war und ist und kein Schattendasein mehr führt. Eine Veranstaltungsreihe des Hauses für Stadtgeschichte zum Thema „Salzburg im Nationalsozialismus“ zeigt auf, wie wichtig es ist, sich Ereignissen aus der Vergangenheit zu stellen, um Fehlentwicklungen in der Gegenwart zu erkennen und in Zukunft zu vermeiden.

Neue Akzente konnten gesetzt werden: Im Bereich Film geht die Stadt neue Wege der Unterstützung. Das erste Filmwochenende von Stadt und Land in der TriBühne Lehen bot im Herbst eine Leistungsschau des Salzburger Films – festgehalten auf einer DVD – und hat verdeutlicht, dass sich Salzburgs Filmschaffende in ihrer Qualität jedenfalls zeigen können. Auch im Sportbereich passierte Wesentliches. Durch die Fertigstellung der neuen Sportanlage Bolaring, die Ende 2011 ihrer Bestimmung übergeben wurde, ermöglicht die Stadt im bevölkerungsreichen Stadtteil Taxham ein breites Sportangebot. Im Pflichtschulbereich wurden wichtige Vorhaben verwirklicht, so der Neu- und Umbau der Anna-Bertha-Königsegg Schule für schwerstbehinderte Kinder oder der Umbau der Volksschule Aigen.

Und es gab Schritte, die erst nach 2011 zum Tragen kommen: Die Errichtung der neuen Galerie der Stadt und der neuen Räumlichkeiten für den Fotohof sowie die Vorbereitung zum Bau des Competence Park als ein neues Wissenszentrum der Stadt bereiten den Boden für neue Entwicklungen und Impulse.

Viel Positives ist 2011 im Kultur- und Bildungsbereich in Planung und Umsetzung passiert, das ich an dieser Stelle nicht alles namentlich nennen und aufzählen kann – der vorliegende Kulturbericht der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen gibt einen Überblick.

Kultur war und ist das zentrale Thema unserer Stadt. Dass das auch so bleibt, dafür stehe ich in meiner Kompetenz als Bürgermeister und Kulturressortchef der Stadt. Der Kulturabteilung mit ihren Ämtern, den Kulturschaffenden der Stadt, allen politischen Kräften, die das unterstützen und nicht zuletzt den Menschen in dieser Stadt, die das Angebot annehmen, nutzen und durch ihr Interesse bestätigen, danke ich dafür.



Dr. Heinz Schaden
Bürgermeister

Neue Weichenstellungen im Jahr 2011

Nach dem für die Abteilung Kultur und Schule schwierigen Budgetjahr 2010 folgte 2011 wieder eine leichte Entspannung und für einige Bereiche konnten die Weichen neu gestellt werden. Vieles, das 2011 vorbereitet wurde, findet ab 2012 seine Umsetzung. So auch die im Gemeinderat beschlossene Strukturreform, die die Eingliederung der Kinderbetreuungseinrichtungen in das Schulamt empfohlen hatte. Somit befinden sich nunmehr alle städtischen Kindergärten und Horte sowie die Förderungen der privaten Kinderbetreuungseinrichtungen in der Verantwortung der neu benannten Abteilung 2 „Kultur, Bildung und Wissen“.

Speziell im Themenfeld Wissen konnte 2011 ein neuer Grundstein gelegt werden. Mit dem neu gestarteten Projekt „Wissensstadt Salzburg“ wird darauf abgezielt, Angebote und Ressourcen zu erheben, im Wege einer Potentialanalyse Stärken und Schwächen auszuloten und in der Folge einen Maßnahmenplan für Bildungs- und Wissensförderung zu erstellen, der konkrete Handlungsfelder definiert. Eine breite Einbindung aller Wissensanbieter ist hier Voraussetzung für das Gelingen des Projekts.

Auch im Bereich der Infrastrukturerneuerung wird gerade im Bildungsbereich neu gedacht. Die Campus-Idee, die Schule, Kindergarten, Kinderbetreuung, Freizeit und Sport an einem Ort bündeln soll, wird erstmals in Salzburg Gnigl großflächig umgesetzt, alle entscheidenden Planungen dazu wurden 2011 gemeinsam vom Schulamt und der SIG - Stadt Salzburg Immobilien GmbH vorbereitet.

Die bauliche Fertigstellung der Anna-Berta-Königsegg-Schule im geplanten Zeit- und Kostenrahmen zählt ebenso zu den Meilensteinen der Schulbauten wie der sukzessive Ausbau der Standorte für die Nachmittagsbetreuung.

Im Kulturbereich konnten mit dem Bau der neuen Stadt Galerie und des neuen Fotohofs im Stadtwerk Lehen zwei einmalige Standorte für die zeitgenössische Kunst entwickelt und Anfang 2012 eröffnet werden. Im Zusammenspiel mit den bereits vorhandenen Kultureinrichtungen hat sich damit in Lehen ein neuer Kulturbezirk etabliert, der nach Fertigstellung des Competence Park die Verteilung der Kultur- und Bildungsstandorte in der Stadt neu gewichtet.

In der Neuen Mitte Lehen setzt die Stadtbibliothek ihren Erfolgskurs fort. Die Einrichtung der digitalen Bibliothek und das ganzjährige Veranstaltungsprogramm sind nach wie vor Publikumsmagneten.

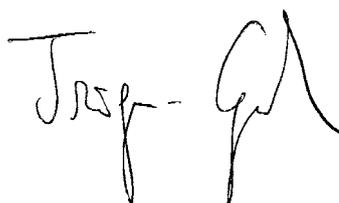
2011 konnte mit der neuen „film:edition“ von Stadt und Land Salzburg erstmals ein breiter öffentlicher Focus auf die von Stadt und Land geförderten Filmprojekte gelegt werden, eine Werkschau des Salzburger Filmschaffens, die nunmehr jährlich fortgeführt wird.

Viele einzelne Aktivitäten haben das Kulturjahr geprägt, Veranstaltungen, spartenbezogene Förderprojekte, Stipendien und Auszeichnungen sind im nachfolgenden Bericht dargestellt und erläutert.

Einen besonderen Platz nimmt auch die Arbeit im Haus für Stadtgeschichte ein. Vorträge, Buchpräsentationen, die Fortführung der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ im Jahr 2011 mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Verfolgung und Widerstand – Leben im Terror“ waren ebenso Teil der Jahresarbeit, wie die laufenden Archivaufgaben und die Erstellung der stadtbezogenen Statistiken.

Ebenso wie die Kulturförderungen fällt auch die Förderung von Sportvereinen und Sportstätten in den Aufgabenbereich der Abteilung 2. Das Sportreferat ist hier um effizienten Mitteleinsatz und bestmögliche Betreuung der Vereine und Dachverbände bemüht.

Ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen für die geleistete Arbeit, bei unserem Ressortchef Bürgermeister Dr. Heinz Schaden für die kulturpolitische Unterstützung und bei allen unseren geförderten Initiativen für das konstruktive Klima in der Zusammenarbeit.



Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon
Abteilungsleiterin

Inhalt

	Vorwort Bürgermeister Dr. Heinz Schaden	3
	Vorwort Mag. ^a Ingrid Tröger-Gordon	5
1.	Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte (Stand August 2012)	9
1.1	Abteilungsleitung	10
1.2	Ämter	12
	Stadtarchiv und Statistik	12
	Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen	14
	Stadtbibliothek	15
2.	Abteilungsleitung. Kunst, Kultur und Sport	17
2.1	Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2011	18
	Haushalt der Stadt im Jahr 2011	18
	Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt im Jahr 2011	19
	Subventionskontrolle	19
	Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2011	19
	Internationale Kulturkontakte	20
	Bildung und Wissenschaft	21
	Bildende Kunst	23
	Musik	24
	Darstellende Kunst	26
	Literatur	27
	Museen	28
	Volkskultur	28
	Film und Medien	29
	Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur	31
	Kultus und Kirchen	32
	Sport	32
2.2	Veranstaltungen, Projekte/Kooperationen 2011	36
	artists-in-residence program/Gastatelier der Stadt Salzburg	36
	artist talks	36
	Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch 2011	36
	scientists-in-residence program	36
	Projekt Wissensstadt	37
	Salzburger Vorlesungen	37
	salzburg:film:edition	37
	Salzburger Filmwochenende	38
	Ausstellungen in den städtischen Galerien	38
	Dokumentation Kunst- und Kulturdenkmäler Salzburgs	39
	Gastspiel- und Tourneeförderung	39
	Stefan Zweig Centre Salzburg	40
	Stefan Zweig-Wanderausstellung	40
	Salzburg Biennale	41
	Volkskulturelle Aktivitäten	41
	Sportprojekte	44

Inhalt

2.3	Ausschreibungen, Vergaben, Preise	45
	Filmnachwuchspreis und Drehbuchpreis der Stadt	45
	Kulturplakatpreis	45
	Kulturfonds der Stadt Salzburg	45
	Boleszny-Stipendium der Stadt Salzburg	46
2.4	Kulturservice	47
	Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung	47
	Ausgewählte Bilder zu Projekten, Preisen, Stipendien 2011	48
3.	Stadtarchiv und Statistik	51
	Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt	52
	Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen	52
	Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte	52
	Ausgewählte Bilder zu Projekten 2011	55
4.	Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen	57
	Subventionen und Kostenbeiträge 2011	58
	Schulsanierung 2011	58
	Städtische Kindergärten und Horte	59
	Städtische Pflichtschulen	61
	Ausgewählte Bilder zur Schulsanierung 2011	65
5.	Stadtbibliothek	67
	Stadt:Bibliothek	68
	Finanzierung	69
	Statistischer Überblick	69
	Die Stadtbibliothek in Zahlen 2011, verglichen mit dem Vorjahr	70
	Bücherbus	71
	Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2007–2011	72
	Ausgewählte Bilder zu Projekten 2011	73
6.	Salzburg in Zahlen	75
	Vorbemerkung, Erläuterungen	76
6.1.1	Kultur – Gesamtübersicht	78
6.1.2	Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen	79
6.1.3	Veranstaltungen nach Monatsgruppen	80
6.1.4	Besucher nach Monatsgruppen	82
6.1.5	Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten	84
6.1.6	Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele	86
6.1.7	Veranstaltungen und Besucher – Festspiele	87
6.1.8	Ausstellungen – Übersicht	88
6.1.9	Aktive Ausstellungsorte im Jahr 2011	89
6.1.10	Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten	91

Inhalt

6.1.11	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur	92
6.2.1	Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht	93
6.2.2	Volksschulen	95
6.2.3	Hauptschulen/Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule	96
6.2.4	Sonderschulen	96
6.2.5	Berufsschulen	97
6.2.6	Mittlere Schulen	98
6.2.7	Allgemeinbildende höhere Schulen	98
6.2.8	Berufsbildende höhere Schulen	98
6.2.9	Pädagogische Hochschule Salzburg	99
6.2.10	Universität Mozarteum	99
6.2.11	Paris Lodron Universität Salzburg	100
6.2.12	Paracelsus Medizinische Privatuniversität	100
6.2.13	Volksschulen – Detailübersicht	101
6.2.14	Hauptschulen / Neue Mittelschulen – Detailübersicht	103
6.2.15	Sonderschulen – Detailübersicht	105
6.2.16	Musikum Salzburg	106
6.2.17	Bibliotheken	107
6.2.18	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Unterricht und Bildung	109
6.3.1	Sportstätten	110
6.3.2	Sporthalle Alpenstraße	111
6.3.3	Mitglieder von Sportverbänden	112
6.3.4	Mitglieder nach ausgewählten Sportarten	113
6.3.5	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport	114

Kapitel 1

Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte

(Stand August 2012)

1.1 Abteilungsleitung

Mozartplatz 5

Tel: 0662/8072/3421, 3422

Fax: 0662/8072/3423

Email: kultur.bildung.wissen@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://kultur.stadt-salzburg.at>

oder: <http://www.stadt-salzburg.at/kultur>

Abteilungsleitung: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

stv. Abteilungsleitung: Mag.^a Jutta Kodat, Dw. 3470

Sekretariat: Elisabeth Schenk, Dw. 3421

Christiane Finke, Dw. 3422

Aufgaben

Gesamtleitung aller von der Abteilung zu führenden Amtsgeschäfte; Förderungswesen für Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport; Internationale Kulturkontakte; Veranstaltungen, Projekte und Ausstellungen; Kulturservice, BürgerInnenberatung; Betreuung der Plakat-Vitrinen der Stadt; Kunstwerkearchiv der Stadt; Geschäftsführung des Kulturfonds sowie des Kunstbeirats Salzburg; Kulturentwicklungsplanung.

Fachbereiche

■ Förderungen für Darstellende Kunst, Literatur, Kulturstätten; Stefan Zweig-Ausstellung

Sachbearbeiter: Dr. Erich Fritzenwallner, Dw. 3441

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

■ Förderungen für Film, Neue Medien, Medienkunst; internationale Kulturkontakte, artists-in-residence program; Internetredaktion

Sachbearbeiterin: Mag.^a Martina Greil, Dw. 3433

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

■ Förderungen für Tanz, zeitgenössische Musik, allg. Kulturförderungen/Stadtteilkultur; abteilungsübergreifende Projekte; Kulturentwicklung; Internetredaktion; Kulturfonds

Sachbearbeiterin: Mag.^a Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

■ Förderungen für Volkskultur; volkskulturelle Veranstaltungen und Projekte; kirchliche Angelegenheiten; Musik (außer zeitgenössische Musik); Rechtsangelegenheiten; Kulturfonds

SachbearbeiterIn: Mag. Dr. Roman Stemeseder, Dw. 3424

Karin Schierhuber, Dw. 3427

Sekretariat: Petra Weichenberger, Dw. 3428

■ Förderungen für Wissenschaft und Bildung, Erwachsenenbildung, Museen; kulturvermittelnde Schulprojekte; scientists-in-residence program; Projekt Wissensstadt; Internetredaktion

Sachbearbeiterin: Mag.^a Verena Leb, Dw. 3440

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

■ Ausstellungen (Stadtgalerie Salzburg u.a.); Publikationen; Bilderarchiv; Subventionen Bildende Kunst

SachbearbeiterIn: Dr. Anton Gugg, Dw. 3443

Elke Schmitz, Dw. 3450

Mag. (FH) Bruno Gabriel (Bilderarchiv), Dw.3439

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

■ Kunstbeirat; Stefan Zweig-Ausstellung; Kunst in Salzburg-Folder; Kultur-Stadtplakat

Sachbearbeiterin: Eva Haslinger, Dw. 3434

■ **Kulturservice; Förderungen und Veranstaltungen Volkskultur; Internetredaktion; Kulturfonds**

Sachbearbeiterin: Karin Schierhuber, Dw. 3427

■ **Betreuung der Plakat-Vitrinen der Stadt**

Ulrike Jungwirth, Dw. 3437

■ **Sport-Förderungen; Sport-Veranstaltungen**

Sachbearbeiter: Josef Braschel, Dw. 3429

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

■ **Controlling, Subventionskontrolle, Haushaltswesen; EDV-Koordination**

SachbearbeiterIn: Monika Haslinger, Dw. 3425

Mag. (FH) Bruno Gabriel (Subventionskontr., inkl. Sport), Dw. 3439

Sekretariat: Ulrike Jungwirth, Dw. 3437

(inkl. Subventionskontrolle bis 1000 Euro)

■ **Beirat Kunst im öffentlichen Raum**

Geschäftsführung: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

Sachbearbeiterin: Eva Haslinger, Dw. 3434

Beiratsmitglieder:

Dr. Werner Thuswaldner – Vorsitzender

Mag. Dr. Peter Assmann – Direktor der OÖ Landesmuseen

Dipl. Ing. Franz Seidl – Architekt

Dr.ⁱⁿ Hemma Schmutz – Direktorin des Salzburger Kunstvereins

Mag.^a Bärbel Hartje – Kulturwissenschaftlerin

Dipl. Ing. Udo Heinrich – Architekt, Ersatzmitglied

■ **Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur – Kulturfonds**

Geschäftsführung: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

SachbearbeiterInnen: Mag. Dr. Roman Stemeseder, Dw. 3424

Mag.^a Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Karin Schierhuber, Dw. 3427

Kuratoriumsmitglieder:

Bgm. Dr. Heinz Schaden – Vorsitzender

die KultursprecherInnen der weiteren Gemeinderats-Fraktionen:

GR Mag. Bernhard Carl – Bürgerliste

GR Gertraud Schimak – FPÖ

GR Mag.^a (FH) Eva Weissenbacher – ÖVP

Univ.-Prof. Reinhart von Gutzeit – Rektor der Universität Mozarteum

Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch – Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger – Rektor der Paris-Lodron-Universität

Dr.ⁱⁿ Hildegund Amanshauser – Dir.ⁱⁿ Int. Sommerakademie f. Bildende Kunst

Dr. Michael Bilic – DAS KINO

Dr.ⁱⁿ Helga Rabl-Stadler – Präsidentin der Salzburger Festspiele

Dr. Klemens Renoldner – Dir. Stefan Zweig Centre

als VertreterIn der Wirtschaft:

Gerda Amerhauser

KR Dr. Heinrich Wiesmüller

1.2 Ämter

Stadtarchiv und Statistik

Haus der Stadtgeschichte

Glockengasse 8

Tel: 0662/8072/4701

Fax: 0662/8072/4750

Email: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/geschichte>

<http://www.stadt-salzburg.at/statistik>

Amtsleitung:	Dr. Peter F. Kramml , Dw. 4700
stv. Amtsleitung (Archiv):	Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720
stv. Amtsleitung (Statistik):	Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Sekretariat:	Nina Gantschnigg, Dw. 4701 Christiane Klein, Dw. 4702

Aufgaben

Zentraler Archivdienst der Stadt: Zentralregistratur, Historisches Archiv, Plansammlung und Fotosammlung; Zeitgeschichtliche Dokumentation, Stadtgeschichtsforschung; Verwaltung der Urkundensammlung der Gemeinde; Amtsbücherei; Statistische Erhebungen und Zusammenfassungen sowie Verarbeitung erhobener Daten, Publikationen; Meinungsumfragen und Stadtforschung; Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Sekundärstatistik); Statistisches Informationssystem für die Stadt.

Stadtarchiv

■ Bauakten und Baupläne

Sachbearbeiter: Manfred Suppan, Dw. 4740
Fritz Turek, Dw. 4738

■ Historisches Archiv

SachbearbeiterIn: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Dw. 4714
Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

■ Verwaltungsarchiv, Zentralregistratur

Sachbearbeiter: Edelbert Willinger, Dw. 4730
Helmut Goster, Dw. 4729

■ Gemeinderatsprotokolle und Urkundensammlung der Stadtgemeinde

Sachbearbeiterin: Nina Gantschnigg, Dw. 4701

■ Fotosammlungen

Sachbearbeiterin: Magdalena Granigg, Dw. 4703

■ Bibliothek, Sammlungen und Dokumentation

SachbearbeiterInnen: Michaela Aßmann, Dw. 4706
Dr.ⁱⁿ Edith Hackl, Dw. 4721
Dr. Franz Spitzauer, Dw. 4708

■ Restaurierwerkstätte

Archivrestaurator: Mag. Christian Moser, Dw. 4715

■ **Amtsbücherei**

Sachbearbeiter: Michael Wallner, Dw. 2356

■ **Straßenbenennungen, Ehrengräber, Gedenktafeln**

Sachbearbeiterin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Veranstaltungen im „Haus der Stadtgeschichte“**

Sachbearbeiterin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Verlagswesen und „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“**

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700
Silvia Moherndl, Dw. 4727

Statistik:

■ **Einwohnerwesen**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Gebäude und Wohnungen, Grundstückspreise**

Sachbearbeiter: Dipl.-Ing. Markus Janker, Bakk. techn., Dw. 4704

■ **Kultur, Unterricht, Bildung und Sport**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Land- und forstwirtschaftliche Erhebungen**

Sachbearbeiterin: Barbara Edtmayr, Dw. 4713

■ **Preise und Indizes**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Tourismus**

Sachbearbeiter: Norbert Jonak, Dw. 4705

■ **Wahlen, EDV-Koordination**

Sachbearbeiter: Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Dipl.-Ing. Markus Janker, Bakk. techn., Dw. 4704

■ **Wohlfahrts- und Gesundheitswesen**

Sachbearbeiterin: Barbara Edtmayr, Dw. 4713

■ **Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen. Beiträge zur Stadtforschung“ und Publikationen**

SachbearbeiterIn: Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Christiane Klein, Dw. 4702

Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Mozartplatz 6

Tel: 0662/8072/3471

Fax: 0662/8072/3478

Email: SchulenundKinderbetreuungseinrichtungen@stadt-salzburg.at
schulamt@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/Schule>

Amtsleitung: Mag.^a Jutta Kodat, Dw. 3470
stv. Amtsleitung: Marion Priller, Dw. 3477
Sekretariat: Monika Ikavec, Dw. 3471

Leitung Kindergartenreferat: Helmuth Toporis Dw. 3263

Aufgaben

Angelegenheiten der Stadt als Schulerhalter, soweit nicht die Abteilung 6 zuständig ist. Abschluss von Mietverträgen und Leihverträgen betreffend Liegenschaften, Gebäude und Räume städtischer Schulen zum Zwecke einer anderen Verwendung als für Zwecke der Schule bei Vorliegen der behördlichen Bewilligung. Behördliche Angelegenheiten. Dienstbehörde für Landeslehrer. Koordinierung in Schulangelegenheiten. Förderungen für sozial schwache SchülerInnen (wie Beistellung von Lernmitteln, Beiträge zu schulischen Veranstaltungen). Aufsicht über die Hauswarte städtischer Schulen. Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes. Angelegenheiten der eingegliederten Einrichtungen. Aufsicht über die Hauswarte städtischer Kindergärten.

Fachbereiche

■ Schulwechsel und Förderungen für sozial schwache SchülerInnen

Sachbearbeiterin: Monika Ikavec, Dw. 3471

■ Schulwarte, Standesführung; LehrerInnendienstrecht

Sachbearbeiterin: Marion Priller, Dw. 3477

■ Liegenschaften, Inventar, Transporte

Sachbearbeiter: Josef Rathswohl, Dw. 3474

■ Bestellwesen; Finanzen

Sachbearbeiterinnen: Christine Bernhofer, Dw. 3475
Sabine Bleier, Dw. 3476

■ Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiterin: Caroline Öttl, Dw. 3473

■ Vermietungen, Projekte

Sachbearbeiter: Johannes Eder, Dw. 3472

■ Mitarbeiterinnen Kindergartenreferat

Sachbearbeiterinnen: Mag.^a Karin Ploier-Wanner, Dw. 2924
Elisabeth Karrer, Dw. 3264
Michaela Mayer, Dw. 2933
Barbara Eschbacher, Dw. 3238

Stadtbibliothek

Schumacherstraße 14 (Neue Mitte Lehen)
 Tel. 0662/8072/4201
 Email: stadtbibliothek@stadt-salzburg.at
 Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/bibliothek>

Amtsleitung: Dr. Helmut Windinger, Dw. 4200
 stv. Amtsleitung: Dr. Peter Walter, Dw. 4202
 Sekretariat: Sonja Jonak, Dw. 4201

Aufgaben

Verleih von Büchern, Zeitschriften, Noten, Non-Book-Medien (Kassetten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs) und Bereitstellung eines digitalen Medienangebotes zum Download für Bildung, Information und Unterhaltung sowie alle damit verbundenen Arbeiten; BenutzerInnenberatung; Veranstaltungen, Lesungen und Führungen; Bibliothekarsausbildung; Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen.

Einrichtungen

■ Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14
 Tel.: 0662/8072/2450

BibliothekarInnen/SachbearbeiterInnen:

Peter Baier-Kreiner, Dw. 4224
 Karin Ciser, Dw. 4215
 Günther Gstrein, Dw. 4205
 Robert Harlander, Dw. 4217
 Birgit Kammerer, Dw. 4204
 Anneliese Preisch, Dw. 4225
 Andrea Steinwender, Dw. 4216
 Margot Stock, Dw. 4208
 Maria Sulzberger, Dw. 4214
 Mag.^a (FH) Barbara Vallone-Thöner, Dw. 4212
 Dr. Peter Walter, Dw. 4202
 Christine Weyrer, Dw. 4206
 Alexandra Zima, Dw. 4203

BibliotheksassistentInnen:

Christian Haslauer, Dw. 4211
 Pauline Mauerer, Dw. 4207
 Eduard Trautner, Dw. 4218
 Nicole Rost, Dw. 4221

Bibliothekstechnische Kräfte:

Sylvia Baumgartner, Dw. 4209
 Cagri Baspinar, Dw. 4219
 Iris Fruhstorfer, Dw. 4209
 Gisela Herbe, Dw. 4209
 Birgit Usleber, Dw. 4219
 Thomas Wieland, Dw. 4210

Hausmeister (Neue Mitte Lehen):

Christian Rohr, 0664/9633281

■ Bücherbus

Haltestellen in den Stadtteilen (siehe S. 71)
 Tel: 0664/3849834
 Pauline Mauerer, Dw. 4207 (Büro)
 Johann Leitner, 0664/3849834 (Fahrer)

Kapitel 2

Abteilungsleitung
Kunst, Kultur und Sport

2.1 Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2011

Die Kulturabteilung bereitet die Vergabe von Förderungen für Institutionen, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen aus allen Kunst- und Kultursparten sowie aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Sport für die Beschlussfassung durch die politischen Entscheidungsträger vor.

Sie bewegt sich dabei: rechtlich im Rahmen der vom Gemeinderat beschlossenen Subventionsrichtlinien, die zuletzt 2001 novelliert wurden; inhaltlich auf der Grundlage der eingereichten Förderansuchen inklusive programmatischer und finanzieller Angaben zum geplanten Vorhaben; finanziell innerhalb der Möglichkeiten des vom Gemeinderat jährlich beschlossenen Subventionsbudgets.

Politisch verantwortlich für das Kulturressort und somit auch für den Wirkungsbereich der Kulturabteilung zeichnet Bürgermeister Dr. Heinz Schaden. Die Zuständigkeit für die Beschlussfassung in den kulturpolitischen Gremien richtet sich nach der Höhe der jeweils vorgesehenen Fördersumme.

Kulturressort	bis	5.000 Euro
Kulturausschuss	bis	40.000 Euro
Stadtsenat	bis	750.000 Euro
Gemeinderat	über	750.000 Euro

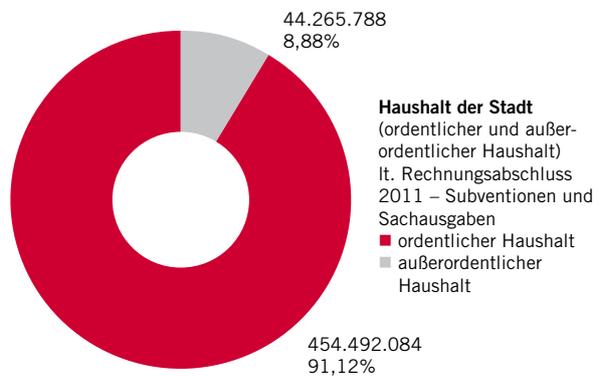
Über die finanzielle Förderung hinaus, stellt die Stadt auch Räumlichkeiten für verschiedene Einrichtungen zur Verfügung. Die Zuständigkeiten und Kontaktadressen für die einzelnen Förderbereiche sind in Kapitel 1.1 zu finden.

Haushalt der Stadt im Jahr 2011

Das Budget der Stadt umfasst den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt. Aus dem ordentlichen Haushalt stammen im Wesentlichen die Mittel für laufende Ausgaben. Der außerordentliche Haushalt beinhaltet Beträge für großteils fremdfinanzierte Investitionsmaßnahmen.

Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2011

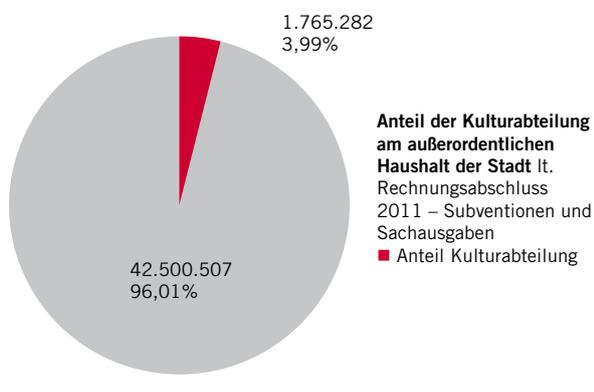
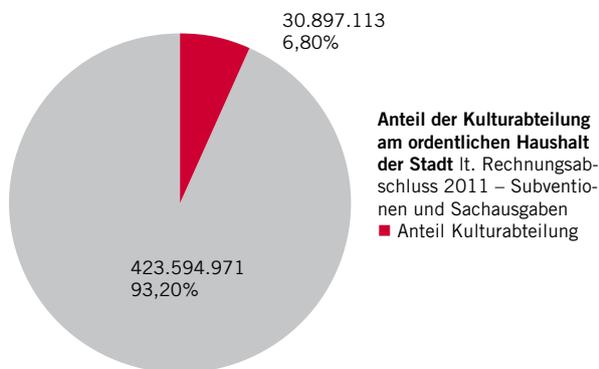
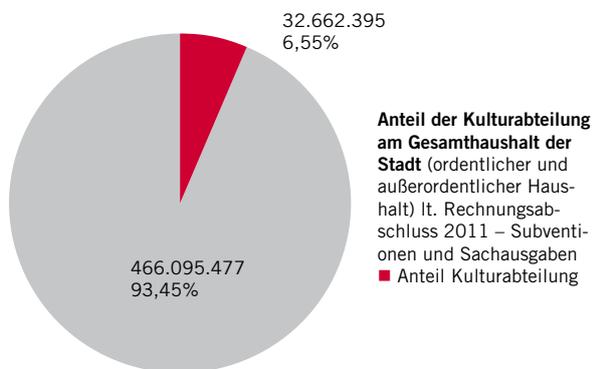
ordentlicher Haushalt	454.492.084
außerordentlicher Haushalt	44.265.788
gesamter Haushalt	498.757.872



Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2011

Anteil der Kulturabteilung (Subventionen und Sachausgaben) am Gesamthaushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2011

am ordentlicher Haushalt	30.897.113
am außerordentlichen Haushalt	1.765.282
Summe	32.662.395



Subventionskontrolle

Die MitarbeiterInnen der Subventionskontrolle überprüfen die von der Kulturabteilung geleisteten Förderungen hinsichtlich der Finanzgebarung der SubventionsnehmerInnen und der Umsetzung der im Antrag beschriebenen Inhalte gemäß den Subventionsrichtlinien der Stadt, um die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel sicherzustellen. Die Stellungnahmen der Subventionskontrolle werden hinsichtlich nachfolgender Förderungen berücksichtigt. Widmungswidrig verwendete oder nicht ordnungsgemäß belegte Subventionen werden rückgefordert.

Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2011

Folgend sind die von der Kulturabteilung im Jahr 2011 geleisteten Subventionen nach Sparten gegliedert aufgelistet. Dargestellt sind jeweils die Gesamtausgaben aus dem ordentlichen und – soweit 2011 gegeben – dem außerordentlichen Haushalt.

Die bei den einzelnen Sachgebieten angegebenen Summen und Prozentanteile orientieren sich jeweils am Gesamtsubventionsbudget der Kulturabteilung (inkl. Schulen) laut Rechnungsabschluss 2011.

Bei den einzelnen FörderungsnehmerInnen werden alle 2011 aus dem Budget der Kulturabteilung genehmigten Förderungsarten summiert.

Die über das Amt „Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen“ (bis Ende 2011 Schulamt) geleisteten Transferzahlungen finden sich in Kapitel 4.

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

GSF	Gastspielförderung
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
O	Organisationsbeitrag
P	Projektförderung
mifri	mittelfristige Fördervereinbarung mit der Stadt
S	Sonstige (Steuerrefundierungen, Stipendien etc.)

Spartenbezogene Förderungen der Abteilung 2 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2011

	ordentlicher Haushalt	außerordentl. Haushalt	o. u. ao. Haushalt	
Internationale Kulturprojekte	151.120	0	151.120	0,51 %
Bildung u. Wissenschaft	840.708	0	840.708	2,84 %
Bildende Kunst	604.560	0	604.560	2,04 %
Musik	6.110.815	440.000	6.550.815	22,15 %
Darstellende Kunst	7.257.400	0	7.257.400	24,54 %
Literatur	529.200	0	529.200	1,79 %
Museen	3.936.600	0	3.936.600	13,31 %
Volkskultur	303.100	0	303.100	1,02 %
Film und Medien	278.100	0	278.100	0,94 %
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur	868.050	130.000	998.050	3,37 %
Kultus, Kirchen	20.000	270.000	290.000	0,98 %
Sonstige Förderungen	15.000	0	15.000	0,05 %
Kultur alle Sparten	20.914.653	840.000	21.754.653	
Sport	992.910	635.600	1.628.510	5,51 %
Schule/Förderungen	6.188.862	0	6.188.862	20,93 %
Kultur, Sport, Schule	28.096.425	1.475.600	29.572.025	100,00 %

Die anschließende Darstellung der einzelnen Förderbereiche folgt der obigen Gliederung.

Kulturelle Projekte, Schwerpunkte und Tätigkeitsbereiche der Kulturabteilung, die über die Aufgabe der finanziellen Förderung hinausgehen, sind Gegenstand der Kapitel 2.2 – 2.4.

Internationale Kulturkontakte

Der internationale kulturelle Austausch wird von der Stadt Salzburg durch finanzielle Unterstützung verschiedenster Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit gefördert. Dazu gehören Subventionen an Personen und Institutionen, die kontinuierlich oder projektbezogen mit internationalen Partnern im Kulturaustausch stehen genauso, wie an Initiativen, die Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Bewusstseinsbildung als Aufgabe sehen.

Vor allem im Rahmen der jahrelangen Kooperationen mit den Städtepartnerschaften Salzburgs mit Singida

in Tansania und Leon in Nicaragua werden jährlich verschiedene Projekte gefördert. Im Jahr 2011 lag der Schwerpunkt in Singida auf dem weiteren Ausbau des „upendo home“, eines Waisenhauses für Straßenkinder, der Sicherung der laufenden Betriebskosten sowie der Abhaltung von Kursen für die Kinder des Heimes. Anfang 2011 wurde die letzte Rate für den Busbahnhof überwiesen, der seit 3 Jahren in Betrieb ist. Die Stadt hat durch ihre finanzielle Unterstützung bei der Realisierung dieses wichtigen Infrastrukturprojektes mitgeholfen.

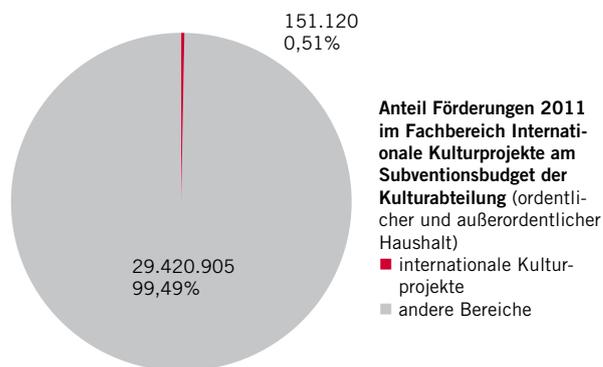
In León begann man 2011 damit, das erste Modul „Nachhaltig Reisen & Spanisch lernen“, ein von der Städtepartnerschaft ausgearbeitetes Tourismusprojekt, umzusetzen. In der ersten Jahreshälfte wurde die administrative Infrastruktur in León geschaffen, die zweite Jahreshälfte stand im Zeichen der Öffentlichkeitsarbeit (www.lorotrips.com). Das Ziel ist eine nachhaltige touristische Entwicklung der Partnerstadt in enger Zusammenarbeit mit der Leoner Stadtverwaltung und den bestehenden Institutionen im Tourismus. Ein weiteres erfolgreiches Projekt der Städtepart-

nerschaft wurde auch 2011 fortgeführt. Im Rahmen des Stipendienprojektes konnten 13 StipendiatInnen in León die Schule bzw. die Universität besuchen.

Seit 2009 werden zweckgebundene Mittel im Budget vorgesehen, um auch selbstinitiierte Auslandsaufenthalte von Kulturschaffenden finanziell zu unterstützen. Zudem werden im Bereich der Bildenden Kunst jährlich Auslandsstipendien für Salzburger Kulturschaffende auf Basis einer Ausschreibung und einer Juryentscheidung vergeben (siehe Kapitel 2.2, artists-in-residence program).

Empfänger		* RA 2011
Langrehr Sigrid Johanna, Reisekostenzuschuss Graphikbiennale Bukarest	P	120
Hörfarter Anna Maria, AIR Dresden, Stipendium	S	150
Donath Susan, AIR Dresden, Stipendium	S	250
Klapf Udo Reinhard, Reisekostenzuschuss „book of America“	P	450
Lateinamerika-Komitee, Aufenthaltskosten Gastregisseurin	O	450
Czank Ninetta, AIR Budapest, Stipendium	S	500
Galbovy Attila, AIR Budapest, Stipendium	S	500
Mandel Michaela, Reisekostenzuschuss 14. Brooklyn Filmfestival	P	500
Puranen Riitta, AIR Vantaa, Stipendium	S	500
SATÖB Türkischer Studentenverein, Veranstaltungszuschuss	O	500
Erickson Dawn Zero, AIR Minnesota, Stipendium	S	500
Egger Hannes, AIR Meran, Stipendium	S	600
Horst Maria/Peschek Christiane, Reisekostenzuschuss AIR NES Island	P	700
Irish Austrian Society, Sprachstipendium	S	700
Castilla-Avila Agustin, Reisekostenzuschuss Int. Festival St. Petersburg	P	800
McManus Darren, AIR VCCA, Stipendium	S	850
Rapp Ursula, gendup-Stipendium	S	850
AISEEC Salzburg	J	1.000
Eder Christoph, Reisekostenzuschuss Robocop Junior Istanbul	P	1.000

Pleschberger Birgit, Int. Kulturprojekt „peacemaker“	P	1.000
Renner Kati, kunstwissenschaftl. Stipendium (Austausch mit Dresden)	S	1.000
Korntheuer Astrid, AIR Frankfurt, Stipendium	S	1.200
Göll Edgar, Robert Jungk-Forschungsstipendium	S	1.500
Benrath Ruth Johanna, H.C. Artmann-Stipendium	S	1.500
Albanienhilfe, Sanierungszuschuss Schule Albanien	I	1.500
Lajos Adamik, Stefan Zweig-Stipendium	S	2.000
Società Dante Alighieri Salzburg	J,P	7.000
Südwind	J,P	11.000
Städtepartnerschaft Salzburg, Singida	J,I	35.000
Verein Städtepartnerschaften Salzburg – Leon	J,I	35.000
Salzburger Festspiele, Beitrag Wiederaufbau Muza Kawasaki Symphony Hall in Salzburgs Partnerstadt Kawasaki	I	42.000
Summe		151.120



Bildung und Wissenschaft

Im Rahmen der Förderschene „Kultur vermittelnde Projekte an städtischen Pflichtschulen“ werden Kulturprojekte aus allen Sparten unterstützt, die den Kindern durch den direkten Kontakt mit KünstlerInnen Einblick in den kreativen Schaffensprozess ermöglichen und ihnen helfen, ihr eigenes kreatives Potenzial zu entdecken. Großen Anklang in Schulen findet auch ein Projekt der Lernwerkstatt für Natur und Umwelt,

das den Kindern den unmittelbaren, sie umgebenden Naturraum neu erschließen hilft. Außerdem werden Schulsachaufwandsbeiträge für Privatschulen vergeben und Institutionen unterstützt, die Kindern und Jugendlichen Anleitung zu kreativer Betätigung geben.

Weiterbildung ist ein wichtiger Entwicklungsfaktor auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. Die vielfältige Erwachsenenbildungslandschaft in der Stadt trägt dem Rechnung. Zahlreiche Einrichtungen arbeiten seit Jahren professionell und werden nach Möglichkeit finanziell von der Stadt Salzburg in ihrer Arbeit unterstützt.

Im wissenschaftlichen Bereich ist der Großteil des Budgets gebunden für Institutionen, die seit vielen Jahren tätig sind und in ihrer Arbeit auf die Unterstützung der Stadt Salzburg bauen können. Darüber hinaus werden nach Möglichkeit internationale Tagungen und wissenschaftliche Projekte an der Paris-Lodron-Universität und der Universität Mozarteum unterstützt, durch die WissenschaftlerInnen sich und ihren Bereich in Salzburg international positionieren können. Ebenfalls gefördert werden Projekte, die für die Stadt Salzburg inhaltlich relevant sind sowie wissenschaftliche Publikationen.

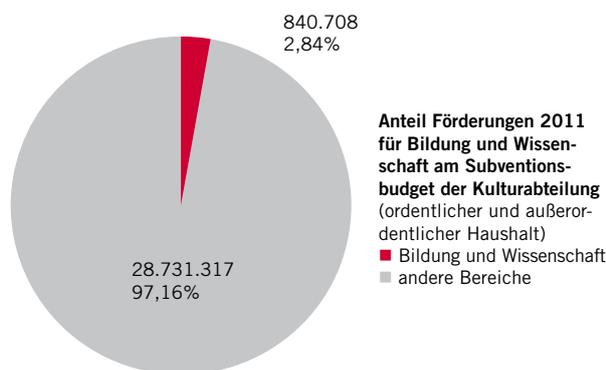
Zu den (Kooperations)Projekten – scientist-in-residence program, Wissensstadt Salzburg, Salzburger Vorlesungen – siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Bildungszentrum St. Virgil bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

EmpfängerRA		2011
Bücherei der Pfarre Aigen	J	400
Europäisches Institut für Gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung	O	500
Hausbacher Eva, Publikation „Kann die Migrantin sprechen?“	P	500
Naturwissenschaftliche ARGE am Haus der Natur	J	500
Universität Salzburg, Schwerpunkt Wissenschaft u. Kunst	P	500
Coelsch-Foisner Sabine, Publikation „Badende“	O	600

Universität Salzburg, FB Kunst-, Musik-, Tanzwissenschaft, Winterakademie	P	750
Universität Salzburg, Zentrum Theologie Interkulturell, Tagung	O	750
Verband Österreichischer Höhlenforscher, Publikation „Alexander von Mörk“	P	750
ARGE Annual Conferences, Tagung	O	1.000
Europäische Mozartwege e.V.	O	1.000
Gobiet Ronald, Publikation „Freisaal“	P	1.000
Hiebl Ewald, Konferenz „Mikrogeschichte“	O	1.000
Hochradner Thomas, Publikation „Eberhard Preußner“	P	1.000
Lindsberger Herbert, Projekt „Sigismund Neukomm“	P	1.000
OG d. 3. Österr. Archäometrikongresses	O	1.000
RISM Arbeitsgruppe Salzburg, Gatti-Symposium	O	1.000
Salzburg Law School on International Criminal Law	O	1.000
Sporn Katja, Tagung „Natur – Kult- Raum“	O	1.000
Universität Salzburg, FB Altertumswissenschaften, Kongress „Kauf, Konsum und Märkte“ u. Tagung „Worked Bone Research Group“	O	2.000
Universität Salzburg, FB Germanistik, Tagung „Ilse Aichinger“ u. Tagung „Geheimsprachen“	O	2.000
Universität Salzburg, FB Romanistik, 13. Österr.-spanisches Symposium	P	1.000
Universität Salzburg, Zentrum für Ethik und Armutsforschung, Projekt „Kultur und Armutsbekämpfung“ u. Konferenz „the logics of change“	O	2.000
Wohlmayr Wolfgang, Publikation „13. österr. Archäologentagung“	O	1.000
Zecha Karl, Publikation „Biopädagogik“	P	1.000
Internationale Paracelsus-Gesellschaft	J	1.100
NFG – Neue Forschungsgesellschaft Salzburg	J	1.200
Universität Salzburg, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte	J	1.200
Evangelisches Bildungswerk	J	1.300
Morscher Edgar, Publikation „Normenlogik“	P	1.300
Dr.-Hans-Lechner-Forschungsgesellschaft	P	1.500
Frass Monika, Publikation „Mythos-Mensch-Maschine“	P	1.500

Kern Manfred, Tagung „beste wiunne-niuwe klage“, Projekt „ALIENA“	O	1.600
Carl Orff Institut Salzburg	P	2.500
Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“	J	2.500
Salzburger Hochschulwochen	O	4.000
Kath. Hochschulwerk / IFZ	J	5.000
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt	P	6.000
Paracelsus-Forschungsinstitut	J,S	6.648
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Landesverband	J	9.700
Franziskanerinnen von Vöcklabruck	I	10.000
Leopold Kohr-Akademie	J	10.000
Schule der Phantasie	J	10.500
Stiftungs/Förderungsgesellschaft d. Universität	J	15.000
Paracelsus-Schule	J	16.000
Kultur vermittelnde Schulprojekte	P	21.410
Volksschule der Franziskanerinnen	S/J	25.000
Salzburger Bildungswerk	J	25.000
ABC – AlfaBetisierungsCentrum	J	30.000
Friedensbüro	J,P	32.500
Robert-Jungk-Stiftung	J	45.000
St.Virgil	mifri	62.500
Kath. Bildungswerk	mifri,PW,EK	63.100
Waldorf Schulverein Salzburg	J	80.000
Volkshochschule Salzburg	J	323.400
Summe		840.708



Bildende Kunst

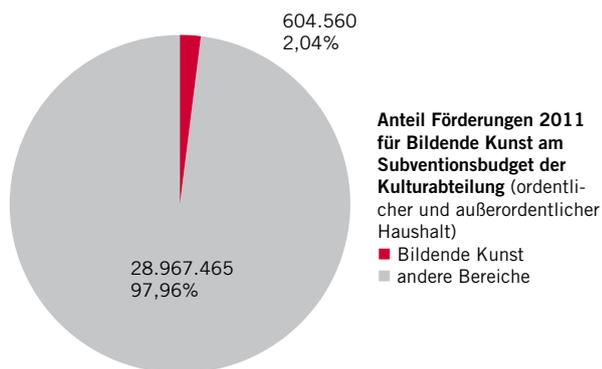
Aus dem Budget der Kulturabteilung wird in dieser Sparte vor allem zeitgenössische Kunst von KünstlerInnen(gruppen) Salzburgs gefördert und die Arbeit von Salzburger Vereinen und Institutionen, die sich für deren Aus- und Weiterbildung engagieren.

Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Organisation, Betreuung und Abwicklung von Ausstellungen der Bildenden Kunst in Salzburg durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2011
Kaiser Eva, Katalog „Power of Art“	P	400
Kornelson Heidi, Katalog „Natur + Kunst“, Ein schöpferisches Spiel	P	500
Zoitl Gloria, Museumpädagogisches Projekt mit VS Aigen	P	660
Wegenkittl Helmut, Katalog „Paul Raas“ Zehntausend Dinge 1991-2011	P	700
Kaindl Kurt, Buchprojekt „Gerti Deutsch“	P	800
artforum Salzburg Kunstverein	J	1.000
Galerie Krueger, Dossier Centre d’Art Moderne, „ArtGarage experimental“	P	1.000
Andreini Susanna, Katalog „More Than a Puppet“	P	1.000
Pühringer Johanna Barbara, Malklause	J	1.300
Verein der Freunde der Sommerakademie, Stipendium f. begabte KünftlerInnen u. Studierende f. Kurse d. SOAK	S	1.500
Aichhorn Ferdinand	J	2.000
Kreativverein artforum Gneis	J	2.000
Zoitl Gloria, Estate 2011	P	2.500
Steidl Johannes, Buchkatalog	P	2.500
PERISCOPE – Initiative für Kunst- u. Zeitgenossen	J	3.000
Manca Gian Piero, Projekt NAPOLI-Salzburg, Ausstellungsaustausch	P	3.000
Kutil Hans, Projekt „380 KV Leitungstrassen über Heuberg, Nockstein u. Gaisberg“	P	4.000

Graph. Werkstatt im Traklhaus/Galerie Kunst d. Gegenwart	J	6.000
Galerie Eboran	J	7.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung, Achammer Katharina	J	11.000
Salzburg Foundation	J	25.000
Berufsvereinigung d. bild. Künstler Österr.	J	48.000
Galerie Fotohof	mifri	58.000
IG bildender KünstlerInnen Galerie 5020	mifri	68.000
Salzburger Kunstverein	mifri	98.700
Int. Sommerakademie f. bildende Kunst Salzburg	J	255.000
Summe		604.560



Musik

Salzburgs internationales Renommee für Musik und Musikschaffen steht in enger Verbindung mit der Person und dem Werk W.A. Mozarts und den Salzburger Festspielen. Angebot und Qualität reichen allerdings weit darüber hinaus. Eine Vielzahl von Veranstaltern und Veranstaltungen, Initiativen, Ensembles, Bands und MusikerInnen bieten über das Jahr Veranstaltungen, Serviceleistungen und/oder Nachwuchsförderung an – von „Klassik“ über neue Musik bis Rock, Pop und Jazz. Viele davon werden in Form von Jahres- oder Projektförderungen seitens der Stadt unterstützt.

Neben dem „klassischen“ Bereich verschafft sich zunehmend die Neue Musik Gehör in der Stadt und steht der Tradition in der Qualität gleichwertig gegenüber. Gebündelt werden diese Kräfte in der Ausrichtung der

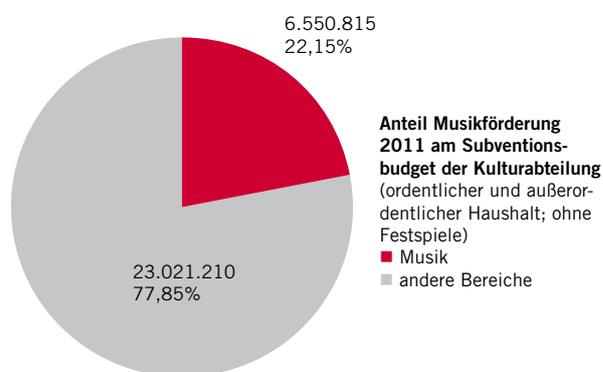
Salzburg Biennale, gegründet und basisfinanziert seitens der Stadt und des Tourismusverbandes Salzburger Altstadt. Weiteres dazu siehe dazu Kapitel 2.2.

Mit dem Rockhouse, dem Jazzit und mit der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2011
Musiziergemeinschaft Hopferwieser	J	250
Salzburg Klassik – Yu-Ying Zehetmair	O	300
Chopin-Gesellschaft	O	600
Universitäts-Orchester Salzburg	J	700
Chorus MM	O	800
Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg	O	800
Freunde der Salzburger Dommusik	J	1.000
Hossam Mahmoud, Konzertreihe „Oud-Plus“ 2011	P	1.000
Internationale Gesellschaft für ekmelische Musik	J	1.000
Kammerchor Salzburg	O	1.000
Rieder Astrid, Trans Art	O	1.000
Tiefenbacher Florian, Aufführung einer Eigenkompostion/Messe	P	1.000
Stiftsmusik St. Peter	O/J	1.200
ARGE Jungendchorprojekt Horizons	O	1.500
Evangelische Pfarrgemeinde Ost, Christuskirche	J	1.500
Opera & more	O	1.500
Rieder Astrid, Atelierkonzert	P	1.500
ARGE Mozart organ art	O	1.600
Internationale Salzburger Orgelkonzerte	O/J	1.600
Universitäts-Chor Salzburg	J	1.600
ARGE Komponistenforum Mittersill, Gesprächsreihe „Wohin“ in Salzburg	P	1.700
Fortin Viktor, Kompositionsprojekt „Alice im Wunderland“	P	2.000
Musica Sacra	J	2.000
Orchesterprojekt, Verein	J	2.000
Zaboitzeff Thierry, Kompositionsprojekt „Multiple Distorsions“	P	2.000

KammerChor KlangsCala	J	2.300
Musik im Museum	J	2.500
Kirchenmusikreferat d. Erzdiözese Sbg.	O	2.800
Musikalische Jugend Österreichs	J	2.800
Chor Salto Vocale	J	3.000
Gahl Annelie, Kompositionsauftrag im Rahmen d. Boleszny-Stipendiums der Stadt Salzburg	S	3.000
Schobel-Rohrmoser Claudia, Kompositionsauftrag im Rahmen d. Boleszny-Stipendiums der Stadt Salzburg	S	3.000
Winkler Gerhard, Kompositionsauftrag im Rahmen d. Boleszny-Stipendiums der Stadt Salzburg	S	3.000
Salzburger Domkapellknaben und -mädchen	J	3.200
Dommusik Salzburg	J	3.500
Salzburger Virgilschola	J	3.500
IG Komponisten Salzburg	J	4.000
Juvavum Brass Quintett	J	4.000
MICA – Music Information Center Austria, Servicestelle Salzburg	P	4.000
Pillinger Franz, Projekt „Klang der Seele“ 2011	P	4.000
Belcanto Chor Salzburg	J,O,P	4.800
Freunde der Kirchenmusik an der Franziskanerkirche	J	5.000
stArt Verein, Veranstaltungstätigkeit 2011	O	5.000
WÖD – west-östlicher Diwan	J	5.000
Johann M. Haydn-Gesellschaft	J	6.000
Lungau Big Band	J	6.000
Bachchor Salzburg	J	8.000
Jazz Club Life Salzburg	J	8.000
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	18.000
Internationaler Mozartwettbewerb	O	20.000
Jazzherbst	S	20.000
Junge Philharmonie	J	20.000
Aspekte Salzburg	J	21.000
Kinderfestspiele	O	30.000
OENM – Österreichisches Ensemble für Neue Musik	J	35.000

Salzburger Bachgesellschaft	J,S	40.000
Internationale Stiftung Mozarteum	J,P	50.000
Salzburger Kulturvereinigung (inkl. Orchester, Straßentheater u. Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte)	mifri	59.800
Camerata Salzburg	J	65.000
Jazzit Salzburg	mifri,I	75.000
Osterfestspiele	O	100.000
Salzburg Biennale	J	150.000
Großes Festspielhaus, a. d. außerord. Haushalt	I	400.000
Rockhouse, inkl. Investitionsf. a. d. außerord. Haushalt	mifri,I	415.000
Musikum Salzburg	J	1.837.400
Mozarteum Orchester Salzburg	J	3.067.065
Summe		6.550.815



Der laufende Betrieb der Salzburger Festspiele wird von der Stadt aus dem Budget der Finanzabteilung der Stadt, entsprechend der Regelung im Festspielgesetz, zu einem Fünftel des Abgangs finanziert, 2011 laut Rechnungsabschluss mit einem Betrag von 2.703.200 Euro.

Darstellende Kunst

Die Förderungen dieser Sparte gehen an etablierte Bühnen und Theater bzw. Tanzeinrichtungen der Stadt – wie Landestheater, Schauspielhaus, Toihaus, Kleines Theater oder das Tanzzentrum SEAD – sowie an Freie Gruppen, Tanzkompanien und Theater- und Tanzschaffende und deren Projekte. Dazu zählen auch spezielle Salzburger Angebote, wie das Winterfest mit Darbietungen des Nouveau Cirque.

In der Produktionskostenförderung liegt ein Schwerpunkt auf dem Bereich von Jugendtheaterproduktionen.

Im Tanzbereich konzentrieren sich die Förderungen auf den Ausbildungs- und Produktionsbereich des zeitgenössischen Tanzes, inklusive „junge“ Entwicklungen, wie street dance in seinen verschiedenen Formen. Der „klassische“ Tanz spielt in Salzburg im Rahmen der Bühnentradition eine Rolle und wird aus der Kulturförderung der Stadt im Rahmen der Theater- und Musikförderung unterstützt.

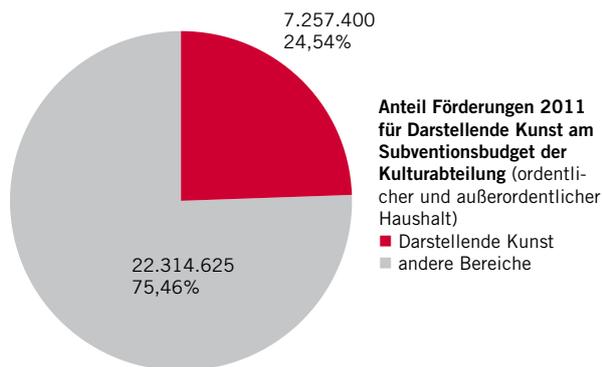
Zur Gastspiel- und Tourneeförderung der Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Schauspielhaus Salzburg, dem Toihaus und dem Tanzzentrum SEAD bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2011
Affront-Theater	O	300
Mühlmann-Wieser Birgit, Projekt „Grenzgänge/Borderlines 2“	P	500
Schauspielgruppe Karawane Salzburg	O	500
Theatergruppe der Slawistik, „Der Wunscherfüller“	P	500
Vadori Angela, „Illegitimate Body Experiences“	P	500
Airomania Hip Hop, Josef Neuböck	P	1.000
Beckmann Matthias Michael, „Nebel-lebeN“	P	1.000
Brandauer Norbert, „Madrigalreise II“	P	1.000
English Drama Group, „Welfarewell“	P	1.000
Freie Bühne Salzburg, „Romy Schneider“	P	1.000
Verein Burgspiele, „Jedermann auf der Festung“	O	1.000

ARGE Arturas Valudskis – Nagenkögel Petra, „Hundesöhne“	P	1.400
Potpourri Urban Dance Crew	P	2.000
Theater bodi end sole – Hassfurther Christa, „Zu Gast bei Dr. Zweig“	P	2.000
Verein ISENTO, „de baggasch auf da roas“	P	2.000
Moser Franz, „barcodet“	P	2.500
Pfnür Maximilian, „Ich.Der Andere“	P	2.500
TAKA-TUKA Theater, Caroline Richards „Pflicht oder Wahrheit“	GSF	2.600
Es Gerard, „Schiller: Ganz oder gar nicht“	P	3.000
Schwarzbach Julia, „Into the Void“	P	3.000
Cabula 6	J	4.000
Hungry Sharks, „StreetlifeMAD“	P	4.000
Knights Zoe, „And 10 times more“	P	4.000
Blaikner Peter, „Busenfreundinnen“	P	4.800
ARBOS – Gesellschaft für Musik u. Theater	J	5.000
ohnetitel Plattform + Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte	P	5.000
Theater Panoptikum, „Ironie des Schicksals oder nach der Sauna“	P	5.000
TheaterAchse	J	5.000
Theater Miluna – Jurek Milewski, „Das Herz eines Boxers“	P, GSF	6.600
Schneider-Kolnberger Michael, „Verrücktes Blut“	P	7.000
Theater F.O.C.U.S.S., „König Ödipus“	P	7.000
Theater mazab – Steinwender Markus, „Alte Liebe“	P,GSF	7.600
Doyobe	J	8.000
Nobulus	J	8.000
Urban Foundation, „hiphop goes theatre“	P	8.000
Theater Laetitia – Margot Paar, „Beatles an Bord“, „An der Arche um acht“	P, GSF	9.700
Klang 21, „Taschenoperfestival“	P	10.000
Streetdance Center	J	10.000
Theater (Off)ensive Salzburg	J	10.000
Up. – Lisa Hinterreithner	J	11.000
Tanzimpulse Salzburg	J	13.000
Marionettentheater	I	20.000

tanz_house, inkl. Festival und Modul Tanzbüro	J,O,P	22.000
cieLaroque – Helene Weinzierl	J	25.000
Timbuktu – Editta Braun	J	25.000
Theater ECCE	J,O	36.000
Kleines Theater	J,I	80.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	mifri	81.000
Winterfest	J	90.000
Toihaus	mifri,I	257.000
Schauspielhaus Salzburg	mifri	648.000
Landestheater Salzburg	J	5.791.400
Summe		7.257.400



Literatur

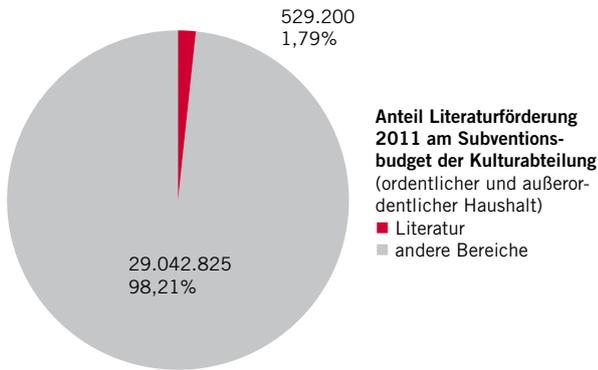
Die Gegenwartsliteratur bildet den Schwerpunkt in der Literaturförderung. Das (örtliche) Zentrum bildet das von der Stadt für den laufenden Betrieb geförderte Literaturhaus Salzburg im stadteigenen Eizenbergerhof, das fünf Literaturvereine unter seinem Dach vereint. Es feierte 2011 sein 20jähriges Bestehen mit rund 225.000 BesucherInnen und mehr als 4.000 Veranstaltungen, einem speziellen Programm im September und einer Sonderausstellung zu H.C. Artmann, der seinerzeit die Eröffnungslesung hielt.

Ergänzend zum weiteren regelmäßigen Förderungsspektrum (Unterstützung von Institutionen und Vereinen mit Ganzjahresprogramm, Förderung von Literaturprojekten, AutorInnen und Verlagen) wurden nach budgetären Möglichkeiten auch Druckkostenbeiträge

für Publikationen von SchriftstellerInnen aus der Stadt geleistet, die bei auswärtigen Verlagen erschienen sind sowie das „Literaturfest Salzburg“ subventioniert, das als literarische Großveranstaltung 2011 bereits zum vierten Mal stattgefunden hat.

Mit dem Literaturhaus besteht eine mittelfristige Förderungsvereinbarung mit der Stadt. Das Stefan Zweig Centre Salzburg (siehe Kapitel 2.2) verfügt über eine gesonderte Kooperations- und Förderungsvereinbarung mit der Stadt.

Empfänger		*RA 2011
Bibliothek der Provinz	P	300
Folio-Verlag	P	300
Gesellschaft der Lyrikfreunde	J	300
Haymon-Verlag	P	300
Innovationswerkstatt, „Stadtlesen“	O	500
Internationale Stefan Zweig Gesellschaft	O	700
Arovell-Verlag	P	900
Kauer Wolfgang, „Freitagslektüre“	J	900
Hauptverb. d. Österr. Buchhandels, „Salzburger Buchwoche“	O	2.000
PEN-Club Salzburg	J	3.500
Salzburger Literaturnetz	J	3.500
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J	4.000
Müry-Salzmann-Verlag	P	4.000
Edition Tandem	J	5.000
Jung & Jung-Verlag	J	5.000
ProLit – Verein zur Förderung v. Literatur	J	10.000
Salzburger Autorengruppe – IG Autoren	J	10.000
Erostepost	J	10.500
Otto Müller-Verlag, inkl. Zeitschrift „Literatur & Kritik“	J,P	21.000
Literaturfest	P	25.000
Salzburger Literaturforum		
Leselampe/SALZ	J	40.000
Universität Salzburg, Haus für Stefan Zweig	J	52.500
Literaturhaus Salzburg	mifri,O	329.000
Summe		529.200

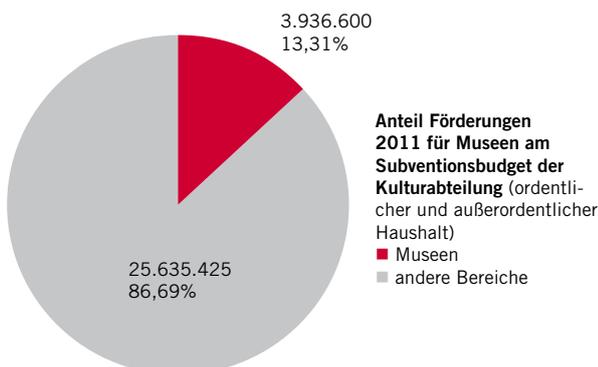


Museen

Aus dem Förderbudget der Kulturabteilung werden einige Museen in der Stadt finanziell unterstützt, um den laufenden Betrieb oder Investitionen zu ermöglichen.

2011 wurde die Integration des Salzburger Barockmuseums in das Salzburg Museum beschlossen sowie die Gründung einer Betriebsführungsgesellschaft für das Salzburg Museum. Das Spielzeugmuseum im Bürgerspital wurde mit finanzieller Hilfe von Stadt und Land Salzburg umgebaut und konzeptiv grundlegend verändert.

Empfänger	*RA 2011
Dommuseum Salzburg	J 11.000
Salzburger Barockmuseum	J 139.500
Haus der Natur	S/J 929.100
Salzburg Museum	J 2.857.000
Summe	3.936.600



Volkskultur

Im Bereich der Volkskultur fördert die Stadt sowohl die Erhaltung und das Weitertragen von Bräuchen, als auch neue Entwicklungen und Vorhaben, die interkulturelle Verbindungen herstellen.

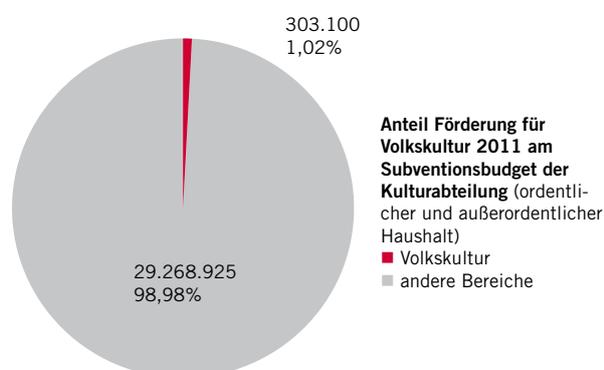
Die Kulturabteilung unterstützt die Aktivitäten des volksculturellen Bereiches einerseits mit Subventionen, wie Zuschüssen für Trachtenerneuerungen, Teilnahme an Veranstaltungen im Ausland oder Förderungen zur Erhaltung von Vereinslokalitäten, andererseits organisatorisch bei der Umsetzung von Veranstaltungen. Infrastrukturell unterstützt die Stadt durch das stadteigene Brauchtumszentrum Lainerhof sowie durch die Förderung von Kulturzentren in den Stadtteilen und Raumangebote für Proben.

Zu volksculturellen Vorhaben, die durch die Kulturabteilung organisatorisch unterstützt werden, siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Salzburger Blasmusikverband besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt.

Empfänger	*RA 2011
Kameradschaftsbund ehem. kk. freiw. Schützen Salzburg	O 400
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J 400
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J 700
Kauer Wolfgang, Druckkostenzuschuss „Der Code der Schnabelkanne“	P 900
Bosnischer Verein für Sport und Kultur	O 1.000
D'Salzbürger Tanzer	J 1.000
Gesellschaft f. Salzburger Landeskunde	J 1.000
Salzburger Museumsverein	J 1.000
Stille Nacht-Gesellschaft	J 1.000
ARGE Brauchtumsgruppe West Lainerhof	
Quartett Salzburg	O 1.200
Salzburger Volkslied-Singkreis	O 1.200
1. Salzburger Jägerchor	I 1.500
Stadtverein Salzburg	J/P 1.500
Volks- u. Historischer Trachtenverein Salzburg-Gnigl	I 1.500
Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	I 2.000

Goldhaubengruppe d. Mozartstadt Sbg.	J	2.000
Salzburger Volksliedwerk	P	2.000
Trachtenmusikkapelle Maxglan	I	2.000
Club Lieferung	BK	3.000
Rainerbund GTK	I	4.000
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J/O	4.500
Rainermusik Salzburg	O,I	4.500
Lieferinger Fischermusikkapelle	I	5.000
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	O	5.000
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	O	5.800
Bürgergarde der Stadt Salzburg	J/P,I	9.000
Future Events – Festival der Blasmusik	O	10.000
Salzburger Chorverband – Landeschorwettbewerb	O	10.000
Bezirksverband der Chöre Salzburg-Stadt	J,O,P	11.000
Stadtmusik Salzburg	J,P,O	14.000
Kulturzentrum Vereinshaus Gnigl	J	40.000
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt	J,O/P,BK	42.000
Salzburger Blasmusikverband (inkl. Jahresförderung Bezirksjugendorchester)	mifri,J	113.000
Summe		303.100



Film und Medien

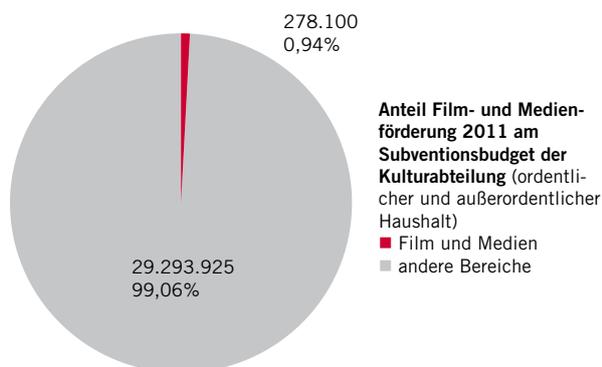
Die Stadt Salzburg ermöglicht durch ihre Subventionen zahlreichen Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen die Erarbeitung eines Jahresprogrammes oder die Konzeption und Umsetzung von Projekten im Bereich Film und ist hier über lange Jahre verlässliche Partnerin. Sie leistet Startförderungen für Filmprojekte, Zuschüsse zu Drehbuchentwicklungen, Postproduktionen und Verwertungen. Darüber hinaus versucht sie als Vermittlerin eine Plattform zu bieten, in deren Rahmen Vernetzungen unter den Filmschaffenden möglich werden. Ein regelmäßiger elektronischer Newsletter des Fachbereichs Film in der Kulturabteilung informiert Filmschaffende und Filminteressierte u.a. über aktuelle Aktivitäten, Festivaltermine und Veranstaltungshinweise. Im Rahmen einer erstmaligen Sonderförderung konnten 2011 vier Filmprojekte zusätzlich in der Herstellung gefördert werden.

In Salzburg arbeiten verschiedene Einrichtungen teilweise oder ganz im Bereich Neue Medien/Medienkunst. Die Medientechnologie ist im 21. Jahrhundert das Medium aus dem soziale, kulturelle und ökonomische Veränderungen hervorgehen. Sie ist das Pendant und die Ermöglichung der partizipativen und interaktiven Kommunikations- und Kunstformen. Die Auseinandersetzung mit Neuen Medien und das Ausloten technischer Möglichkeiten ist eine Domäne der Medien- und Netzkunst, die sich aktiv mit digitaler Transformation befasst. Medienkunst beschäftigt sich mit Kommunikation, Interaktion und Vernetzung. Das Internet und die social media komplementieren diese Interaktion. Die Stadt unterstützt diese Entwicklung nach Möglichkeit.

Mit dem Verein Studio West und der Radiofabrik bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zu speziellen Projekten der Kulturabteilung im Film- und Medienbereich – salzburg:film:edition 2011, Salzburger Filmwochenende sowie Drehbuchpreis der Stadt – siehe Kapitel 2.2 bzw. 2.3.

Empfänger	*RA 2011		
Blaikner Benjamin, Postproduktion „Listen you may hear“	P	300	
Neufeld Hubert/Huster Philipp, Projektentwicklung „on my way“	P	800	
Moser Sina, Postproduktion „Simon S. goes Hollywood“	P	1.000	
Weber Maria, Postproduktion „was bleibt“	P	1.000	
Kilp Eliode, Filmfestival „Forum Brasil“	O	1.500	
Leitenbauer Jan-Michael, Postproduktion „Solipsist“	P	1.500	
Lubej Markus, Drehbuchentwicklung „Herz Dame“	P	1.500	
Maresch Paul, Postproduktion „OKMAttacke“	P	1.500	
Verein film:riss, Kino Initiative Cinema Next	O	1.500	
Plainer Klara, Drehbuchentwicklung „Das Kartenspiel“	S	1.700	
Bauchinger Anne, Sonderförderung Herstellung „Plain Folly“	P	2.000	
Bidner Reinhold, Medienkunstprojekt „we could be giants“	P	2.000	
Drehbuchwerkstatt	J	2.000	
Guggenberger Ulrike, Postproduktion „dein Vater hat sich gemeldet“	P	2.000	
Hauthaler Moritz, Postproduktion „The Photographer“	P	2.000	
Neudecker Gabriele, Projektentwicklung „Deserteur“	S	2.000	
Pfund Peter, Postproduktion „Träume haben keine Fingerabdrücke“	P	2.000	
Fleissner Barbara, Postproduktion „Peer Mediation“	P	2.500	
Friedl Harald, Projektentwicklung „Uwe Dick“	S	2.500	
Hinterberger Petra, Verwertungsförderung „Kortokraks“	P	2.500	
Horvath Andreas, Verwertungsförderung „Arab Attraction“	P	2.500	
Lichtblau Albert, Postproduktion „Austro-American Youth“	P	2.500	
Nabis Filmgroup GMBH, Postproduktion „Parabellum“	P	2.500	
Schollow Fabian, Drehbuchentwicklung „Cinderella Effekt“	S	2.500	
Schwaiger Günter, Verwertungsförderung „Ibiza Occident“	P	2.500	
Genzel Christian, Projektentw. „The rise and fall of the NuMetall Phänomenon“	S	3.000	
Gierlinger Johannes, Projektentw. „The fortune you seek is in another cookie“	S	3.000	
Graspointner Martina, Projektentwicklung „Ewig und drei Tage“	P	3.000	
Hochleitner Gabriele, Projektentwicklung „Die Kubanische Methode“	S	3.000	
Pfeifenberger Michael, Postproduktion „Du darfst ruhig Jude sagen“	P	3.000	
Reisinger Michael, Projektentwicklung „Verbal Karate“	S	3.000	
Stangl Sonja/Weberhofer Stefanie, Projektentwicklung „Sprachlos“	S	3.000	
Goiginger Adrian, Projektentwicklung „Abtritt“	S	3.500	
Gross David, Sonderförderung Herstellung „Holy Waters“	P	3.500	
Widmaier Maximilian, Sonderförderung Herstellung „KROAS“	P	3.500	
Lateinamerika-Komitee, 9. Lateinamerika Filmwoche	P	3.700	
Honsell Johannes, Sonderförderung Herstellung „Baby 2.0“	P	5.000	
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	5.000	
KLAPPE, Jugendfilmfestival	J	6.000	
Aktion Film Salzburg	J	11.500	
Subnet	J,I	14.000	
Studio West	mifri	22.900	
Radiofabrik	mifri	52.000	
Das KINO – Salzburger Filmkulturzentrum	J,I	80.200	
Summe		278.100	



Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

Zahlreiche multikulturelle Einrichtungen und (Stadtteil-)Initiativen sowie Vereinigungen und Personengruppen sind in der Stadt tätig, deren Arbeit kreative Menschen aus verschiedenen Sparten zusammenführt. Die Stadt leistet finanzielle Zuschüsse zur Jahrestätigkeit oder projektbezogene Unterstützungen.

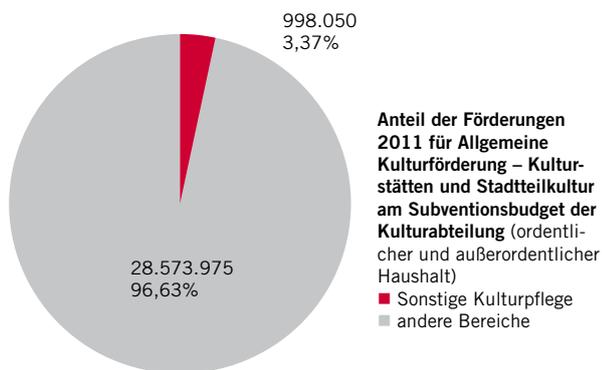
Die größten und bekanntesten Einrichtungen sind die „ARGEkultur“, das „republic“ (geführt als Veranstaltungshaus (von) der SZENE Salzburg) sowie das KünstlerInnen-Netzwerk „gold extra“ und das ABZ-ArbeiterInnenbegegnungszentrum Itzling.

Mit der ARGEkultur und dem ABZ Itzling bestehen mittelfristige Förderungsvereinbarungen der Stadt.

Empfänger	*RA 2011
Friedensnetzwerk Salzburg, Beitrag z. Kulturprogramm zum Weltfriedenstag 2011	P 150
Diakonie-Zentrum Salzburg	J 370
Pfarre Aigen, Pfarramt	J 370
Pfarre Gneis, Pfarramt (St. Johannes v. Capi)	J 370
Pfarre Gnigl, Pfarramt	J 370
Pfarre Leopoldskron (Maria Hilf), Pfarramt	J 370
Pfarre Lieferung, Pfarramt	J 370
Pfarre Maxglan, Pfarramt	J 370
Pfarre Morzg, Pfarramt	J 370
Pfarre Mülln, Pfarramt	J 370
Pfarre Nonntal, Pfarramt	J 370

Pfarre Parsch, Pfarramt	J	370
Pfarre St. Andrä, Pfarramt	J	370
Pfarre St. Antonius – Itzling, Pfarramt	J	370
Pfarre St. Blasius, Pfarramt	J	370
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	J	370
Pfarre St. Johannes am Landeskrankenhaus	J	370
Pfarre St. Martin, Pfarramt	J	370
Pfarre St. Paul, Pfarramt	J	370
Pfarre St. Severin	J	370
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, Pfarramt	J	370
Pfarre St. Vitalis, Pfarramt	J	370
Pfarre Taxham, Pfarramt	J	370
Universitätspfarre Salzburg	J	370
Ausbildungszentrum der Caritas Salzburg, „Inclusion Rocks!“	P	500
IGLU Jugendzentrum, Abschlussveranstaltung Musikwettbewerb – Kulturprogramm	O	500
Panosch Christian, Kunstprojekt in Kooperation mit d. Grafischen Werkstatt im Traklhaus/Tourismus-schule Klessheim	P	500
Pfarre Herrnau, Pfarramt	J	740
Dompfarramt	J	750
Österreichische Hochschülerschaft Mozarteum Salzburg	P	800
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	P	800
Stiegler Hannes, Buchprojekt „Sound of Rock“	P	800
Management & Life – Alfred Smolik, „große N8 musik“	P	1.000
Soziale Initiative Salzburg, Gebärdenspoesieabend zum Tag der Europäischen Sprachen	P	1.000
Klebel-Pergmann Simone, Programm zur Jüdischen Gedenkwoche	P	1.000
Kulturverein der Österr. Eisenbahner, Sektion Salzburg	J	1.100
Aktionsbündnis Atomausstieg Salzburg, Projektförderung für Musikprogramm	P	1.200
Thanhofer Elisabeth, Projektreihe „Vorlesen Mobil“ 2011	P	1.300
ARGEkultur	O	1.500
Losito – Kulturverein	J	1.500

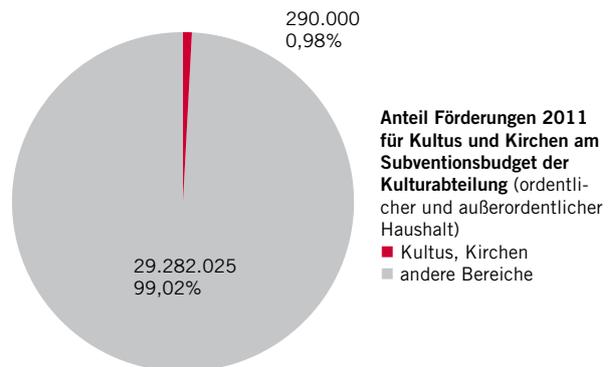
ClownDoctors, Workshopförderung	P	2.300
Weixler-Unterer Heidemarie/AG Restauratoren, Salzburger Restauratoren auf der „MONUMENTO 2012“	P	2.500
architektur, technik + schule Verein	J	3.000
Laube, Maler- und Theaterwerkstatt	P	4.000
die MULTIVISION – Verein für Umwelt und Sozialpädagogik, Schulfilmprojekt „fair future“ 2011 in Salzburg	P	4.000
Stolpersteine Personenkomitee, Verlegung und Sanierung der Stolpersteine 2011	P	4.600
Kolpinghaus, Jugendprogramm 2011	P	5.000
Hunger auf Kunst und Kultur	J	7.000
Initiative Architektur	J	8.000
gold extra, Kulturverein	J	20.000
Dachverband Salzburger Kulturstätten – Verein KULT	J	27.000
ABZ Itzling – Kath. ArbeiterInnenbegegnungszentrum	mifri	33.000
Stadtwerkeareal Lehen, Galerie Fotohof a.d. außerord. Haushalt	I	130.000
SZENE Salzburg	J	289.000
ARGEkultur	mifri	435.000
Summe		998.050



Kultus und Kirchen

Die Stadt unterstützt kirchliche Einrichtungen und Religionsgemeinschaften aus dem Budget der Kulturabteilung mit Investitionszuschüssen.

Empfänger	*RA 2011
Pfarrde Morzg	I 20.000
Pfarrde St. Elisabeth, a. d. außerord. Haushalt	I 20.000
Parre St. Vitalis, a. d. außerord. Haushalt	I 25.000
Pfarramt St. Paul, a. d. außerord. Haushalt	I 50.000
Pfarrde St. Andrä, a. d. außerord. Haushalt	I 75.000
evangelische Pfarrgemeinde, a. d. außerord. Haushalt	I 100.000
Summe	290.000



Zusätzlich zu den oben genannten Förderbereichen erhielt die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (**P.L.A.G.E.**) aus dem Budget der Kulturabteilung einen Beitrag zur Jahres- und Projektarbeit in der Höhe von **15.000 Euro**.

Sport

Aus dem Budget der Kulturabteilung werden Aktivitäten verschiedener Sportvereine, Sportfachverbände und Sportdachverbände in der Stadt unterstützt, finanzielle Zuschüsse zur Errichtung, Erhaltung und Instandsetzung von Sportstätten vergeben sowie Beiträge in Form von Betriebskostenzuschüssen gewährt. Indirekte Unterstützung erhalten Vereine auch durch

den teilweisen Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen und für die Beanspruchung von stadteigenen Freizeiteinrichtungen, wie Hallenbad, Eisarena und Sporthalle Alpenstraße.

Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf Breitensport und Jugendsport. Weitere Hilfestellung bietet der Fachbereich Sport durch die Vergabe von Pokalen und durch die organisatorische und finanzielle Unterstützung bei Auslandskontakten.

Zu speziellen vom Sportreferat der Kulturabteilung finanziell und/oder organisatorisch unterstützten Sportveranstaltungen siehe Kapitel 2.2.

Für den Salzburg Marathon besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt mit Johannes Langer und der SportImpuls Verlags & Marketing GmbH.

Abkürzungen/Förderungsarten

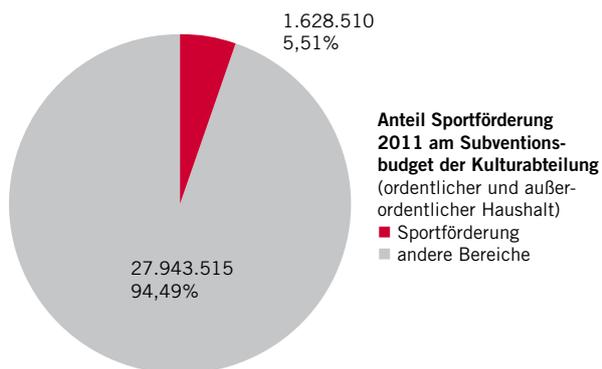
BK	Betriebskosten
FJ	Fußballjugend
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
mifri	mittelfristige Fördervereinbarung
NW	Nachwuchsförderung
O	Organisationskostenzuschüsse
P	Projektförderung
S	Sonstiges
ÜL	Übungsleitergebühren

Empfänger		*RA 2011
Samurai Karate Club Salzburg	BK	58
Boxclub Salzburg, Ref. Turnhallenmiete	BK	132
HSV Wals	O	250
Eisschützenverein Salzachsee	J	400
Turnverein Aigen	BK	417
1. Salzburger Minigolfclub Liefering	J	500
ASKÖ-Sportklub Salzburg	J	500
Badmintonclub ASKÖ Salzburg	J	500
En Garde Fecht Club	I	500
Naturfreunde Salzburg	O	500
Salt Castle Diamonds	O	500
Salzburger Wettkletterverband	J	500

Zurkhane Baastanie Sportverein	I	500
Tauchklub Happy Bubbles	J	600
Turnverein Gnigl	BK	685
ASV ASKÖ Salzburg, Zweigverein Leichtathletik	O	886
1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	890
ASVÖ Box Club Salzburg	J	1.000
Bewegung und Gymnastikunion 55+	J	1.000
Kegelclub Salzburg	O	1.000
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Turnen und Gymnastik	ÜL	1.000
Salzburger Handballclub	J	1.000
Salzburger Handballverband	O	1.000
Schachclub Inter Salzburg	J	1.000
Schachclub Royal Salzburg	J	1.000
Schachklub Salzburg Süd	J	1.000
Karateclub Salzburg	BK,I	1.041
Rollstuhlsportverein Salzburg Basket	J	1.100
Polizei SV Salzburg, Zweigverein JiuJitsu	I	1.119
Floorballverein Salzburg Star Bulls	J	1.500
Judo Landesverband Salzburg	O	1.500
Sportkegelclub TEAM 81	J,O	1.500
Squash Club 80 Salzburg	J	1.500
Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	BK,J	1.611
ASV Blau-Weiß Salzburg	FJ	1.850
ASVÖ Sportklub Liefering	BK,FJ	1.852
1. Salzburger American Football Club, Salzburg Bulls	NW	2.000
Flamingo Sportclub Salzburg	J	2.000
Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	J	2.000
Karate Union Shotokan	J,NW	2.000
Lawinen- und Vermißtensuchhundestaffel Salzburg	J	2.000
Schiclub Salzburg	O	2.000
Eisschützenverein Taxham	BK	2.100
Schwimmteam Delphin	BK,J	2.290
Speed Skating Club Rot Weiß Salzburg	BK	2.340
ATSV Salzburg, Sektion Faustball	J	2.500

Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein	I,J	2.500	ASVÖ Fechtclub Salzburg	J,NW,O	7.000
ASKÖ-Schützenklub Salzburg Süd	BK	2.961	USV Leopoldskron-Moos	BK,FJ	7.079
Basketballsportclub BSC	J	3.000	SAK 1914	BK,FJ,J,O	7.547
Leistungszentrum – Schulsportmodell Salzburg, SSM	O	3.000	Polizei SV Salzburg, Zweigverein Judo	I,J,NW	8.000
Lieferinger Sportverein	J	3.000	ASVÖ Turnverein Itzling	BK,J,O	8.210
Salzburger Triathlonverband	BK	3.016	TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	BK,I,J	8.539
ATSV Gnigl Athletic Sport Verein	BK,J	3.200	Salzburger Ruderklub „MÖVE“	I,J,O	9.000
Österr. Höhlenrettungsdienst – Landesverband Salzburg	I	3.200	Athletikclub-AK-ASVÖ Salzburg	BK	9.444
ASK Salzburg	O,FJ,BK	3.268	EC Oilers Salzburg	BK,J	9.773
Tanzsportclub Team 7 Sbg.	J,O	3.500	Basketball Union Salzburg BBU	J,NW	10.000
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	BK,FJ	3.766	Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen	P	10.000
ASV ASKÖ Salzburg, Zweigverein Fußball	FJ,BK	3.944	Panorama Sport Center, Platzkom. ATSV u. BW Sbg.	BK	10.152
ÖTB Salzburg, Leichtathletik	J,NW	4.000	Eisschützen Landesverband Salzburg	BK	11.681
Postsportverein Salzburg	I	4.000	Billard Sport- u. Leistungszentrum, The Snooker Bulls	BK,J	12.346
UHC Salzburg	J,NW	4.000	TSC Blau-Gold-Salzburg	BK,J	13.522
Landesschwimmverband Salzburg	BK	4.195	FC Red Bull Salzburg, BNZ	BK	14.836
Österr. Bergrettungsdienst, Landesleitung Salzburg	I	4.500	DEC Salzburg Eagles	BK,I,J	15.039
Polizei SV Salzburg, Zweigverein Fußball	FJ,I	4.500	Turnverein Maxglan	BK,I,J	15.220
Turnverein Morzg	BK	4.585	Betriebsgemeinschaft Sportanlage Salzachsee	BK	16.847
BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	BK	4.931	Amref-Marathon, Running & Event Club Salzburg	mifri	20.000
1. Salzburger Tennisclub	NW,O	5.000	ASVÖ Landesverband Salzburg	I	20.000
Eisunion Mozartcup	O	5.000	Salzburger Faustballverband	J	20.000
Österr. Wasserrettung, Landesverband Salzburg	I	5.000	Betriebskostenzuschuss Sporthalle Josef-Preis-Allee	BK	26.061
PSVVG Volleyball	J,NW	5.000	Union Landesverband Salzburg	BK,I,O	27.809
Salzburger Turnverein, Sektion Schwimmen	BK	5.000	Polizei SV Salzburg	BK,J	34.219
Tischtennisclub Salzburg UTTC	J	5.000	Plattform Jugendsportförderung	NW	35.000
ATSV Salzburg	BK,J	5.089	Salzburger Turnverein	BK,I	38.859
Behindertensportverband Salzburg	J	5.500	SV Austria Salzburg	BK	39.623
ARGE Projekt Mozart Trophy	O	6.000	Salzburger Landeseislaufverband – SLEV	BK	41.412
Union Salzburg, Leichtathletik	J,NW	6.000	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg – SZM	BK	63.038
Paris Lodron Salzburg, Wasserball	BK,J,NW	6.108	EC Red Bulls Eishockey	BK	64.652
Schwimmunion SU Generali	BK,J	6.500			
Österr. Wasserrettung, Ortsstelle Salzburg Stadt	BK,I	6.500			

ASV ASKÖ Salzburg-Taxham, davon 60.000,- € Investitionsf. a.d. außerord. Haushalt	BK,I,FJ	72.384
ASV ASKÖ Salzburg, davon 48.000,- € Investitionsf. für Dachsanierung a.d. außerord. Haushalt	I,J,BK	86.407
Betriebskostenzuschuss Sporthalle Alpenstraße	BK	94.475
USK Volksbank Gneis, davon 127.600,- € Investitionsf. a.d. außerord. Haushalt	BK,FJ,I	139.017
ASKÖ Landesverband Salzburg, davon 400.000,- € Investitionsf. f. Sportanlage Bolaring a.d. außerord. Haushalt	BK,I	403.435
Summe		1.628.510



2.2 Veranstaltungen Projekte und Kooperationen 2011

Die Kulturabteilung führte 2011 neben den laufenden Aufgaben folgende Projekte und Kooperationen durch:

artists-in-residence program / Gastatelier der Stadt Salzburg

Seit 1989 bietet die Stadt Salzburg ein KünstlerInnen-austausch-Programm an. Sie arbeitet dabei eng mit öffentlichen und privaten Einrichtungen in Europa und den USA zusammen und hat mit ausgewählten Städten einen regelmäßigen KünstlerInnen-Austausch aufgebaut. Er dient der internationalen Positionierung Salzburgs, fördert die Kooperation zwischen kulturell interessierten und aktiven Städten und ermöglicht Salzburger Kunstschaffenden Auslandsaufenthalte, die es erlauben, neue Eindrücke zu sammeln und praktische Erfahrungen künstlerisch zu verwerten. Darüber hinaus sollen die Aufenthalte dazu dienen, Kontakte zu knüpfen und daraus ein künstlerisches Netzwerk entstehen zu lassen.

Ein regelmäßiger elektronischer newsletter des Fachbereichs Internationale Kulturkontakte informiert Interessierte über die aktuellen GastkünstlerInnen, Veranstaltungstermine und Ausschreibungen.

2011 hat die Stadt Salzburg neben Aufenthalten für bildende KünstlerInnen auch erstmals einen Auslandsaufenthalt für eine/n FilmemacherIn ausgeschrieben. Aus insgesamt 41 Ausschreibungen haben zwei Fachjürys sieben bildende KünstlerInnen und eine Filmemacherin (Andrea Amenitsch) ausgewählt.

Auslandsaufenthalte für Salzburger KünstlerInnen

Katrin Huber	Frankfurt	Februar/März
Anna-Maria Hörfarter	Dresden	März
Andrea Amenitsch	VCCA	April/Mai
Juliana Guger	Vantaa	Juni
Martina Stock	Anderson Centre	Juli
Christine Binder	Budapest	August
Stefan Heizinger	Budapest	September
Fiona Crestani	Meran	Oktober

Salzburgaufenthalte von GastkünstlerInnen

Attila Galbovy	Budapest	Februar
Achim Locke	Bremen	März
Nina Czank	Budapest	April
Susan Donath	Dresden	Mai
Ulrich Egger	Meran	Juni
Dawn Zero Erickson	USA	Juli
Darren Francis McManus	USA	August
Riitta Puranen	Vantaa	September
Astrid Korntheuer	Frankfurt	Okt/Nov

artist talks

Die 2010 begonnene Kooperation des artists-in-residence-programs mit der Universität Salzburg – Programmbereich „Contemporary Arts & Cultural Production“ – wurde auch 2011 fortgeführt. Die Veranstaltungsreihe „Contemporary Artist Talks“ präsentiert die internationalen KünstlerInnen, die im Stadt:Atelier zu Besuch sind. Den Auftakt im März machte der Gastkünstler Joachim Locke aus Bremen, im April präsentierte Ninetta Czank aus Budapest ihr Projekt „the effect of globalization on nature“, im Mai berichtete die Dresdner Künstlerin Susan Donath über ihre Arbeit und im Juni stellte der Meraner Künstler Ulrich Egger sein Projekt „see you“ vor, das im Rahmen des österreichischen Beitrages zur Kunst-Biennale in Venedig stattfand.

Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch 2011

Zum zweiten Mal hat die Kulturabteilung im Rahmen einer gemeinschaftlichen Ausstellung Werke jener Salzburger KünstlerInnen, die am Austauschprogramm teilgenommen haben, präsentiert. Die Ausstellung fand vom 17.11. bis 16.12. in der Galerie Mozartplatz statt.

scientists-in-residence program

Die Stadt Salzburg bietet über die Kulturabteilung ein scientist-in-residence program an, an dem WissenschaftlerInnen und LiteratInnen aus der ganzen Welt teilnehmen können. Das Programm unterstützt universitäre und außeruniversitäre Forschungsein-

richtungen in der Stadt Salzburg, indem internationale Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens und vielversprechende junge WissenschaftlerInnen eingeladen werden, um gemeinsame Forschungsprojekte und Veranstaltungen zu verwirklichen.

■ Stipendien

In Zusammenarbeit mit der Robert Jungk-Stiftung wird jährlich das Robert Jungk-Stipendium für Zukunftsforschung ausgeschrieben. Edgar Göll, ein profilierte Zukunftsforscher vom IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung Berlin beschäftigt sich mit Governance-Modellen der Zukunft. Die Ergebnisse seiner Recherchen an der Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen präsentierte er bei einem Vortrag. Sie wurden auch im Internet veröffentlicht.

Die Stadt Salzburg vergibt einmal im Jahr das H. C. Artmann-Literaturstipendium. Im Jahr 2011 wurde es regional für den Bereich der neuen deutschen Bundesländer ausgeschrieben. Ruth Johanna Benrath erhielt es und las im Literaturhaus aus ihrem neuesten Roman „Wimperf aus Gras“, der im Suhrkamp Verlag erschienen ist.

In Zusammenarbeit mit dem Stefan Zweig Centre der Universität Salzburg wurde 2011 das zweite Mal das Stefan Zweig-Stipendium ausgeschrieben. Der ungarische Übersetzer Lajos Adamik erhielt die Gelegenheit eines zweimonatigen Arbeitsaufenthaltes in Salzburg.

Mit der Partnerstadt Dresden besteht seit Jahren eine Kooperation für ein kunstwissenschaftliches Stipendium, das 2011 die deutsche Wissenschaftlerin Kati Renner erhielt. Sie forschte in Salzburg zum Thema „Künstlerausbildung und -förderung“. Darüber hinaus konnte in Kooperation mit dem Gender – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung Ursula Rapp, eine Theologin von der Universität Luzern, in Salzburg arbeiten.

Projekt Wissensstadt

2011 wurde vom Gemeinderat der Stadt das Projekt „Wissensstadt Salzburg“ beschlossen. Es wird unter Federführung der Kulturabteilung in einem zweijährigen Prozess das bestehende Angebot und Potenzial der Wissensstadt Salzburg und die Entwicklungsperspektiven vor Ort ausloten. Das Projekt startete Anfang 2012.

Salzburger Vorlesungen

Unter dem Titel verbirgt sich eine kostenfrei und öffentlich zugängliche Veranstaltungsreihe der Universität Salzburg, die in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung organisiert wird. Sie gibt herausragenden Persönlichkeiten des intellektuellen Lebens die Möglichkeit, zu brisanten Themen Stellung zu nehmen. Sämtliche Vorträge waren gut besucht.

salzburg:film:edition

2011 wurden die 2010 begonnenen Planungen für das Projekt salzburg:film:edition umgesetzt. Gemeinsam mit dem Land Salzburg wurde die erste DVD einer jährlich als Werkschau konzipierten Reihe geförderter Filme Salzburger FilmemacherInnen – die salzburg:film:edition 2011 – realisiert. Insgesamt 19 Werke von Salzburger FilmemacherInnen sind auf der DVD versammelt.

film:edition 2011

RegisseurInnen	Film
Bauchinger Anne, Widmaier Maximilian	Plain Folly – Heller Wahnsinn, Kurzfilm
Fürhapter Thomas	Michael Berger. Eine Hysterie, Dokumentarfilm/Trailer
Genzel Christian	Die Muse, Spielfilm/Trailer
Gierlinger Johannes, Kleibel Philipp, Ochs Markus	Stehende Flüsse, Dokumentarfilm/Trailer
Goiginger Adrian	Unforgettable, Spielfilm/Trailer
Gross David	Verstrickungen, Kurzfilm
Gruber Matthias	Wir gehen hier nicht weg – Bildungsprotest in Salzburg, Dokumentarfilm/Trailer
Halmschlager Ulrike	Ilse, wo bist du? Unsere Mutter hat Alzheimer, Dokumentarfilm/Trailer
Hasenöhr Martin	Der Weltenwanderer, Dokumentarfilm/Trailer
Hochleitner, Gabriele	Alles ist Indien, Dokumentarfilm/Trailer
Kaufmann Ulrich, Friedmann Sigrid	Jolly, Prosatextverfilmung

Löcker Ivette	Nachtschichten, Dokumentarfilm/Trailer
Mäser Annette	Nur ein Eimer Wasser. Die Alpinistin Bärbel Hirsch- bichler & ihre Karakorum- Hilfe, Dokumentation
Mieling Caroline, Rosati Lucia	Ruega por nosotros – Bitt' für uns, Dokumentarfilm
Neudecker Gabriele	Really hard be a good Masai, Dokumentarfilm
Reisinger, Michael	Stattkinder, Dokumentarfilm
Scherz Harald	INSIDEOUT, Experimentalfilm
Schmitzer Ulrike	Glaserbach. Entnazifizierung nach dem 2. Weltkrieg, Dokumentation
Vilotic Zorica	Beatrice, Kurzfilm

Salzburger Filmwochenende

Zur Präsentation des Salzburger Filmschaffens und der salzburg:film:edition organisierte der Fachbereich Film der Kulturabteilung in Kooperation mit der Stadtbibliothek und der Kulturabteilung des Landes vom 4. bis 6. November ein Filmwochenende in der TriBühne Lehen und der Stadtbibliothek. Drei Tage lang standen Filme aus Salzburg, lokale Film-Initiativen und Ausbildungsstätten im Bereich Film im Mittelpunkt.

Aktion Film/IMB, die FH Salzburg – Abteilung MultiMedia, die Standort Agentur Salzburg, das Filmkulturzentrum DAS KINO, die Vereine Cineclub, Studio West, offscreen und KLAPPE präsentierten ihre Angebote auf der Film-Messe im Foyer der Bibliothek. Trickfilm- und Filmworkshops der Aktion Film/IMB für Kinder und Jugendliche animierten zu ersten Schritten im Filmemachen.

Das Filmprogramm umfasste Beiträge, die auf der ersten salzburg:film:edition 2011 vertreten sind sowie eine Auswahl früherer Filme aus dem geförderten Bereich. Als Eröffnungsfilm des Präsentationsabends war der bei der Diagonale 2011 preisgekrönte Film „Nachtschichten“ von Ivette Löcker zu sehen. Die im Lungau aufgewachsene Regisseurin war bei der Salzburg Premiere anwesend.

Das Abendprogramm des zweiten Tages verband verschiedene Kunstformen und bot die Welt-Uraufführung des ersten Langfilms von Christian Genzel, „Die Muse“, ein subtiler Psychothriller.

Die Matinee am dritten Tag stand unter dem Titel „Literatur und Film“ und brachte neben der Dokumentation über Karl Merkatz „Vom Tischler zum echten Wiener“ von Christian Kurt Weiß eine gemeinsame Lesung von Karl Merkatz und Arno Fischbacher aus Texten und Briefen von Thomas Bernhard.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen war frei.

Ausstellungen in den städtischen Galerien

Das Ausstellungsprogramm der Kulturabteilung präsentiert vorwiegend Kunst aus Salzburg – von junger, noch nicht etablierter Kunst bis zu Jubiläumsausstellungen und zur Werkpflege hier tätiger KünstlerInnen.

2011 bildeten die Planung und Realisierung der im Februar 2012 am Inge Morath-Platz 31 in Lehen eröffneten neuen Stadtgalerie Salzburg einen Schwerpunkt der Kulturabteilung. Ursprünglich als Mietunterkunft der bisher im Museumspavillon des Mirabellgartens beheimateten Stadtgalerie gedacht, entwickelte sich der vom Wiener Architektenbüro Bernhard Vlay konzipierte Kubus zu einem Kunsthallen-Bau im Besitz der Stadt. Nach mehrfachen Umplanungen ist ein großzügig dimensionierter Raum entstanden, der im Stadtbereich Einmaligkeit beanspruchen darf. Erstmals erhält die zeitgenössische Kunstszene aus der öffentlichen Hand eine repräsentative, flexibel gestaltbare Bühne mit rund sieben Metern Raumhöhe und 230 Quadratmetern Grundfläche. Ein Fachgremium programmiert unter der Leitung der Kulturabteilung fünf Ausstellungen pro Jahr. Angestrebt wird ein Dialog der lokalen Kunstszene mit internationalen Strömungen. Gemeinsam mit der ebenfalls nach Lehen übersiedelten Galerie Fotohof soll die Stadtgalerie für kulturelle Impulse in dem aufstrebenden Stadtteil sorgen.

Zusätzlich wurden 26 Ausstellungen an den verschiedenen Galerie-Standorten der Kulturabteilung realisiert, ergänzt von 4 Terminen des Projekts „Kunststoff“. Unter diesem Titel stellte die Salzburger Künstlerin und Kunstpädagogin Gloria Zoitl wieder Projekte von Salzburger Kunstschaaffenden in der Galerie der Stadt im Mirabellgarten vor.

■ **Galerie der Stadt im Mirabellgarten –
Museumspavillon**

Ausstellungen 2011

12.01. - 14.01.	Aidshilfe
21.01. – 18.02.	Dresden & Amnesty – Frederic Marsh
24.02. – 18.03.	Kurz Sigrid – Malerei
24.03. – 22.04.	Gredler/Gruber – Malerei
29.04. – 20.05.	Grill Helmut – The Refuge
26.05. – 17.06.	Stangl Anna – Malerei und Papier
24.06. – 19.07.	Wulz – Frauen/Malerei
10.08. – 26.08.	Sommerakademie – Denes Miklosi
01.09. – 23.09.	Mükisch – Monochrome Malerei
30.09. – 21.10.	Kai Kuss
28.10. – 18.11.	Haider Ilse
24.11. – 31.12.	Suppin Lucas

■ **Kunst-Stoff 2011 im Museumspavillon**

Termine/Themen 2011

25.02.	Christoph Janacs/Renate Wegenkittl – Buch „Die Zärtlichkeit von Stacheln“
18.03.	Fritz Popp/Petra Moiser – Buch „zusehend unberührt“
03.05.	Margareta Niel – Salzburger Schmuck-Künstlerin
10.06.	Hannes Stellner – „AUFHÖREN“

■ **Galerie Zwergelgarten im Mirabellgarten**

Der Pavillon wird jeweils von Ostern bis Wintereinbruch bespielt.

Ausstellungen 2011

25.03. - 11.04.	Artforum Gneis – Malzeit
29.04. – 20.05.	Münchner Künstler
02.05.	Kunst-Raum – museumspäd. Projekt/Gloria Zoitl
27.05. – 17.06.	Peter Mai - Malerei/Grafik
03.07. – 08.07.	Gloria Zoitl – ESTATE

09.07. – 14.07.	Symposium
15.07. – 31.07.	Schule der Phantasie
05.08. – 31.08.	Yilkabe – Afrikanische Skulpturen und Textilien
08.09. – 30.09.	Berliner Künstler
07.10. – 28.10.	Kunstfabrik Stadlau
07.12.	Weihnachtsmarkt

■ **Galerie Mozartplatz**

Ausstellungen 2011

06.05. – 10.06.	Emad Monem/Ägypten – Metallarbeiten
07.07. – 31.08.	Kaserer Christine – Bilder u. Zeichnungen 2008-2011
18.11. – 16.12.	Jahresausstellung KünstlerInnen- austausch 2011 d. Stadt Salzburg

■ **Galerie Säulenhalle Rathaus**

Die Galerie konnte infolge des Umbaus des Rathauses 2011 nicht bespielt werden.

Dokumentation Kunst- und Kulturdenkmäler Salzburgs

Fortgeführt wurde die Katalogisierung des Bestandes an Kunst – und Kulturdenkmälern im öffentlichen Raum der Altstadt. Das von der Kulturabteilung 2008 gestartete Projekt hat die fotografische Erfassung nach (kunst)historischen Kriterien zum Ziel, inklusive Standortangaben und Zustandsfeststellung. Das Ergebnis soll letztlich ein flächendeckender Internetkatalog des Salzburger Denkmalbestandes sein, aus dem InteressentInnen rasch und benutzerfreundlich Bildmaterial und Informationen abrufen können.

Gastspiel- und Tourneeförderung

Durch diese besondere Fördermaßnahme wird die Tourneepanung der Freien TheatermacherInnen durch die Stadt aktiv unterstützt. Die Intention des Förderungsmodells ist es, die Reichweite von „Freien Produktionen“ zu erhöhen und dabei das Risiko für die

TheatermacherInnen abzufedern. Für sie ist es eine Herausforderung, ohne ein organisatorisches Netzwerk zu produzieren. Darüber hinaus noch eine Tournee zu organisieren, ist mit entsprechendem Aufwand verbunden. Deshalb unterstützt die Stadt ihre Freien TheaterproduzentInnen mit Zuschüssen bis zu 5.000 Euro, wenn sie ihre Stücke in anderen Bundesländern oder im Ausland zur Aufführung bringen. Die Förderung erfolgt nach einem klar definierten Berechnungsmodell und orientiert sich an Produktionsgröße und -aufwand. Den geförderten Stücken wird durch diesen anerkennenden Zuschuss ein zusätzliches „Qualitätssiegel“ verliehen. Die Vorstellungszahl wird erhöht, der Bekanntheitsgrad der Salzburger Theatergruppen steigt und künftige Koproduktionen können mit den Gastspielpartnern diskutiert werden.

Die „Sonderrichtlinie Gastspiel-/Tourneeförderung für Freies Theater“ hat durch die erfolgte Vereinfachung bei gleichbleibender Vergabetransparenz eine noch kundenfreundlichere Form bekommen, die in der Praxis durch die positive Resonanz der TheatermacherInnen bestätigt wird. Nach mehrjähriger Erfolgsgeschichte wurde das Modell für die Zukunft in der Spartenförderung fest verankert. Die Fördermaßnahme ist unbürokratisch strukturiert (Vergabemodus), gleichzeitig selbstregulierend (Qualität) und in ihrer Form in Österreich beispielgebend.

Informationen zur aktuellen Ausschreibung finden sich unter www.stadt-salzburg.at/kultur im Bereich Theater > Förderungen. Einreichungen sind laufend möglich.

Gastspieltermine 2011/2012 - 20 Aufführungen

Theatergruppe	Stücktitel / Autor / Aufführungsorte
Theater Miluna	Das Herz eines Boxers, Lutz Hübner München, Linz, Imst
Theater Laetitia	An der Arche um acht, Ulrich Hub Lienz, Dellach, Spittal/Drau, Wels
Theater mazab	Alte Liebe, E.Heidenreich/ B. Schroeder Pregarten, Lienz, Miltenberg (D)
Theater TAKA-TUKA	Pflicht oder Wahrheit, Stephan Lack Wien, Schwechat, Fehring

Stefan Zweig Centre Salzburg

Stefan Zweig, anerkannter Vordenker für eine geistige und friedliche Einheit Europas, lebte zwischen 1919 und 1934 in Salzburg. Sein Wohnsitz war ein Treffpunkt der internationalen Intelligenz und zahlreicher KünstlerInnen. Hier entstanden mehrere seiner wichtigsten Bücher. Viele seiner Werke wurden in rund 60 Sprachen übersetzt.

Im Herbst 2008 eröffnete das Stefan Zweig Centre Salzburg auf der Edmundsburg am Mönchsberg (<http://www.stefan-zweig-centre-salzburg.at>). Die finanzielle Grundlage für die Arbeit dieser Institution bildet eine fünfjährige Kooperations- und Förderungsvereinbarung (2008 bis 2012) zwischen Stadt und Land Salzburg und der Universität. Das Centre ist ein lebendiger Ort für Literatur und Wissenschaft. Eine permanente Ausstellung mit Bildern und Dokumenten erzählt vom Leben und Werk des Autors und eine Bibliothek steht für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung. Das Programm bietet Vorträge, Gespräche, Lesungen und wissenschaftliche Tagungen zur europäischen Literatur- und Kulturgeschichte, zu Fragen von Wissenschaft, Kunst und Judentum. Besonderes Augenmerk wird auch auf die Erfassung des verstreuten Nachlasses Stefan Zweigs gelegt.

Stefan Zweig-Wanderausstellung

Die Wanderausstellung basiert auf der anlässlich des 50. Todestages von Stefan Zweig 1992 gezeigten Ausstellung und sucht die Annäherung an den Dichter abseits von nostalgischer Verklärung. Sie besteht aus zwei Teilen und kann aufgrund ihrer Dimension

flexibel eingesetzt werden. 2011 wurde sie von Mitte Mai bis Ende August in der Österreichischen Botschaft in Washington gezeigt. In Kooperation mit dem Stefan Zweig Centre Salzburg sind weitere Stationen in den USA in Planung.

Salzburg Biennale

Das Festival für Neue Musik fand 2011 zum zweiten Mal statt. Zwischen 3. und 27. März bot sich an den verlängerten Wochenenden ein Programm mit 44 Veranstaltungen, gestaltet unter der künstlerischen Leitung von Heike Hoffmann.

Die Initiative zum Festival kam von den Gründern Stadt Salzburg und dem Tourismusverband Salzburger Altstadt, die seit Beginn auch die Basisfinanzierung zur Verfügung stellen. Sie sind auch im Kuratorium vertreten, das unter der Leitung des Bürgermeisters der Stadt, Dr. Heinz Schaden, steht.

Als organisatorischer Träger des Musikereignisses fungiert der Verein Salzburg Biennale, unter dessen Dach die Proponenten der Neuen Musik der Stadt kooperieren.

Ziel des Festivals 2011 war es, aktuelle Entwicklungen in der Neuen Musik im musikhistorischen Kontext zu spiegeln und dabei sowohl österreichische als auch internationale Komponisten einzubeziehen. Die Veranstaltungen waren in vier Programmlinien gegliedert: Zoom, Focus Streichquartett, Lichtspielmusik und Szenenwechsel. Unter dem Titel Zoom wurden mit Friedrich Cerha, Michael Gielen, Thomas Kessler und Dieter Schnebel vier Komponisten von internationalem Rang vorgestellt.

Cerha erhielt im Rahmen der Biennale den seit 2006 vom Land Salzburg ausgerichteten Großen Musikpreis des Landes Salzburg verliehen.

Für den Focus Streichquartett waren sieben renommierte Ensembles eingeladen. In der Programmlinie Lichtspielmusik wurden aktuelle Entwicklungen im Verhältnis von Film und Musik thematisiert. International profilierte Ensembles spielten live neue Musik zu herausragenden Beispielen der Stummfilmgeschichte. Unter dem Titel Szenenwechsel wurden Produktionen aufgeführt, die jenseits der klassischen Konzertsituation angesiedelt sind und einen innovativen Zugang zu den Werken suchen. Zahlreiche Rahmenveranstaltungen und ein Vermittlungsprogramm begleiteten das Festival. Dazu zählte das Jugendprogramm „Live Dabei“ – umgesetzt mit der Abteilung für Musikpädagogik der Universität Mozarteum, Ateliergespräche mit den

vier Hauptkomponisten – eine Kooperation mit dem Programm „Kunst und Ästhetik“ der Paris Lodron Universität Salzburg und der Universität Mozarteum und die von der IG-Komponisten Salzburg organisierten „Musiküberfälle“, die an verschiedenen Plätzen Werke von Komponisten aus dem Land Salzburg präsentierten. Für das Salzburger Glockenspiel wurden vier neue Stücke in Auftrag gegeben, um im öffentlichen Raum einen akustischen Hinweis auf die Salzburg Biennale zu geben. Ein internationales musikwissenschaftliches Symposium zum Thema „Arbeit am musikalischen Werk. Zur Dynamik künstlerischen Handelns“, veranstaltet von der Universität Salzburg, ergänzte das Programm.

Weitere Informationen finden sich unter <http://www.salzburgbiennale.at>. Das nächste Festival für März 2013 ist in Planung.

Volkskulturelle Aktivitäten

Folgende Veranstaltungen werden von der Kulturabteilung finanziell und organisatorisch unterstützt:

■ Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten

Die örtlichen Blasmusikkapellen leisten mit ihren öffentlichen Auftritten einen Beitrag zum kulturellen Geschehen in der Stadt Salzburg und sind auch gern gesehene Kulturbotschafter der Mozartstadt im Ausland. In der jährlichen Konzertreihe des Bezirksverbandes der Blasmusikkapellen in den Sommermonaten bieten verschiedene Blasmusikkapellen ihr Programm unter freiem Himmel im Mirabellgarten.

Programm 2011

P Promenadenkonzert, L Leuchtbrunnenkonzert

01.05.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
04.05.	L	Trachtenmusikkapelle Aigen
08.05.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
11.05.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
15.05.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
18.05.	L	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
22.05.	P	Stadtmusik Salzburg
25.05.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
29.05.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan

01.06.	L	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
02.06.	P	Postmusikkapelle Salzburg
05.06.	P	Fischermusikkapelle Liefering
08.06.	L	Stadtmusik Salzburg
12.06.	P	Postmusikkapelle Salzburg
13.06.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
15.06.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
19.06.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
22.06.	L	Trachtenmusikkapelle Aigen
23.06.	P	Militärmusikkapelle Salzburg
26.06.	P	Postmusikkapelle Salzburg
29.06.	L	Musikkapelle Hohensalzburg
03.07.	P	Fischermusikkapelle Liefering
06.07.	L	Militärmusikkapelle Salzburg
10.07.	P	Stadtmusik Salzburg
13.07.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
17.07.	P	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
20.07.	L	Militärmusikkapelle Salzburg
24.07.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
27.07.	L	Trachtenmusikkapelle Maxglan
31.07.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
03.08.	L	Stadtmusik Salzburg
07.08.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
10.08.	L	Postmusikkapelle Salzburg
14.08.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
15.08.	P	Stadtmusik Salzburg
17.08.	L	Musikkapelle Hohensalzburg
21.08.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
24.08.	L	Fischermusikkapelle Liefering
28.08.	P	Polizeimusikkapelle Salzburg
31.08.	L	Rainermusikkapelle Salzburg

■ Brauchtumsveranstaltungen im Heckentheater des Mirabellgartens

Das im Barock als Freiluftbühne errichtete Heckentheater im Mirabellgarten dient heute im Sommer unter anderem als Aufführungsort volkskultureller Darbietungen. Der Gauverband Salzburg-Stadt der Heimatvereinigungen gestaltet jährlich ein Programm mit heimischem Musik- und Liedgut, Volkstänzen und der Sprache der Region.

Programm 2011

17.06.	Heimatverein D'Bergkräutler Salzburger Liederkranz 1900 Bergkräutler Tanzmusik Franz Justa
24.06.	Goldhaubengruppe der Mozartstadt Salzburg Mönchsberg Musik Franz Justa
01.07.	Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen Gauverbands-Chor Himmelreich Musik Karl Knopf
08.07.	Volkstanzkreis Abtenau Salzburger Liederkranz 1900 Bergkräutler Tanzmusik Alexander Grosser
15.07.	Brauchtumsgruppe D'Salzburger Tanzer Salzburger Festtagsmusik Elfriede Nikolaus
22.07.	Brauchtumsgruppe Salzburg West Chor der Kärntner Landsmannschaft Schmittenstoana Tanzmusik Michael Grabner
29.07.	Brauchtumsgruppe Die Lustigen Salzburger Volksliedchor Bergheim Lamprechtshausener Tanzmusik Diane Justa
05.08.	Heimatverein D'Enzianer Volksliedchor Eugendorf Schmittenstoana Tanzmusik Karl Knopf
12.08.	Heimatverein D'Salzachtaler Salzburger Volksliedsingkreis Schmittenstoana Tanzmusik Renate Harant
19.08.	Volkstanzkreis des Gauverbandes Salzb.-Stadt 1. Salzburger Jägerchor und Jagdhornbläser Bergkräutler Tanzmusik Michael Grabner

■ **Veranstaltungen zum Salzburger Advent**

Gesangsdarbietungen vor dem Dom ab dem 1. Adventwochenende, das Salzburger Turmblasen unter Horst Hofer in der Altstadt, das Weihnachtsblasen vom Mönchsberg am 24.12. und das musikalische Programm am Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Mirabell zählen zum vorweihnachtlichen Fixprogramm im Jahreslauf des Salzburger Kulturlebens und tragen zur speziellen Atmosphäre der Stadt in dieser Zeit bei.

Singen vor dem Salzburger Dom 2011

- 18.11. Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos
- 19.11. Männerchor Typographia
Volkliedchor Bergheim
- 20.11. Chor Ars Musica
Salzburger Männerquintett
- 21.11. Salzburger Volksliedsingkreis
- 22.11. Salzburger Singkreis
- 23.11. gem. Chor der Kärntner Landsmannschaft
- 24.11. Salzburger Singkreis
- 25.11. Singgruppe „Chorange“ Bischofshofen
- 26.11. Salzburger Domkapellknaben u. -mädchen
Belcanto Chor
- 27.11. Volkliedchor Eugendorf
Männergesangverein Itzling
- 28.11. Männerchor Typographia
- 29.11. Salzburger Volksliedsingkreis
- 30.11. Salzburger Liedertafel
- 01.12. Lainerhof Quartett
- 02.12. Goldhaubengruppe der Mozartstadt
- 03.12. Vokalensemble Feinklang
A-Capella Chor
- 04.12. Chorgemeinschaft Provobis Hallein
Singgemeinschaft Freilassing
- 05.12. Chorman(n)do
- 06.12. Salzburger Chorknaben u. -mädchen
- 07.12. Chor der HBLA Neumarkt
- 08.12. gem. Chor der Kärntner Landsmannschaft
Chorgemeinschaft Frankenmarkt
- 09.12. Salzburger Liedertafel

- 10.12. Sängerbund Thalgau
1. Salzburger Jägerchor mit Jagdhornbläser
- 11.12. Halleiner Liedertafel 1849
Oikumenia-Gospel-Chor Salzburg
- 12.12. Landeschor Hohensalzburg
- 13.12. Männergesangverein Itzling
- 14.12. Salzburger Liederkrantz 1900
- 15.12. Hirtenspiel der Volksschule Lehen II - 2. Klasse
Gauverbandschor
- 16.12. Salto Vocale Salzburg
- 17.12. Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos
Chor Ars Musica
- 18.12. Salzburger Liederkrantz 1900
Liedertafel Mattighofen
- 19.12. Belcanto Chor
- 20.12. Volkliedchor Eugendorf
- 21.12. Chorvereinigung Salzburg-Aigen
- 22.12. Salzburger Männerquintett
- 23.12. Lainerhof Quartett

Adventmusik vor dem Schloss Mirabell

- 22.11. Kinderchor der Volksschule St. Andrä
Bürgermusik St. Michael im Lungau
Hist. Schützengarde St. Michael im Lungau
- 23.11. Posaunenquartett Bernegger
- 26.11. Adneter Blechquadrat
- 27.11. Jagdhornensemble St. Hubertus
- 30.11. Brass Quartett Salzburg
- 03.12. Jagdhornensemble St. Hubertus
- 04.12. Turmbläser Bürmoos
- 07.12. Barockbläserensemble Leopoldskron
- 08.12. Bläserquartett Brandauer
- 10.12. Adneter Blechquadrat
- 11.12. Posaunenquartett Bernegger
- 14.12. Brass Quartett Salzburg
- 17.12. Turmbläser Bürmoos
- 18.12. Bläserquartett Brandauer
- 21.12. Barockbläserensemble Leopoldskron

■ **Volkskultur zum Fest zur Festspieleröffnung**

Das Fest zur Festspieleröffnung mit seinen vielfältigen und reichhaltigen Darbietungen hat sich zum jährlichen kulturellen Ereignis in der Stadt entwickelt – besucht und geschätzt von der Salzburger Bevölkerung ebenso, wie von den Gästen der Stadt.

Die Kulturabteilung koordiniert den volksculturellen Part des Programms, dessen Höhepunkt der traditionelle Salzburger Fackeltanz bildet.

Volkskulturelles Programm

23.07.2011

Heckentheater im Mirabellgarten	„Die lustigen Salzburger“
Hof der Neuen Residenz – Salzburg Museum	Tanzwerkstatt für Kinder und Jugendliche Chorkonzert Vokalensemble „Hohes C“, Kammerchor „Vox Cantalis“
Furtwänglergarten/ Max-Reinhardt-Platz	Salzburger Straßentheater
Franziskanerkirche	Salzburger Virgilschola
Residenzplatz	Bildprojektionen, Blasorchester- und Bläserensemble- darbietungen, Film „Festspiele der Natur“, Fackeltanz, Salzburger Turmblasen, Salzburger Glockenspiel

24.07.2011

Festung, Mönchsberg, Kapuzinerberg	Salut der Brauchtumsschützen
---------------------------------------	---------------------------------

■ **Klang in der Neuen Residenz**

Namensgebender Ort der Reihe ist die Neue Residenz im Zentrum der Altstadt. Fachkundig erläutert soll das Interesse am Chorgesang geweckt und vertieft werden. Internationale Chorwerke aus allen Epochen und Stilrichtungen stehen dabei ebenso am Programm, wie Lieder mit Sakralelementen. Die von der Stadt Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Chorverband im Juni und Juli 2011 ausgerichtete Veranstaltungsreihe bot wieder ein anspruchsvolles Konzertprogramm der Chor- und Instrumentalmusik, kombiniert mit literarischen Einlagen. Zu hören waren in diesem Rahmen der

Belcanto Chor Salzburg, der Oikumenia-Gospel-Chor Salzburg, der Salzburger A-Capella-Chor, der Salzburger Liederkranz 1900 und das Salzburger Männerquintett.

Die jeweils aktuellen Programminformationen zu allen oben stehenden Aktivitäten der Salzburger Volkskultur finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> unter dem Bereich Volkskultur.

Sportprojekte

Über die laufenden Förderungen hinaus wurden von der Kulturabteilung folgende Sportereignisse 2011 organisatorisch bzw. finanziell unterstützt:

■ **Mozart Cup**

Vom 21. bis zum 23. Jänner 2011 war die Eisarena im Volksgarten Schauplatz des „1. ISU Mozart Cup“. An der ersten Auflage dieses, einem Weltcup vergleichbaren Synchroneskunstlaufwettbewerbs, nahmen 440 aktive Sportlerinnen in 22 Teams aus zehn Nationen teil.

■ **Salzburg Amref Marathon**

Das Interesse am Salzburg AMREF Marathon 2011 erreichte in seiner achtjährigen Geschichte einen Höhepunkt. Es gab 5.869 Anmeldungen (+24 %) aus 54 Nationen und von allen Kontinenten und neue sportliche Bestmarken auf der Marathondistanz. Trotz des mäßigen Wetters säumten mehr als 10.000 begeisterte Zuschauer die Laufstrecke.

■ **Mozart Trophy**

Die Mozart Trophy wurde 2011 zum bereits neunten Mal am Pfingstwochenende gespielt. An diesem traditionellen Fußball Nachwuchsturnier nahmen über 1.600 Nachwuchsspieler aus acht Nationen teil.

■ **Fertigstellung der Sportanlage Bolaring**

Mitte November 2011 wurde die Sportanlage Bolaring offiziell an die SportlerInnen der ASKÖ und des ASV Taxham übergeben. Mit der Errichtung dieses modernen und zeitgemäßen Hochbaus wurde ein Meilenstein für das Sportangebot in einem der bevölkerungsreichsten Stadtteile Salzburgs gesetzt. Die Stadt hat von 1998 bis 2011 insgesamt rund 2,526.600 Euro zur Errichtung der Sportanlage Bolaring beigetragen.

2.3 Ausschreibungen, Vergaben, Preise

Filmnachwuchspreis und Drehbuchpreis der Stadt

Der Drehbuchpreis wird in Ausführung und Vergabe seit 1994 von der Kulturabteilung betreut. Er wurde bisher für die Sparten Kurz- und Langfilm vergeben und verstand sich in erster Linie als Starthilfe insbesondere für NachwuchskünstlerInnen der Filmkunst.

2011 wurde an einer Neukonzeption gearbeitet, die in Richtung eines Drehbuchentwicklungspreises geht. Vorgesehen ist eine biennale Vergabe alternierend mit einem Filmnachwuchspreis.

Der erste Filmnachwuchspreis wurde 2012 ausgeschrieben. 2013 wird die Ausschreibung des neustrukturierten Drehbuchpreises erfolgen.

Informationen – auch zur bisherigen Vergabe – finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> unter der Rubrik Film, Neue Medien, Medienkunst > Förderungen, Preise.

Kulturplakatpreis

Plakate sind Signale im öffentlichen Raum und sind Spiegel der Vielfalt des Kulturangebotes. In dieser Haltung setzen Stadt und Land Salzburg, der ORF und die Progress Außenwerbung seit 2007 eine gemeinsame Initiative und vergeben jährlich 3 Kulturplakatpreise. Kunst, Kreativität und werbliche Professionalität geben bei der jährlichen Prämierung den Ausschlag. In der Fachjury kooperieren VertreterInnen von Stadt und Land, der Kulturinitiativen und der Werbebranche. Das Preisgeld beträgt 3.000, 2.000 und 1.000 Euro, jeweils verbunden mit einer kostenlosen Kampagne, inklusive Affichierung, gestaffelt von 300 bis 100 Plakatflächen.

Die Preise 2011 gingen an:

1. Preis: Toihaus Theater „Nachtaktiv – Go Toi go her“, Grafik-Design: **Hermann Resch**

2. Preis (2x vergeben): **Museum der Moderne** „Ilse Haider“, Grafik-Design: **Barbara McFadden** sowie: **Dommuseum zu Salzburg** „Franka Kaßner“, Grafik-Design: **Eric Pratter**

3. Preis: Stefan Zweig Centre Salzburg „Zweigherbst“, Grafik-Design: **Carola Wilkens**

Die Jurybegründungen sowie weitere Informationen – zu den PreisträgerInnen der Vorjahre – finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> unter der Rubrik Kulturservice und Förderungen > Preise.

Kulturfonds der Stadt Salzburg

Seit dem Jahr 2003 agiert der seit 1964 bestehende Kulturfonds der Landeshauptstadt Salzburg auf neuer inhaltlicher, finanzieller und organisatorischer Basis. Auf dieser Grundlage prämierte er auch im Jahr 2011 wieder neue Ansätze und bemerkenswerte Leistungen auf den Gebieten der Kunst & Kultur und Wissenschaft & Forschung mit 3 Hauptpreisen zu je 10.000 Euro sowie 3 Förderpreisen und einem Sonderpreis zu je 3.000 Euro. Gespeist wird die Vergabe aus den Zinserträgen des Kulturfondskapitals, jährlich rund 100.000 Euro, ergänzt durch einen jährlichen Sponsorenbeitrag des Dorotheums Salzburg.

Ausschreibung und Auswahl orientieren sich an den Forderungen des Kulturleitbildes der Stadt. Die Auswahl trifft das Kuratorium des Fonds.

■ Vergabe 2011

Internationaler Preis für Kunst und Kultur: an **Peter Breuer**, den langjährigen Ballettdirektor am Salzburger Landestheater, unter dessen Leitung das Ballett internationalen Stellenwert erlangt hat.

Internationaler Preis für Wissenschaft und Forschung:

an Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Barbara Kofler**, die sich als Biochemikerin auf die Erforschung von Neuropeptiden und Tumorzellen-Stoffwechsel in Hinblick auf die therapeutische Nutzung spezialisiert hat.

Anerkennungspreis für das Lebenswerk:

an Univ.-Prof. Dr. **Albert Hartinger**, Gründer und Leiter der Salzburger Bachgesellschaft, der sich auch im Bereich der Nachwuchsarbeit sehr erfolgreich engagiert.

Förderpreis für Kunst und Kultur:

an das **Filmteam Schaller o8** – Bernhard Braunstein, David Gross & Martin Hasenöhr, die in Kooperation als auch als Einzelkünstler sehr erfolgreich arbeiten.

Förderpreis für Wissenschaft und Forschung:
an die Projektgruppe **SKILL2E** der Fachhochschule Salzburg – FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gabriele Abermann (Leitung), Rosalyn Eder, BA,MA, Laura Streitbürger, BA, MA sowie FH-Prof. Dr. Herbert Gölzner – tätig im Bereich interkultureller und sozialer Kompetenzaufbau.

Kinder-/Jugendprojektpreis:
an die „Lernwerkstatt für Natur und Umwelt“ – Mag.^a Anneliese Köck und Mag.^a Irene Rathgeb – die Kinder im Volksschulalter anschaulich mit ökologisch wertvollen Lebensräumen der Stadt bekannt machen.

Sonderpreis für ein Salzburgprojekt:
an Univ.-Prof. DDr. **Gerhard Ammerer** und Univ.-Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Ingonda Hanneschläger**, für das von ihnen geleitete interdisziplinäre Forschungsprojekt „Strategien der Macht. Hof und Residenz in Salzburg um 1600“.

Zusätzlich flossen rund 57.000 Euro in Arbeitsstipendien und Tourneeförderungen.
Weitere Informationen zum Kulturfonds finden sich unter www.kulturfonds.at.

Boleszny-Stipendium der Stadt Salzburg

Auf Grundlage einer Hinterlassenschaft der 1997 verstorbenen Kunsthistorikerin Dr.ⁱⁿ Irene Emely Boleszny wurde ab dem Jahr 2002 jährlich ein spezielles Musikstipendium von der Stadt ausgelobt. Der Zinsertrag des von der Stadt veranlagten Erbschaftserlöses – jährlich rund 3.900 Euro – wurde 2002-2007 alljährlich auf Vorschlag einer Jury vergeben. Da im Lauf der Jahre Anzahl und Qualität der Einreichungen nachließen, wurde die Vergabe 2008 bis 2010 ausgesetzt, das Geld angespart und die Vergabe des Stipendiums neu konzipiert. Eine von der Kulturabteilung geleitete ExpertInnengruppe – Stefan D. Hummel (Komponist; IG Komponisten – IGNM Salzburg), Alexander Kraus (Geschäftsführung OENM); Wolfgang Seierl (Komponist; Komponistenforum Mittersill), Heike Hoffmann (künstlerische Leiterin der Salzburg Biennale) – bereitete die Vergabe 2011 vor und erarbeitete einen Vorschlag, der einerseits die Intention von Frau Boleszny (die Auseinandersetzung mit der Musik des 18./19. Jahrhunderts) berücksichtigt, andererseits einem innovativen Ansatz folgt:

Auf Grundlage des Werks der österreichischen Komponistin Maria Theresia von Paradis (1759-1824) sollte ein innovatives, spartenübergreifendes Kompositionsprojekt entstehen.

Das Stipendium zu je 3.000 Euro ging dafür in Absprache mit dem Kulturressort gemeinsam an: die u.a. an der Universität Mozarteum lehrende Violinistin **Annelie Gahl**, die Salzburger Medienkünstlerin **Claudia Rohrmoser** sowie den Salzburger Komponisten **Gerhard Winkler**. Die Konzeptionierung des Gesamtwerks erfolgte bis Mai 2012. Die Uraufführung wird im Rahmen der Salzburg Biennale 2013 zu hören bzw. zu sehen sein.

2.4 Kulturservice

Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung

Die Kulturabteilung der Stadt arbeitet im Rahmen ihres Aufgaben- und Tätigkeitsfeldes serviceorientiert. Der direkte Kontakt zu den FörderwerberInnen sowie deren Beratung ist integrativer Bestandteil der laufenden Arbeit der MitarbeiterInnen.

Ziel ist es auch, den FördernehmerInnen und allen kulturinteressierten Menschen Informationen zum Förderbereich Kultur, Bildung und Wissen und zum Kulturleben der Stadt Salzburg allgemein zur Verfügung zu stellen.

Zentrum davon ist seit September 2011 das neue **Kulturportal der Stadt** – <http://kultur.stadt-salzburg.at>.

Basierend auf einer in der Kulturabteilung ausgearbeiteten Kulturdatenanalyse haben die MitarbeiterInnen der Kulturabteilung nach Recherchen in vergleichbaren Städten die Konzeption eines Kulturservice- und Informationsportales ausgearbeitet. KollegInnen der Abteilung für Informations- und Kommunikationstechnologie haben die website programmiert und mit einer Onlinedatenbank, die von der Kulturabteilung gewartet wird, verknüpft.

Die Kultur-Homepage beinhaltet Informationen über das aktuelle Kulturgeschehen, Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen, ist aber darüber hinaus auch ein Serviceportal, das zu allen Fragen des Förderwesens Antworten gibt. Für die inhaltliche Umsetzung sorgt ein Team von FachreferentInnen aus der Kulturabteilung.

In den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Film-Neue Medien-Medienkunst, Internationale Kontakte, Museen, Musik, Theater und Tanz, Volkskultur und verschiedene Sparten finden sich unter anderem die wichtigsten Informationen zu Einrichtungen und Initiativen des Bereichs in Salzburg sowie zu Festivals und Veranstaltungen, Aus- und Fortbildung sowie zu Förderungen und Preisen.

Im Bereich Kulturservice und Förderung finden sich weitere Informationen, Kontaktdaten, Downloads und Links zu Serviceangeboten und zum Förderwesen der Stadt.

Info-Unterlagen in **gedruckter Form** – wie der Folder Kunst in Salzburg (3 Mal jährlich), der Folder scientists-/artists-in-residence program der Stadt, das Salzburger Filmjahrbuch 2008 und 2009, Unterlagen

zu Brauchtumsveranstaltungen (Leuchtbrunnenkonzerte, Aufführungen im Heckentheater, Adventveranstaltungen...), die Kulturberichte der Kulturabteilung, Ausschreibungsunterlagen aus dem Verantwortungsbereich der Kulturabteilung... – sind über die Homepage oder direkt in der Kulturabteilung erhältlich.

In Kooperation mit der Progress Außenwerbung stellt die Kulturabteilung zudem **Plakatierungsmöglichkeiten** für Kulturveranstaltungen zur Verfügung. Buchung und Koordination erfolgt über den Dachverband Salzburger Kulturstätten und – bei speziellem Bedarf – fallweise auch über die Kulturabteilung. Zudem können KulturveranstalterInnen – soweit vom Platz her möglich – ihre Veranstaltungen in den insgesamt rund 50 im Stadtgebiet aufgestellten Schaukästen der Kulturabteilung kostenlos bewerben. Die Plakate sollen mindestens 3 Wochen vor Beginn der Veranstaltung in der Kulturabteilung am Mozartplatz abgegeben werden.

In Kooperation mit dem Informationszentrum der Stadt erstellt die Kulturabteilung monatlich ein Kultur-Veranstaltungsplakat, das – auf Grundlage einer im Informationszentrum der Stadt erhobenen Datenbasis – redaktionell von ihr betreut und an Hotels, Tourismuseinrichtungen, KulturveranstalterInnen und -einrichtungen und weitere Interessierte versendet bzw. verteilt wird.



Filmwochenende, Tribühne Lehen.

Foto: Martin Hasenöhrl



Salzburg film:edition 2011.

Foto: Martin Hasenöhrl



Fest zur Festspieleröffnung – Fackeltanz.

Foto: Wolfgang R. Fürst



Hauptpreisträger Kulturfonds: Hartinger, Kofler, Breuer.

Foto: Info-Z/Günther Freund



Kulturplakatpreis: 1. Platz Toihaus/„Nachtaktiv“, Grafik-Design H. Resch. Foto: Progress Außenwerbung



Gastspielförderung – „Das Herz eines Boxers“.

Foto: Alois Ellmauer



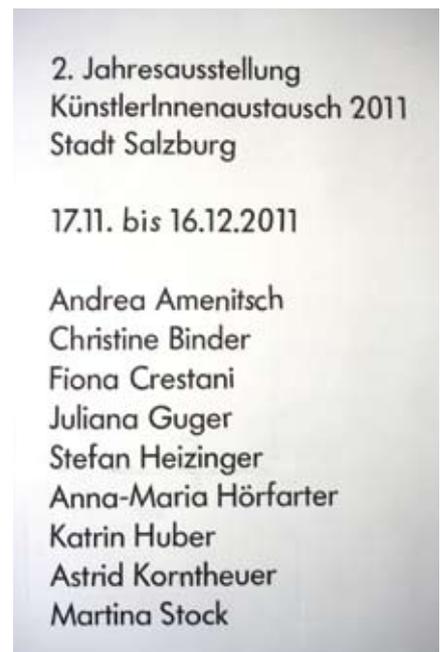
Literaturstipendiatarin 2011: R. Benrath-Artmann.
Foto: Killer/Info-Z



Salzburger Vorlesungen 2011: Beger, Kerbler, Förderl-Schmid.
Foto: Universität Salzburg/Wild & Team



Salzburg Biennale – „Schwarz auf Weiss“, Heiner Goebbels.
Foto: Wonge Bergmann



Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch.
Foto: Sabine Bauer



Gastspielförderung – „Pflicht oder Wahrheit“.
Foto: Sarah Haas

Kapitel 3

Stadtarchiv und Statistik

3 Stadtarchiv und Statistik

„Stadtarchiv und Statistik“ sind im „Haus der Stadtgeschichte“ an der Glockengasse situiert. Das Stadtarchiv beherbergt ein modernes Verwaltungsarchiv, wertvolle historische Bestände, Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Statistik und Stadtforschung sind Anlaufstelle für aktuelle Informationen. Das „Haus der Stadtgeschichte“ hat sich als anerkannte Forschungs- und Kultureinrichtung etabliert. Die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte der Stadt Salzburg wird durch Publikationen („Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“) und mit vielfältigsten Aktivitäten umgesetzt.

Die Gesamtfinanzierung des Amtes erfolgt durch die Stadtgemeinde Salzburg. Einnahmen werden vor allem durch den Verkauf von Produkten des eigenen Verlages sowie von Bildrechten und durch Kostenersätze der „Statistik Austria“ für die Durchführung statistischer Erhebungen erzielt.

Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt

Die Speicher des Stadtarchivs bewahren auf 14 Kilometern Regalböden das kommunale Schriftgut sowie Bilddokumente und audiovisuelle Quellen. Die vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart reichenden Archivalien sind fachgerecht und benutzerfreundlich erschlossen. Für die Bestandserhaltung ist eine moderne Restaurierwerkstätte eingerichtet. Eine umfangreiche Fachbibliothek und die Amtsbücherei stehen ebenfalls zur Verfügung.

Ausgewählte Zahlen 2011

ArchivbenutzerInnen	1.605
Anfragebeantwortungen	457
Veranstaltungen u. Führungen	31
Vortragstätigkeit	24
Aktenneuzugang	17.971
Aktenskartierung	14.549
Mag.-interner Aktenversand	2.289
Mag.-interne Direktbearbeitung	347

Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen

Für die Bereiche Bildung, Einwohnerwesen, Gebäude- und Wohnungswesen, Gesundheit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Sport, Unterricht, Verbraucherpreisindex, Wirtschaft und Wohlfahrtswesen werden Daten erhoben, verarbeitet und in der Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen“ aufbereitet und in Auswahl im Internet veröffentlicht. Sämtliche Publikationen der Stadtstatistik werden als Downloads im Internet zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte Zahlen 2011

Schriftliche Anfragebeantwortungen	182
Erhebungen/Auswertungen	
Geschäfte/VPI (monatlich)	205
Waren/VPI (monatlich)	1.977
Betriebe/Tourismus (monatlich)	205
Veranstaltungen/Ausstellungen	4.448
Kundenbefragung (Fragebögen)	2.427

■ Publikationen 2011

- Der Tourismus im Jahr 2010 (Salzburg in Zahlen 1/2011).
- Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2010 (Salzburg in Zahlen 2/2011).
- Abgaben, Gebühren und Tarife 2011, Folder.

Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte

■ Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus – Drittes Jahr des städtischen Großprojekts

Das Projekt und seine Partner

Seit 2009 setzt sich die Stadt Salzburg in einem groß angelegten Projekt mit ihrer Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Unter der Projektleitung des Hauses der Stadtgeschichte werden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg Entwicklung, Entfaltung und Nachwirkung des Nationalsozialismus in der Stadt Salzburg untersucht.

Kooperationen wurden mit dem Salzburger Landesarchiv, dem Archiv der Erzdiözese Salzburg, der Pädagogischen Hochschule Salzburg, dem Projekt MenschenLeben – Österreichische Mediathek, der Aktion

Film Salzburg und dem Personenkomitee Stolpersteine eingegangen. Darüber hinaus besteht eine Medienpartnerschaft mit den Salzburger Nachrichten.

Publikation des zweiten Bandes der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“

Die zweite Vortragsreihe 2010 stand unter dem Thema „Inszenierung der Macht“, der entsprechende, über 400 Seiten starke Aufsatzband wurde zeitgerecht zur Eröffnung der dritten Vortragsreihe im Herbst 2011 vorgelegt. Die AutorInnen des Buches beschäftigten sich mit kulturhistorischen Fragestellungen und zeigten einige Kulturfelder mit Blick auf die Stadt Salzburg auf. Neben dem Alltag und seinen Zufluchtsorten, wie etwa Kino und politische Festkultur, stand auch die Hochkultur im Zentrum der Auseinandersetzung. Salzburg wurde dabei als Kultur- und Musikstadt ebenso analysiert wie die vielschichtigen Verstrickungen hin zum Erziehungs- und Schulsystem. Der Band basiert auf breitem Quellenstudium und konnte eine Vielzahl neuer Erkenntnisse für die Geschichte der Stadt Salzburg und das NS-Herrschaftssystem gewinnen. Dies gilt insbesondere auch für Erziehung und Schule in der NS-Zeit, für die der Autor umfangreiche Primärquellen, wie Schulchroniken, Konferenzprotokolle, Lehrpläne, Schüleraufsätze und auch den amtlichen Schriftverkehr, auswertete. Die Neuerscheinung wurde daher auch allen Schulen in der Stadt Salzburg zur Verfügung gestellt.

Dritte Vortragsreihe in der TriBühne Lehen

Die dritte Vortragsreihe stand unter dem Generalthema „Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand“. Jeweils zwischen 150 und 200 ZuhörerInnen verfolgten die sechs Vorträge in der TriBühne Lehen.

Im Eröffnungsvortrag wurde der Respekt vor allen Opfern des Nationalsozialismus eingefordert. Bürgermeister Heinz Schaden konnte zu diesem Anlass Frau Berta Schmidberger begrüßen, die 1945 als siebenjähriges Kind mit dem letzten Transport aus dem Salzburger Polizeigefängnis nach Theresienstadt deportiert worden war.

Weitere Schwerpunkte der Reihe waren das jüdische Leben in Salzburg und die gleich nach dem „Anschluss“ einsetzende Verfolgung der jüdischen Bevölkerung, Zwangsarbeit in der Stadt Salzburg und die verschiedenen Organisationsformen der Widerständigkeit, die von zentral geleiteten Widerstandsorganisationen über kleinräumig organisierte Gruppen bis zu politisch motiviertem Einzelwiderstand reichten. Auch die Frage nach der Bedeutung der Denunziation für die Aufrechterhaltung der nationalsozialistischen Herrschaft und den Motiven der Denunzianten und Denunziantinnen

wurde beantwortet. Der Schlussvortrag zeigte auf, wie schwer es die Nachkriegsgesellschaft vielen machte, als Opfer anerkannt zu werden.

Gedenktafel an die Bücherverbrennung 1938

Zum Abschluss der dritten Vortragsreihe konnte am 25. November 2011 an der Fassade der St. Michaelskirche am Residenzplatz eine Gedenktafel zur mahnenden Erinnerung an die Bücherverbrennung der Nationalsozialisten am 30. April 1938 feierlich enthüllt werden. Neben Bürgermeister Heinz Schaden und Hofrat Marko Feingold nahmen zahlreiche VertreterInnen aus Kirche, Politik, Diplomatie und Wissenschaft daran teil. Diese vor dem Residenzbrunnen, in unmittelbarer Nähe des Durchgangs zum Waagplatz und der Michaelskirche, abgehaltene Bücherverbrennung gilt aufgrund ihrer Symbolik und inszenierten Durchführung als einzige öffentlich inszenierte Bücherverbrennung in der damaligen „Ostmark“. Dieser Bedeutung wurde mit der öffentlichen Denkmalsetzung am zentralsten und am meisten frequentierten Platz der Salzburger Altstadt Rechnung getragen.

Auch anlässlich der Langen Nacht der Kirchen 2012 standen die Bücherverbrennung des Jahres 1938 und die neue Gedenktafel, zu der auch ein eigener Info-Folder erschienen ist, im Mittelpunkt des in der St. Michaelskirche gebotenen Programms.

Kooperationen im Rahmen des NS-Projekts

Gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule fand am 2. und 3. Mai 2011 die Tagung „Holocaust-Education in der Volksschule“ im Haus der Stadtgeschichte statt. Die Abteilung Aktion Film des Salzburger Instituts für Medienbildung wurde bei der Produktion des Films „Hitlers Jugend“ unterstützt und die in Zusammenarbeit mit dem Projekt MenschenLeben der Österreichischen Mediathek durchgeführten ZeitzeugInneninterviews wurden fortgesetzt.

■ Schätze des Stadtarchivs Dresden – Lange Nacht der Museen

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Dresden – Salzburg waren vom 6. August bis 1. Oktober 2011 wertvolle Exponate des Stadtarchivs Dresden im „Haus der Stadtgeschichte“ zu sehen. Die Ausstellung „Schätze des Stadtarchivs Dresden“ dokumentierte Ausschnitte aus der achthundertjährigen Stadtgeschichte, darunter einige besonders wertvolle Archivalien, die aus konservatorischen Gründen lediglich bei der Eröffnung durch Bürgermeister Dr. Heinz Schaden und Dr. Ralf Lunau, dem Bürgermeis-

ter für Kultur der Landeshauptstadt Dresden, sowie bei der Finissage im Rahmen der ORF-Langen-Nacht der Museen am 1. Oktober 2011 gezeigt werden konnten. Anlässlich der Langen Nacht der Museen war auch die Restaurierwerkstätte des Stadtarchivs erneut für Interessenten geöffnet.

■ Erinnerungskultur

Straßenbenennung

Von Oktober 2010 bis Juli 2011 wurde eine neue Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Salzach, die die Stadtteile Josefaia und Aigen miteinander verbindet, errichtet. Ein Amtsbericht mit dem Vorschlag, diese Schrägseilbrücke nach dem 1999 verstorbenen Salzburger Maler und Kosmopolit Wilhelm Kaufmann zu benennen, wurde erstellt und am 9. Juni 2011 im Kulturausschuss beschlossen. Der „Wilhelm-Kaufmann-Steg“ wurde am 22. Juli 2011 für den Verkehr frei gegeben.

Gedenktafeln

Im November 2011 wurde eine Gedenktafel zur mahenden Erinnerung an die Bücherverbrennung am 30. April 1938 an der Michaelskirche enthüllt (siehe NS-Projekt).

Bei der Gedenktafel UNESCO-Weltkulturerbe am Mozartplatz wurden fehlende Buchstaben ersetzt und die Reinigung und das Nachziehen der Schrift der Gedenktafel an Georg Pezolt am Haus Kaigasse 20, Ecke Herrengasse, in Auftrag gegeben.

■ Buchprojekte mit Salzburger Partnern

Vom römischen Denar zum Euro. 2000 Jahre Geld in Salzburg

Zu der ab Oktober 2010 im Museum „Die Bachschmiede“ (Wals-Siezenheim) gezeigten gleichnamigen Ausstellung erschien ein umfangreicher Ausstellungskatalog, in dem zahlreiche Exponate aus dem Stadtarchiv ausführlich und in den historischen Kontext eingebettet behandelt wurden. Ein Schwerpunkt des Buches, das als vierter Band der Publikationen der Salzburger Numismatischen Gesellschaft erschien, lag auf Geld und Wert in den 1950er Jahren und verband dabei archivalische Quellen mit den Daten der Salzburger Stadtstatistik.

Die Getreidegasse

Das Stadtarchiv verfügt mit dem Nachlass Rudolph Klehr, dem Verfasser von Büchern über die Linzer Gasse, Getreidegasse und Steingasse, über einen umfangreichen Fundus wertvollen Bildmaterials zur Geschichte der Salzburger Altstadt. Daher wurde in Kooperation mit dem Colorama Verlag eine völlige Neubearbeitung der Geschichte der Getreidegasse in Angriff genommen. Das Buch „Die Getreidegasse. Salzburgs berühmteste Straße, ihre Häuser, Geschäfte und Menschen“ erschien als 30. Band der „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“ und wurde am 29. März 2011 im Haus der Stadtgeschichte präsentiert.

Wege zum Bier. 600 Jahre Braukultur

So lautet der Titel einer weiteren Publikation in der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg, die gemeinsam mit dem Verein Freunde der Salzburger Geschichte im Oktober 2011 verlegt wurde. Das Buch bietet außer dem historischen Überblick über die Geschichte der Salzburger Brauereien acht kommentierte Spaziergänge durch die Stadt Salzburg und die Umgebung und wurde im Augustiner Bräu Mülln der Öffentlichkeit vorgestellt.

■ Weitere Projekte in Auswahl

Internationale Tagung für Heinz Dopsch

Anlässlich der Emeritierung des auch um die Salzburger Stadtgeschichte besonders verdienten Landeshistorikers Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch fand am 23. und 24. Dezember 2011 an der Universität Salzburg eine internationale Tagung unter dem Thema „Stadt, Land und Kirche. Salzburg im Mittelalter und in der Neuzeit“ statt, die vom Stadtarchiv Salzburg mitveranstaltet und mit zwei Vorträgen ergänzt wurde.

Ausstellung „100 Jahre Frauentag“ am Makartsteg

Auf Initiative der Frauenbüros von Stadt und Land Salzburg wurde in Kooperation mit dem Stadtarchiv anlässlich des 100. Frauentags im März 2011 die Ausstellung „100 Jahre Frauentag“ am Makartsteg gezeigt. Das Stadtarchiv wirkte an der Konzeption der Ausstellung mit, zeichnete für den Inhalt verantwortlich und verfasste die Ausstellungstexte sowie einen begleitenden Folder. Die Ausstellungstafeln wurden anschließend von April bis Juli 2011 im BewohnerService Itzling & Elisabeth-Vorstadt und von September bis Jahresende 2011 im Zentrum Walser Birnbaum gezeigt.



Plakat der 3. Vortragsreihe des NS-Projektes.

Foto: Stadtarchiv



Hanns Haas und Thomas Weidenholzer.

Foto: Stadtarchiv



Gert Kerschbaumer und Berta Schmidberger.

Foto: Info-Z



Gedenktafel an der St. Michaelskirche.

Foto: Info-Z



Landeshauptmann-Stv. a. D. Karl Steinocher, HR Marko Feingold und Bgm. Heinz Schaden bei der Enthüllung der Gedenktafel.

Foto: Info-Z



Ausstellungsplakat.

Foto: Stadtarchiv



Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte.

Foto: Stadtarchiv



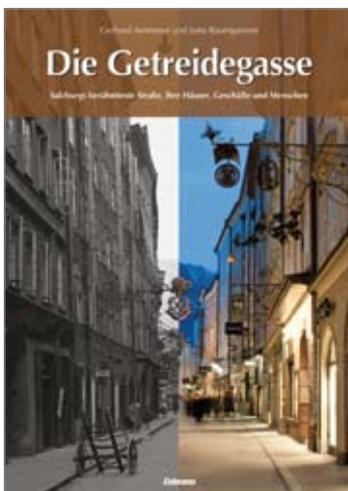
Ausstellung am Makartsteg.

Foto: Stadtarchiv



Plakat Frauentag 2011.

Foto: Stadtarchiv



Buchcover.

Foto: Stadtarchiv



Präsentation des Buches „Die Getreidegasse“.

Foto: Stadtarchiv

Kapitel 4

Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen (bis Ende 2011 Schulamt) ist Teil der Kulturabteilung. Es ist die Bezirksverwaltungsbehörde des Bezirks Salzburg-Stadt in behördlichen Angelegenheiten sowie als Schulerhalter für die städtischen Pflichtschulen (Volks-, Haupt-, Sonderschulen und die Polytechnische Schule) zuständig, womit die laufenden Arbeiten des Amtes verbunden sind.

Mit Anfang 2012 wurden das Kindergartenreferat – ehemals Teil der Magistratsabteilung 3 – und das Schulamt zur neubenannten Magistratsabteilung 2/01 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen zusammen gelegt. Neben den oben beschriebenen Tätigkeiten ist das Amt ab 2012 auch für Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes an den Kindergärten und Horten der Stadt sowie für deren Hauswarte zuständig.

Ein Schwerpunkt wird weiterhin auf den Ausbau der Nachmittagsbetreuung gelegt. Mit Anfang des Schuljahres 2011/2012 beanspruchten bereits rund 1.577 Kinder an 28 Pflichtschulen der Stadt dieses Angebot.

Schulbauinvestitionen sowie seit Anfang 2012 Bauinvestitionen aus dem Bereich Kindergärten und Horte werden in Koordination mit der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH und der Bauabteilung der Stadt abgewickelt. Die Budgetierung erfolgt über die SIG.

Subventionen und Kostenbeiträge 2011

2011 gingen seitens des Amtes in Form von Transferzahlungen insgesamt 6.188.862 Euro an Schulen bzw. schulische Einrichtungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2011
Verschiedene Schulen	S	3.333
Amt d. Sbg. Landesregierung – Film- u. EDV-Beiträge	S	9.423
Amt d. Sbg. Landesregierung f. Schulärztl. Leistungen	S	47.500
Verschiedene SchülerInnen	S	162.762
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen d. Stadt	J	1.629.098
Amt d. Sbg. Landesregierung f. Berufsschulen	S	4.336.745
Summe		6.188.862

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

J	Jahresförderung
S	Sonstige

Schulsanierung 2011

Im Jahr 2011 kamen zwei Schulsanierungsprojekte im Pflichtschulbereich der Stadt zum Abschluss.

■ Neuerrichtung der Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder (Anna-Bertha-Königsegg-Schule)

Bauzeit: Sommerferien 2010 bis Anfang September 2011
Investitionshöhe gesamt: 6 Millionen Euro
Ausgaben 2011: 3.297.771 Euro

Die Neuerrichtung der Anna-Bertha-Königsegg-Schule für schwerstbehinderte Kinder in Taxham war im Jahr 2011 der Schwerpunkt bei den baulichen Maßnahmen für Pflichtschulen. Wegen des schlechten Zustandes mussten der Altbau aus dem Jahr 1979 und der Turnsaal abgerissen und durch einen den Bedürfnissen der Kinder gerechten Neubau ersetzt werden. Ein weiterer Bauteil aus 1981 wurde saniert. Mit gut 4.000 m² stehen nach der Fertigstellung um 722 m² mehr als bis dahin zur Verfügung.

Im Schuljahr 2011/12 gab es an der Schule 12 Klassen mit 65 schwerst- bzw. mehrfach behinderten Kindern im Alter von 6 bis 18 Jahren.

■ Ausbau, Aufstockung VS Aigen

Bauzeit: Ende Juni 2010 bis Ostern 2011
Investitionshöhe gesamt: 1,1 Millionen Euro
Ausgaben 2011: 519.149 Euro

An der Volksschule Aigen wurden dringend erforderliche erweiternde Baumaßnahmen gesetzt. Man errichtete einen zusätzlichen Klassenraum, einen Gruppenraum für die Nachmittagsbetreuung sowie neue Aufenthaltsbereiche. Der Bereich des Turnsaals und ein Teilbereich der Hausmeisterwohnung wurden aufgestockt. Eine Freispielterrasse im ersten Obergeschoß ergänzt nun die vormals knappe Außenspielfläche. In der Volksschule Aigen wurden im Schuljahr 2011/12 218 Kinder in elf Klassen und einer Vorschulklasse unterrichtet.

Städtische Kindergärten und Horte

In Folge findet sich die gemeinsame Auflistung der städtischen Kindergärten und Horte, alphabetisch nach Namen sortiert, mit den Kontaktdaten und den Öffnungszeiten (Angaben zur Zeit der Erstellung dieses Berichtes laut Kindergartenreferat). Weiterführende Informationen zu Schwerpunkten, Angeboten und zum Ferienturnus der städtischen Kindergärten geben die Einrichtungen bzw. sind unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Kinder & Jugend zu finden.

■ Kindergarten & Hort Abfalter

Dr. Petter-Straße 19
Leitung: Ursula Haslinger
Tel.: 0662/642 030
Email: kg-h.abfalter@aon.at
Mo - Fr 6:30 - 18:30

■ Kindergarten Aigen

Schwanthalerstraße 102
Leiterin: Gerlinde Kroiß
Tel.: 0662/636 532
Email: kg.aigen@aon.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Kindergarten & Hort Aiglhof

Böhm-Ermolli-Straße 7
Leiterin: Renate Rieder
Tel.: 0662/433 364
Email: kg-h.aiglhof@aon.at
Mo - Fr 6:30 - 18:30

■ Kindergarten Alpensiedlung

Adolf-Schemel-Straße 7
Leiterin: Ursula Frömmel
Tel.: 0662/627 292
Email: kg.alpensiedlung@aon.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Kindergarten Alterbach

Ernst-Mach-Straße 37
Leiterin: Ottilija Matjasic
Tel.: 0662/664 067
Email: kg.alterbach@aon.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Kindergarten & Hort Bachstraße

Bachstraße 23
Leiterin: Anna Breitzkreuz
Tel.: 0662/660 966
Email: kg-h.bachstrasse@aon.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Kindergarten & Hort Baron Schwarzpark

Meierhofweg 6
Leiterin: Astrid Schwarz
Tel.: 0662/879 692
Email: kg-h.baron-schwarzpark@aon.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Kindergarten & Hort Bolaring

Peter-Pfenninger-Straße 35f
Leiterin: Friederike Kepplinger
Tel.: 0662/444 802,
Email: kg-h.bolaring@aon.at
Mo - Fr 6:30 - 18:30

■ Kindergarten & Hort Froschheim

Haunspurgstraße 102
Leiterin: Andrea Ziller-Pichler
Tel.: 0662/452 602
Email: kg-h.froschheim@aon.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Kindergarten Gebirgsjägerplatz

Gebirgsjägerplatz 7a
Leiterin: Helga Walkner
Tel.: 0662/879 060
Email: kg.gebirgsjaegerplatz@aon.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Kindergarten und Hort Gnigl

Minnesheimstr. 34
Leiterin: Christa Edlinger
Tel.: 0662/640 625
Email: kghgnigl@stadt-salzburg.at
Mo - Fr 6:30 - 18:30

■ Kindergarten Griesgasse

Griesgasse 19
Leiterin: Tina Jung
Tel.: 0662/849 988
Email: kg.griesgasse@aon.at
Mo - Fr 6:30 - 18:30

■ Kindergarten Herrnau

Fischer-von-Erlach-Straße 7
Leiterin: Michaela Krainz
Tel.: 0662/620 887
Email: kgherrnau@stadt-salzburg.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ **Kindergarten Itzling 1**

Kirchenstraße 33
Leiterin: Karin Eisl
Tel.: 0662/451 834
Email: kg.itzling1@aon.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ **Kindergarten Itzling 2**

Gorlicegasse 14
Leiterin: Silvia Ster
Tel.: 0662/451 107
Email: kg.itzling2@aon.at
Mo - Fr 6:30 - 18:30

■ **Hort Itzling**

Gorlicegasse 14
Leiterin: Caroline Jung
Tel.: 0662/451 108
Email: h.itzling@aon.at
Mo - Fr 6:30 - 18:30

■ **Kindergarten & Hort Josefiu**

Billrothstraße 2
Leiterin: Klaudia Schumacher
Tel.: 0662/624 143
Email: kg-h.josefiu@aon.at
Mo - Fr 6:30 - 20:00

■ **Kindergarten & Hort Kendlerstraße**

Kendlerstraße 35
Leiterin: Doris Petri
Tel.: 0662/823 997
Email: kg-h.kendlerstrasse@aon.at
Mo - Fr 6:30 - 18:30

■ **Kindergarten Kleingmain**

Morzgerstr. 19
Leiterin: Elfriede Machmer
Tel.: 0662/822 033
Email: kg.kleingmain@aon.at
Mo - Fr 6:30 - 18:30

■ **Kindergarten Lehen 1**

Scherzhauserfeldstraße 3
Leiterin: Bernadette Edtinger
Tel.: 0662/431 319
Email: kg.lehen1@aon.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ **Kindergarten und Hort Lehen 2**

Franz-Martin-Straße 1
Leiterin: Claudia Kleinbauer
Tel.: 0662/433 470,
Email: kghlehen2@stadt-salzburg.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ **Kindergarten Leopoldskron**

Schwarzgrabenweg 1a
Leiterin: Michaela Hollaus
Tel.: 0662/827 167
Email: kg.leopoldskron@aon.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ **Kindergarten Lieferung 1**

Stauffeneggstraße 30
Leiterin: Maria Weixelbaumer
Tel.: 0662/439 814
Email: kg.liefering1@aon.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ **Kindergarten & Hort Lieferung**

Laufenstraße 49
Leiterin: Christa Abraham
Tel.: 0662/434 562
Email: liefering2@inode.at
Mo - Fr 6:30 - 20:00

■ **Kindergarten Maxglan**

Bindergasse 11
Leiterin: Christl Dorfer
Tel.: 0662/433 456
Email: kg.maxglan@aon.at
Mo - Fr 6:30 - 18:30

■ **Kindergarten & Hort Neutorstraße**

Neutorstraße 25
Leiterin: Waltraud Rudinger
Tel.: 0662/844 242,
Email: kg-h.neutorstrasse@aon.at
Mo - Fr 7:00 - 14:00 (Hort: - 17:00)

■ **Kindergarten Parsch**

Schloßstraße 21
Leiterin: Alexandra Eng
Tel.: 0662/642 032
Email: kg.parsch@aon.at
Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Hort Parsch

Geissmayerstraße 4
 Leiterin: Gertrude Kohlbacher
 Tel.: 0662/641 034
 Email: h.parsch@aon.at
 Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Kindergarten Rauchvilla

Pichlergasse 20a
 Leiterin: Sieglinde Altinger
 Tel.: 0662/423 399
 Email: kg.rauchvilla@aon.at
 Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Kindergarten Rositten

Nico-Dostal-Straße 15
 Leiterin: Romana Kriebler
 Tel.: 0662/830 640
 Email: kg.rositten@aon.at
 Mo - Fr 6:30 - 18:30

■ Kindergarten & Hort Schallmoos

Weiserhofstraße 2
 Leiterin: Margit Koller-Obernosterer
 Tel.: 0662/875 220
 Email: kg-h.schallmoos@aon.at
 Mo - Fr 6:30 - 20:00

■ Kindergarten Scherzhausen

Paumannstraße 5
 Leiterin: Ulrike Mayer-Gerschpacher
 Tel.: 0662/432 585
 Email: kg.scherzhausen@aon.at
 Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Kindergarten Stadtwerk Lehen

Inge-Morath-Platz 4
 Leiterin: Maria Wagner
 Tel.: 0662/433 420
 Email: KGStadtwerkLehen@stadt-salzburg.at
 Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Kindergarten Taxham

Franz-Linher-Straße 2
 Leiterin: Renate Buchner
 Tel.: 0662/430 364
 Email: k.taxham@inode.at
 Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Hort Taxham

Otto-von-Lilienthal-Straße 1
 Leiterin: Barbara Weiser
 Tel.: 0662/434 361
 Email: h.taxham@aon.at
 Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

■ Kindergarten Wagingerstraße

Wagingerstraße 7
 Leiterin: Ingrid Brandl
 Tel.: 0662/420 598
 Email: kgwagingerstrasse@stadt-salzburg.at
 Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr 7:00 - 16:00

Städtische Pflichtschulen

In Folge findet sich die gemeinsame Auflistung der städtischen Pflichtschulen, alphabetisch nach den Schulnamen sortiert, mit den Kontaktdaten (Angaben zur Zeit der Erstellung des Berichtes laut Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen). Weiterführende Informationen zu Schulversuchen, Schwerpunkten, Angeboten und Möglichkeiten zur Nachmittagsbetreuung geben die Schulen bzw. sind auf der jeweils angegebenen Homepage der Schule oder unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Schule & Wissen zu finden. Dort finden sich auch die Angaben zu den nicht städtischen bzw. privaten Pflichtschulen.

■ VS Abfalter

Dr. Petter Straße 21
 Direktorin: VOL Dipl.-Päd.ⁱⁿ Ulrike Gruber
 Tel.: 0662/64 20 29, Fax DW: -18
 Email: direktion@vs-abfalter.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-abfalter.at

■ VS Aigen

Reinholdgasse 18
 Direktor: VD Friedrich Eberl
 Tel.: 0662/62 32 62, Fax DW: -75
 Email: direktion@vs-aigen.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-aigen.schulen-salzburg.at

■ VS Gnigl

Schulstraße 7
 Direktorin: VD Sigrid Benesch
 Tel.: 0662/64 06 89, Fax DW: -76
 Email: direktion@vs-gnigl.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-gnigl.schulen-salzburg.at

■ **VS Herrnau**

Friedensstr. 13
Direktorin: VD Gabriele Kronfeld
Tel.: 0662/62 17 14, Fax DW: -18
Email: direktion@vs-herrnau.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-herrnau.schulen-salzburg.at

■ **VS Itzling**

Kirchenstraße 24
Direktorin: VD ORS Dipl.-Päd.ⁱⁿ Andrea Hertscheg
Tel: 0662/45 00 76, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-itzling.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-itzling.at

■ **VS Josefiu**

Billrothstraße 4
Direktorin: VD Waltraud Schneckenleithner
Tel.: 0662/62 40 95, Fax DW: -78
Email: direktion@vs-josefiu.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-josefiu.schulen-salzburg.at

■ **VS Lehen 1**

Nelkenstraße 5
Direktorin: VD Gundi Kargl
Tel.: 0662/43 34 48, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-lehen1.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-lehen1.schulen-salzburg.at

■ **VS Lehen 2**

Nelkenstraße 7
Direktorin: VD Sylvia Wallinger
Tel.: 0662/43 21 70, Fax DW: -78
e-mail: direktion@vs-lehen2.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-lehen2.schulen-salzburg.at

■ **VS Leopoldskron-Moos**

Moosstraße 78 a
Direktor: VOL Dipl.-Päd. Johann Grömer
Tel: 0662/82 49 41, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at

■ **VS Lieferung 1**

Törringstr. 4
Direktorin: VD OSR Sabine Lacchini-Lang
Tel.: 0662/43 31 79 Fax: DW: -76
Email: direktion@vs-liefering1.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-liefering1.at

■ **VS Lieferung 2**

Laufenstr.50
Direktorin: VD Korinna Pechlaner
Tel.: 0662/43 34 08, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-liefering2.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-liefering2.schulen-salzburg.at

■ **VS Maxglan 1**

Siezenheimerstraße 14a
Direktor: VD Dr. Walter Niedermüller
Tel.: 0662/43 30 51, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-maxglan1.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-maxglan1.schulen-salzburg.at

■ **VS Maxglan 2**

Michaelbeuernstraße 8
Direktorin: VD Elisabeth Seelmann-Kriegl
Tel.: 0662/43 30 97, Fax Dw: -75
Email: direktion@vs-maxglan2.schulen-salzburg.at
Homepage: <http://volksschule-maxglan2.jimdo.com>

■ **VS Morzg**

Gneiser Straße 58
Direktorin: VD Christine Reimann
Tel.: 0662/82 01 94, Fax DW: -75
Email: direktion@vs-morzg.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-morzg.schulen-salzburg.at

■ **VS Mülln**

Augustinergasse 16
Direktorin: VD Maria Gaßner
Tel.: 0662/84 432 8, Fax Dw: -77
Email: direktion@vs-muelln.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-muelln.schulen-salzburg.at

■ **VS Nonntal**

Nonntaler Hauptstraße 3
Direktorin: VD Mag.^a Ulrike Margreiter
Tel.: 0662/84 36 03, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-nonntal.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-nonntal.schulen-salzburg.at

■ **VS Parsch**

Geißmayrstraße 1
Direktorin: VD Frantl Martina
Tel.: 0662/64 12 80, Fax Dw: -77
Email: direktion@vs-parsch.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-parsch.schulen-salzburg.at

■ **VS Pestalozzistraße (Pestalozzi VS)**

Pestalozzistraße 4
 Direktorin: VD Mag.^a Ulamec-Richter Lucia
 Tel.: 0662/45 02 30, Fax Dw: -77
 Email: direktion@vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at

■ **VS Schallmoos (Heinrich Salfenauer VS)**

Meierhofweg 4
 Direktor: VD Klaus Grabuschnig
 Tel.: 0662/87 96 46, Fax Dw: -75
 Email: direktion@vs-schallmoos.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-schallmoos.schulen-salzburg.at

■ **VS St. Andrä**

Haydnstraße 3
 Direktorin: Ursula Hinterseer
 Tel.: 0662/875274, Fax Dw: -78
 Email: direktion@vs-st.andrae.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-st.andrae.schulen-salzburg.at

■ **VS Taxham (Alfred Bäck VS)**

Otto-von-Lilienthal-Straße 1
 Direktorin: VD Sabine Roider
 Tel.: 0662/43 36 77, Fax DW: -77
 Email: direktion@vs-taxham.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-taxham.schulen-salzburg.at

■ **NMS Haydnstraße**

Haydnstraße 3
 Direktorin: HD Waldtraud Hollinger
 Tel.: 0662/87 21 04, Fax DW: -76
 Email: direktion@hs-haydn.schulen-salzburg.at
 Homepage: <http://schulen.eduhi.at/hs-haydnstrasse.salzburg/>

■ **HS Hubert-Sattler-Gasse**

Hubert-Sattler-Gasse 4
 Direktor: HD Reinhard Fischer
 Tel.: 0662/87 27 18, Fax DW: -75
 Email: direktion@hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at
 Homepage: <http://schulen.eduhi.at/technische-haupt-schule-hubert-sattler-gasse.at/>

■ **NMS Lehen**

Siebenstätterstraße 34
 Direktor: HD Johann Scheinast
 Tel.: 0662/43 16 02, Fax DW: -75
 Email: direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.hs.lehen.eduhi.at

■ **NMS Lieferung**

Laufenstraße 49
 Direktorin: HD Angelika Koppenwallner
 Tel.: 0662/43 45 63, Fax DW: -20
 Email: direktion@hs-liefering.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.hs-liefering.schulen-salzburg.at

■ **NMS Maxglan I**

Pillweinstraße 18
 Direktorin: HD Ingeborg Holleis
 Tel.: 0662/83 40 53, Fax: 0662/83 48 40-76
 Email: direktion@hs-maxglan1.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.hs-maxglan-1.at

■ **HS Maxglan II**

Wiesbauerstraße 3
 Direktor: HD Walter Linecker
 Tel.: 0662/83 40 54, Fax DW: -78
 Email: direktion@hs-maxglan2.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.hs-maxglan2.schulen-salzburg.at

■ **NMS Nonntal**

Nonntaler Hauptstraße 5
 Direktor: HD Mag. Thomas Schiendorfer
 Tel.: 0662/84 16 57, Fax DW: -77
 Email: direktion@hs-nonntal.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.hs-nonntal.at

■ **HS Plainstraße**

Plainstraße 38-40
 Direktorin: HD Anna Schieferer
 Tel.: 0662/45 00 16, Fax DW: -78
 Email: direktion@hs-plain.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.hs-plain.schulen-salzburg.at

■ **NMS Schlosstraße**

Schlossstraße 19
 Direktorin: HD Elisabeth Mooslechner
 Tel.: 0662/64 13 72, Fax DW: -77
 Email: direktion@hs-schloss.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.hs-schloss.schulen-salzburg.at

■ **NMS Taxham**

Franz-Linher-Straße 4
 Direktorin: HD Edeltraud Fellner
 Tel.: 0662/43 46 18, Fax DW: -77
 Email: direktion@hs-taxham.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.hs-taxham.at

■ **Allgemeine Sonderschule 1**

Böhm-Ermolli-Straße 1-3
Direktorin: Brigitte Traxl
Tel.: 0662/43 16 94, Fax DW: -76
Email: direktion@aso1.schulen-salzburg.at
Homepage: www.aso1.schulen-salzburg.at

■ **Allgemeine Sonderschule 2**

Böhm-Ermolli Straße 1-3
Direktor: SD Georg Steiner
Tel.: 0662/43 52 29, Fax DW: -74
Email: direktion@aso2.schulen-salzburg.at
Homepage: www.aso2.schulen-salzburg.at

■ **Sonderschule für körperbehinderte Kinder**

General-Keyes-Straße 4
Direktor: SD Hannes Liegle
Tel.: 0662/42 69 86, Fax DW: -19
Email: direktion@sosch-koerper.schulen-salzburg.at
Homepage: www.sosch-koerper.schulen-salzburg.at

■ **Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder**

Peter-Pfenniger-Straße 45
Direktor: SD Harald Probst
Tel.: 0662/43 23 90, Fax DW: -23
Email: direktion@sosch-schwerst.schulen-salzburg.at
Homepage: www.sosch-schwerst.schulen-salzburg.at

■ **Volks- und Hauptschule Laufenstraße
(Sondererziehungsschule)**

Laufenstraße 50
Direktor: SD Dr. Armin Matt,
Tel.: 0662/87 74 08, Fax DW: -30
Email: direktion@vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at

■ **Polytechnische Schule**

Paris-Lodron-Straße 10
Direktor: Günther Wimmer
Tel.: 0662/87 13 76, Fax DW: -80
Email: direktion@pts.schulen-salzburg.at
Homepage: www.pts.schulen-salzburg.at



Anna-Berta-Königsegg-Schule

Foto: Killer/Info-Z



Anna-Berta-Königsegg-Schule

Foto: Killer/Info-Z



Anna-Berta-Königsegg-Schule

Foto: Killer/Info-Z



Volksschule Aigen

Foto: Killer/Info-Z



Volksschule Aigen

Foto: Killer/Info-Z



Volksschule Aigen

Foto: Killer/Info-Z

Kapitel 5

Stadtbibliothek

Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14

Anfang 2009 hat die Stadt:Bibliothek ihr neues Haus in der Schuhmacherstraße mit 5.000 m² Bibliotheksfläche bezogen und seither eine Erfolgsgeschichte geschrieben, die die Investition der Stadt in die schon vorher beliebte Einrichtung als sinnvoll bestätigt. Die vormals teils auch kritisch diskutierte Übersiedlung vom Zentrum der Stadt nach Lehen erweist sich durch die sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz durch den Stadtbus (seit Ende 2011 gibt es eine Bushaltestelle der Linie 10 direkt vor dem Haus) und die S-Bahn nicht als Nachteil und hat zudem dem Stadtteil einen positiven und belebenden Impuls gegeben.

Der Medienbestand wird nach finanzieller Möglichkeit laufend überarbeitet und aktualisiert. Daten dazu sowie zu Entlehnungen und Benutzerfrequenz finden sich an späterer Stelle dieses Berichtes.

Seit März führt das Haus als erste öffentliche Bibliothek in Österreich unter dem Namen Digitale Stadt:Bibliothek ein digitales Medienangebot, das die Ausleihe rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche bequem von zu Hause erlaubt. Ab Herbst 2009 stehen auch Medien für mobile Endgeräte (Smartphone, Tablet-PC) zur Verfügung. 2011 wurde dieses Angebot durch die Kooperation mit der Mediathek des Landes Salzburg deutlich ausgeweitet. Die KundInnen der Stadt:Bibliothek können damit auch auf das Gesamtangebot des Landes zugreifen.

Charakteristisch für das neue Haus ist zusätzlich ein seit Beginn erweitertes und sehr gern angenommenes Veranstaltungsangebot, das sich 2011 anlässlich des 70-Jahre-Jubiläums der Bibliothek (vormals Stadtbücherei) das ganze Jahr über mit zahlreichen Aktivitäten auszeichnete; Höhepunkt war das Programm rund um den Bücherflohmarkt am 1. Juli, mit Musik, Lesungen, einem Kinderprogramm und der Uraufführung des für das Haus geschriebenen Bibliothekssongs „Hokuspokus – Das Lied der Stadt:Bibliothek“.

Die Zahl der Kinder- und Jugendveranstaltungen, mit Workshops, Veranstaltungsreihen (z.B. „Jugend liest für Jugend“, „Englisch für Kinder“, „Literarischer Adventkalender“, „Tag des Vorlesens“) und den Projekten „Miteinander lesen“ und „Wo die wilden Kerle lesen – Jungs lesen anders“ wurde 2011 gegenüber dem Vorjahr von rund 40 auf rund 60 ausgebaut. Namhafte Kinder- und Jugendbuchautoren, wie Marcus Pfister,

Sylvia Englert oder Werner Egli konnten für Lesungen gewonnen werden.

Im Erwachsenenbereich gab es wieder Veranstaltungen zu spannende Sachthemen und Sachbuchpräsentationen – so z.B. von Ingrid Thurnher, Konrad Liessmann oder Alfred Berghammer – sowie Lesungen mit Salzburger AutorInnen.

Dazu war die Stadt:Bibliothek auch als spartenübergreifender Kulturveranstalter unterwegs: Von der Klang-, Musik- und Bewegungsinstallation des Ensembles [impro]jekt bis hin zu Aktionen zum großen Filmwochende der Stadt im Herbst 2011, in und um die benachbarte TriBühne Lehen und die Stadt:Bibliothek.

Das mit November 2010 eingeführte, sehr erfolgreiche Schulungsangebot „Medien mit dem Computer suchen und finden“ fand seine Fortsetzung. Einmal in der Woche gibt es eine Berufs- und Bildungsberatung der neutralen Bildungsberatungsstelle BiBer. Zweimal pro Woche bietet die Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Integrationsbüro der Stadt einen Deutsch-Konversationskurs an, der ohne vorherige Anmeldung von allen Menschen besucht werden kann, die ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen.

Ein weiterer wichtiger Programmschwerpunkt findet sich in der Leseförderung. Gemeinsam mit dem Integrationsbüro, dem Bibliotheksreferat des Landes und vielen anderen Einrichtungen, wird das Projekt „Miteinander Lesen“ umgesetzt. Mehrsprachige Veranstaltungen und eine mehrsprachige Broschüre mit Lesetipps zum Vorlesen zählen dazu.

Neben der laufenden Bibliotheksarbeit organisierte man 174 Veranstaltungen und Führungen 2011, die insgesamt von über 4.640 interessierten Menschen besucht wurden. 121 Veranstaltungen richteten sich speziell an Kinder und Jugendliche.

Öffnungszeiten

Montag	10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 15.00 Uhr

Finanzierung

Die Finanzierung der Bibliothek erfolgt überwiegend durch die Stadtgemeinde Salzburg.

Finanzierung 2011

Stadt Salzburg	2.570.331
Bund	5.000
Land	8.000
Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek	5.000
Eigeneinnahmen	128.169
Summe	2.716.500

Die Subventionen von Bund und Land wurden für den Medienankauf gegeben. Die gemäß Urheberrechtsgesetz zu zahlende Bibliothekstantieme wird zusätzlich vom Land Salzburg getragen. Der Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek hat die Bibliothek mit 5.000 Euro und der Förderung einer virtuellen Tour durch die Bibliothek und eines Bibliothekssongs für Kinder unterstützt.

Medienbestand Ende 2011 (inkl. Bücherbus)

Kinder- und Jugendliteratur	24.251
Schöne Literatur	36.128
Sachliteratur	69.315
Noten	5.725
AV-Medien	29.525
Digitale Medien	4.743
Gesamt	169.687

LeserInnenstatistik (inkl. Bücherbus)

20.332 LeserInnen besuchten die Bibliothek 2011 regelmäßig und sind daher als JahresleserInnen geführt. 4.851 InteressentInnen ließen sich neu aufnehmen, 57.647 BenutzerInnen waren inklusive Bücherbus 2011 eingeschrieben. Davon kamen rund zwei Drittel aus der Stadt, ein Drittel aus dem Zentralraum Salzburgs.

Im Jahr 2011 wurden rund 310.000 Besuche gezählt.

Statistischer Überblick

Bestandsstatistik (inkl. Bücherbus)

Die Stadt:Bibliothek zählte zum Jahresende 2011 (inkl. Bücherbus) einen Buch- und Medienbestand von 169.687 Einheiten. Davon entfallen 4.743 Medieneinheiten auf die digitale Bibliothek.

Einem Zugang von 17.866 Medieneinheiten stand ein Abgang von 18.754 Medieneinheiten gegenüber. Der Bestand wurde 6,9 Mal umgesetzt. Die sehr hohe Umschlagzahl bedeutet, dass ein weiterer Ausbau des Medienbestandes erforderlich ist.

BenutzerInnengruppen Ende 2011

	Aktive JahreslerInnen		Eingeschriebene LeserInnen	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Kinder (bis 14 Jahre)	2.834	13,94%	6.059	10,45%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.561	7,68%	4.630	7,44%
Frauen	10.595	52,11%	30.044	52,22%
Männer	5.313	26,13%	16.824	29,74%
Institutionen	29	0,14%	90	0,15%
Summe	20.332	100,00%	57.647	100,00%

Entlehnstatistik

Anzahl der Entlehnungen 2011 (inkl. Bücherbus)						
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohn. Zuord.	Summe
Aktive LeserInnen	2.834	1.561	15.907	30		20.332
Kinder-/Jugendliteratur	67.084	15.266	96.936	6.742	4.390	190.418
Schöne Literatur	2.728	7.240	199.046	7.639	3.792	220.445
Sachliteratur	7.240	10.000	250.469	9.464	14.861	292.034
Zeitungen/Zeitschriften	1.310	730	20.513	1.330	688	24.571
AV-Medien, Videos, CDs	45.372	18.669	339.007	8.216	755	412.019
Noten	714	1.044	12.358	658	483	15.257
Summe	124.448	52.949	918.329	34.049	24.969	1.154.744

Bei den Entlehnzahlen konnte eine Steigerung von 6,54 % gegenüber dem Vorjahr erzielt werden und damit eine weitere Steigerung innerhalb der letzten drei Jahre.

Die Stadtbibliothek in Zahlen 2011, verglichen mit dem Vorjahr

Zahlen Stadtbibliothek 2011 (2010)			
	Entlehnungen	aktive JahresleserInnen	Medien- und Buchbestand
Stadt:Bibliothek (6,91 x umgesetzt)	1.171.831	20.332	169.687
	+ 6,54 %	- 0,32 %	+ 2,91 %
2010	1.099.927	20.397	164.882
davon Bücherbus (7,63 x umgesetzt)	62.585	731	8.201
	+ 5,93 %	+7,66 %	-13,34 %
2010	59.084	679	9.463
davon digitale Stadt:Bibliothek	17.087		4.743
ohne Bücherbus und digitale Medien (6,97 x umgesetzt)	1.092.159	19.601	156.743
	+ 4,93 %	- 0,59 %	+ 0,85 %
2010	1.040.843	19.718	155.419

Bücherbus

Die Stadtbibliothek (früher Stadtbücherei) führt mit dem Bücherbus seit 1949 eine mobile Zweigstelle für die verschiedenen Stadtteile Salzburgs. Da er auch nach Inbetriebnahme der neuen Stadt:Bibliothek Anfang 2009 unterwegs ist, werden die Bestands-, Entlehn- und LeserInnenzahlen zusätzlich gesondert ausgewiesen.

2.953 LeserInnen waren 2011 eingeschrieben, inklusive 81 Neuanmeldungen im Jahr 2011. 4.697 Besuche wurden gezählt.

Medienbestand Ende 2011

Kinder- und Jugendliteratur	2.816
Schöne Literatur	1.967
Sachliteratur	316
Zeitungen und Zeitschriften	255
AV-Medien	2.847
Summe	8.201

Anzahl der Entlehnungen 2011

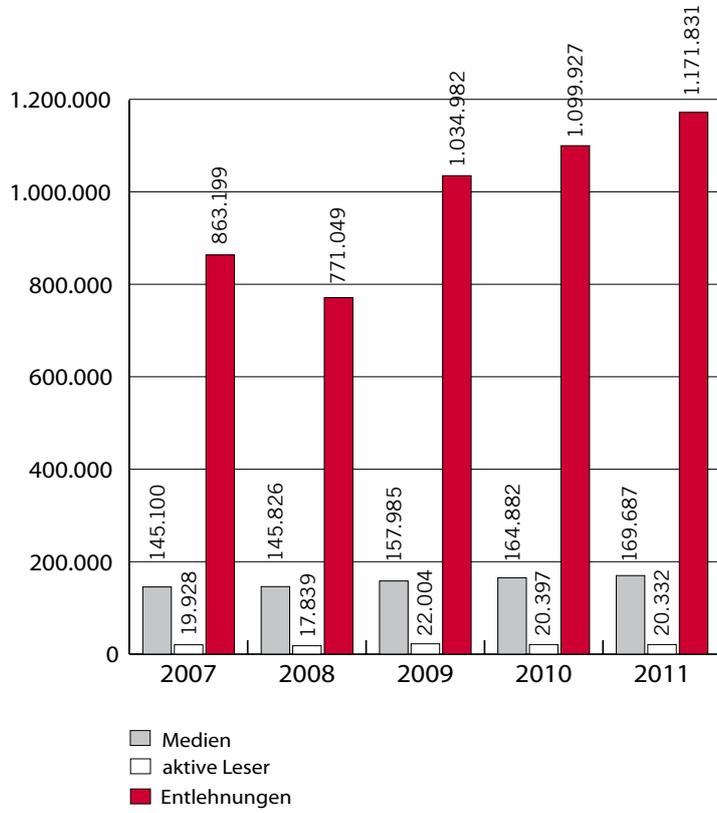
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohn. Zuord.	Summe
Aktive LeserInnen	218	71	440	2		731
Kinder-/Jugendliteratur	9.732	430	6.303	575	88	17.128
Schöne Literatur	88	124	9.908	1.128	328	11.576
Sachliteratur	73	13	1.341	270	10	1.707
Zeitungen/Zeitschriften	29	34	1.337	240	118	1.758
MCs	305	12	105	59	3	484
CDs Hörbücher	8.252	407	6.227	1.374	112	16.372
Videos	130	13	262	142	13	560
CD-Roms	255	2	105	64	4	430
DVDs	4.713	716	6.644	497	0	12.570
Summe	23.577	1.751	32.232	4.349	676	62.585

Öffnungszeiten/Haltestellen

Montag	Gnigl: Bachstraße/Ecke Bundschuhstraße	14.30 - 16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16.30 - 18.00 Uhr
Dienstag	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche)	15.30 - 16.30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung (Stadtplatz)	17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Schopperstraße 17 (Pensionistenheim)	14.30 - 16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße	16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag	Neustadt: Schloss Mirabell	10.00 - 12.00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14.00 - 15.00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15.30 - 16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße/Ecke Slavi-Soucek-Straße	17.00 - 18.00 Uhr

Der Bücherbus pausiert jährlich in der Karwoche und in den Weihnachtsferien sowie 3 Wochen im August.

Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2007–2011





Französischer Vormittag für Kinder mit Eric Lebeau. Veranstaltung mit dem Verein Cultures Francophones. Foto: Barbara Vallone-Thöner



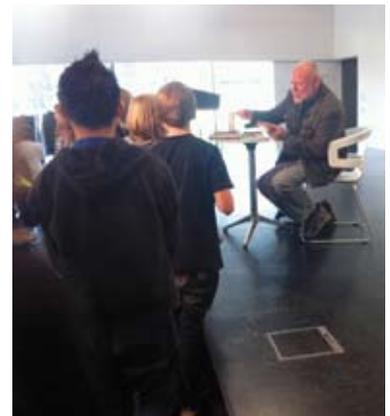
Chinesischer Nachmittag für Kinder. Foto: Barbara Vallone-Thöner



„Wo die Wilden Kerle lesen – Jungs lesen anders“. Foto: B. Vallone-Thöner



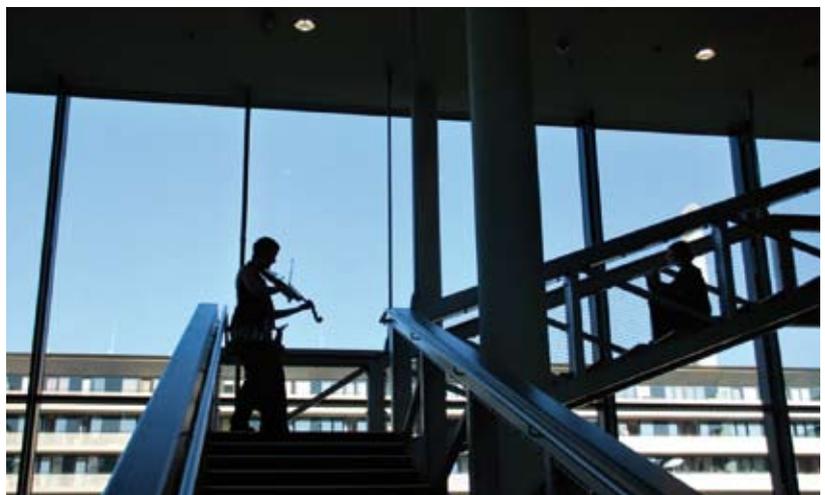
Filmprojekt für Kinder zum Filmwochenende 2011. Foto: B. Vallone-Thöner



Werner Egli liest für Jugendliche. Foto: Barbara Vallone-Thöner



Buchpräsentation/Lesung Ingrid Thurner. Foto: Peter Baier-Kreiner



Ensemble [impro]jekt. Foto: Peter Baier-Kreiner



Filmwochenende in der Stadt:Bibliothek.

Foto: Peter Baier-Kreiner



Buchpräsentation/Lesung Konrad Paul Liessmann.

Foto: Peter Baier-Kreiner



Kindersachbuchpräsentation mit Sylvia Englert – „Wale & Elfine“.

Foto: Barbara Vallone-Thöner



Lesung Karl Merkatz beim Filmwochenende.

Foto: Peter Baier-Kreiner



Uraufführung „Hokuspokus – Das Lied der Stadt:Bibliothek“ anlässlich der 70-Jahr-Feier der Bibliothek.

Foto: Barbara Vallone-Thöner

Kapitel 6 Salzburg in Zahlen

Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt Salzburg im Jahr 2011

Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet von der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

Vorbemerkung

Seit dem Jahr 1993 erfasst die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen, ausgewerteten Daten gehen dabei weit über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalter betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild oder zumindest eine sehr umfassende Darstellung von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten. Aus diesem Grund werden auch die **Gesamtausgaben der Stadt Salzburg** für diese Bereiche ausgewiesen, die höher sind, als das Abteilungsbudget der Magistratsabteilung 2 – Kultur, Bildung und Wissen.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an **entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen**. Dank Unterstützung der Veranstalterinnen und Veranstalter bei der Erhebungsarbeit gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit an Veranstaltungen zu erreichen.

Auch bei den **Ausstellungen in Museen, Galerien und sonstigen Ausstellungsorten** ist die Stadtstatistik auf die jeweiligen Angaben von Ausstellerinnen und Ausstellern bzw. den veranstaltenden Institutionen über Anzahl und Art sowie Dauer der jeweiligen Ausstellungen angewiesen. Messen und kommerzielle Ausstellungen werden hier nicht berücksichtigt.

Für **Museen** und ausgewählte **Sehenswürdigkeiten** sind die Zahlen der Besucherinnen und Besucher ausgewiesen. Diesen Institutionen gilt ebenso der Dank für die Zurverfügungstellung der benötigten Daten, wie auch den Schulbehörden und den Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten sowie den Salzburger Sportverbänden für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel **Unterricht und Bildung** sowie **Sport**.

Um den Rahmen der vorliegenden Publikation nicht zu sprengen, wurde auf die Aufnahme von im Amt vorhandenen Detailübersichten (Bezirksauswertungen der Kulturstatistik, umfangreichere Auswertungen zu Unterricht, Bildung und Erwachsenenbildung) verzichtet. Das Datenmaterial dazu wurde in vollem Umfang erhoben und ausgewertet. Die aufbereiteten Tabellen stehen daher ebenfalls zur Verfügung.

Kontakt: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik,
Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8,
5020 Salzburg; Tel. 0662/8072-4701;
E-Mail: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

Erläuterungen

Zu den **Übersichtstabellen über die Einnahmen und Ausgaben** der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Kultur, Unterricht und Bildung sowie Sport (Tabellen 6.1.11, 6.2.18 und 6.3.5) bedarf es folgender Erläuterungen, da die Darstellungen die Gesamtheit der städtischen Einnahmen und Ausgaben **aller Magistratsabteilungen** und nicht nur das Abteilungsbudget der Magistratsabteilung 2 – Kultur, Bildung und Wissen.

Einnahmen und Ausgaben der Stadt für den Bereich Kultur (Tabelle 6.1.11)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für die folgenden Bereiche: Kulturabteilung, Bildende Kunst, Musik und Darstellende Kunst, Literatur, Museen und sonstige Sammlungen, Heimatpflege und Brauchtum (jedoch ohne Altstadterhaltung und Denkmalpflege), Film und Medien, Kultus und Kirchen, internationale Kulturprojekte und „Sonstiges“. Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Der Bereich „Kulturabteilung“ umfasst u. a. die Voranschlagsstellen für die Abteilungsleitung. Die Personalkosten für das Sportreferat sind hier nicht enthalten, sondern unter dem Bereich „Sport“ ausgewiesen. „Bildende Kunst“ beinhaltet auch die Voranschlagsstellen für „Sonstige Kunstpflege“ etc. Unter „Musik und Darstellende Kunst“ fallen auch „gebundene Mittel“ für Landestheater, Mozarteum, Musikum und die Festspiele. Der Bereich „Heimatpflege und Brauchtum“ beinhaltet nicht die Voranschlagsstellen für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und den St. Sebastian-Friedhof. „Internationale Kulturprojekte“ beinhaltet die Voranschlagsstellen für „Städtekontakte und Partnerschaften“. Unter „Sonstiges“ sind Voranschlagsstellen für „Sonstige Kulturpflege“, „Kulturländer Nonntal“ und ab 2005 der kulturbezogene Anteil der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik enthalten.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 dieser Broschüre liegen den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu folgende Maßgrößen zu Grunde:

1) das Abteilungsbudget – dieses umfasst neben Kunst und Kultur auch die anderen Zuständigkeitsbereiche der Abteilung wie z. B. Bildung und Wissenschaft, Sport etc.

2) die Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus gemäß Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung des Bundes, die ebenfalls die Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen umfasst.

Auf Grund der Verrechnungsrichtlinien ergeben sich dabei aber auch inhaltlich geänderte Bereichszuordnungen, so dass die Gruppe 3 gemäß VRV nicht deckungsgleich mit der Übersichtstabelle 6.1.11 sein kann, die zur Steigerung der treffsicheren Aussagekraft speziell den lokalen Gegebenheiten angepasst ist. Die Gruppe 3 dient aber wegen der bundesweit einheitlich geltenden Regelung als gute Vergleichsmöglichkeit mit anderen Städten, mit dem Land und dem Bund.

Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Unterricht und Bildung (Tabelle 6.2.18)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für folgende Teilbereiche: Schulumt, Pflichtschulen, Berufsschulen, schulische Förderungen, Wissenschaft und Forschung, Erwachsenenbildung und „Sonstiges“. Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Unter „Pflichtschulen“ fallen Volks-, Haupt-/Neue Mittel-, Sonderschulen und die Polytechnische Schule. In den Personalkosten sind die Gehälter der Lehrerinnen und Lehrer nicht enthalten, da diese aus dem Landesbudget bezahlt werden. Unter „Berufsschulen“ fällt der Beitrag der Stadt am Betriebsaufwand für die Berufsschulen. Die „Schulischen Förderungen“ beinhalten Sachaufwand, Benützung der Bäder und des Eislaufplatzes durch Schulklassen, Förderungen an private Schulen etc. Unter „Wissenschaft und Forschung“ fallen Förderungen an Universitäten, Hochschulen, wissenschaftliche Bibliotheken etc. Die „Erwachsenenbildung“ umfasst die Volkshochschule, die Stadtbibliothek (inkl. Personalkosten) etc. Unter „Sonstiges“ fallen Berufsschulen, Lehrlingsheime, Jugendheime, Jugendverkehrserziehung etc. Nicht darunter fallen Sport, Schulgesundheits und Kindergärten.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 bzw. Kapitel 4 (Schule) dieser Broschüre liegt den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu das Abteilungsbudget (Ausgaben der MA 2 für Unterricht und Bildung bzw. Schule) als Maßgröße zu Grunde.

Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Sport (Tabelle 6.3.5)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für folgende Teilbereiche: Sportreferat, Sportplätze, Turnhallen, Eislaufplätze, Schwimmbäder und „Sonstiges“ (darunter fallen allgemeine Sportförderung für Breitensport, Vereine, außerschulische Leibeserziehung etc.). Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Die Amtskosten (ohne Personalkosten) sind in den Amtskosten für die Kulturabteilung enthalten. Der Anteil der Kosten für die Stadt am Hallenbad wurde von der Tourismus Salzburg GmbH herausgerechnet.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 dieser Broschüre liegt den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu das Abteilungsbudget (Ausgaben der MA 2 im Sportbereich) als Maßgröße zu Grunde.

- = Null

* = keine Angaben verfügbar

6.1.1: Kultur – Gesamtübersicht

	2011	2010	2009	2008	2007
Entgeltliche Veranstaltungen					
Anzahl	4.176	4.117	3.841	3.625	3.944
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,4	+ 7,2	+ 6,0	- 8,1	- 0,7
Besucher	831.487	738.814	730.484	787.355	820.237
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 12,5	+ 1,1	- 7,2	- 4,0	- 8,6
Veranstaltungen pro Tag	11,4	11,3	10,5	9,9	10,8
Besucher pro Veranstaltung	199,1	179,5	190,2	217,2	208,0
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 10,9	- 5,6	- 12,4	+ 4,4	- 7,9
Auslastung in % ¹⁾	53,1	51,8	50,6	51,3	53,3
Bespielte Veranstaltungsorte	72	50	70	73	80
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 44,0	- 28,6	- 4,1	- 8,8	- 5,9
Fassungsvermögen der bespielten Orte ²⁾	33.236	27.073	35.873	40.805	40.051
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 22,8	- 24,5	- 12,1	+ 1,9	+ 4,5
Ausstellungen³⁾					
Anzahl	337	331	359	336	344
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,8	- 7,8	+ 6,8	- 2,3	+ 0,9
Ausstellungen pro Tag	77,4	90,8	76,9	58,9	65,7
%-Veränderung zum Vorjahr	- 14,8	+ 18,1	+ 30,6	- 10,4	- 0,6
Ausstellungsorte	268	260	259	251	243
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,1	+ 0,4	+ 3,2	+ 3,3	+ 3,4
Ausstellungstage pro Ausstellungsort ⁴⁾	428,1	466,8	355,5	256,5	266,5
%-Veränderung zum Vorjahr	- 8,3	+ 31,3	+ 38,6	- 3,8	- 9,4
Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten					
Besucher	3.602.515	3.480.108	3.235.926	3.361.356	3.580.865
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,5	+ 7,5	- 3,7	- 6,1	- 4,6

Aufgrund von vermehrten Rückmeldungen der Veranstalter für das Jahr 2011 ist ein Vergleich mit 2010 nur bedingt möglich.

1) Bezogen auf die zahlenden Besucher.

2) Ohne Veranstaltungsorte, deren Fassungsvermögen nicht oder nicht exakt bekannt sind.

3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen für die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik keine Daten zur Verfügung stehen.

4) Berechnung nach Kalendertagen brutto.

6.1.2: Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen

	2011			2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
aktive Veranstalter¹⁾	73	100,0	+ 58,7	46	100,0	- 25,8
d a v o n ²⁾						
Konzerte	40	54,8	+ 66,7	24	52,2	- 14,3
Musiktheater	11	15,1	+ 83,3	6	13,0	- 40,0
Sprechtheater	15	20,5	-	15	32,6	- 6,3
Literatur	21	28,8	+ 75,0	12	26,1	- 40,0
Brauchtum	9	12,3	+ 50,0	6	13,0	- 14,3
Sonstige (z.B. Mischformen)	21	28,8	+ 75,0	12	26,1	- 25,0
bespielte Veranstaltungsorte	72	100,0	+ 44,0	50	100,0	- 28,6
d a v o n ²⁾						
Konzerte	37	51,4	+ 60,9	23	46,0	- 37,8
Musiktheater	14	19,4	- 6,7	15	30,0	+ 7,1
Sprechtheater	28	38,9	+ 40,0	20	40,0	- 31,0
Literatur	29	40,3	+ 163,6	11	22,0	- 54,2
Brauchtum	9	12,5	+ 50,0	6	12,0	- 25,0
Sonstige (z.B. Mischformen)	18	25,0	+ 80,0	10	20,0	- 50,0
Veranstaltungen	4.176	100,0	+ 1,4	4.117	100,0	+ 7,2
d a v o n						
Konzerte	1.964	47,0	- 2,5	2.014	48,9	+ 11,6
Musiktheater	188	4,5	+ 3,3	182	4,4	- 9,0
Sprechtheater	1.278	30,6	+ 5,9	1.207	29,3	- 3,9
Literatur	262	6,3	+ 17,5	223	5,4	- 31,8
Brauchtum	52	1,2	- 1,9	53	1,3	+ 23,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	432	10,3	- 1,4	438	10,6	+ 108,6
Veranstaltungen pro Tag	11,4		+ 0,9	11,3		+ 7,6
Besucher³⁾	831.487	100,0	+ 12,5	738.814	100,0	+ 1,1
d a v o n						
Konzerte	354.553	42,6	+ 37,8	257.354	34,8	- 12,2
Musiktheater	135.346	16,3	+ 42,5	94.986	12,9	+ 24,0
Sprechtheater	236.927	28,5	- 16,2	282.738	38,3	+ 9,3
Literatur	19.474	2,3	+ 9,7	17.749	2,4	- 17,0
Brauchtum	52.820	6,4	- 6,3	56.350	7,6	+ 28,2
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.894	9,3	+ 11,8	2.589	7,9	+ 26,4

1) Veranstalter von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich.

3) Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: MA 4 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.3: Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2011			2010		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen insgesamt	4.176	100,0	+ 1,4	4.117	100,0	+ 7,2
d a v o n						
Konzerte	1.964	100,0	- 2,5	2.014	100,0	+ 11,6
Musiktheater	188	100,0	+ 3,3	182	100,0	- 9,0
Sprechtheater	1.278	100,0	+ 5,9	1.207	100,0	- 3,9
Literatur	262	100,0	+ 17,5	223	100,0	- 31,8
Brauchtum	52	100,0	- 1,9	53	100,0	+ 23,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	432	100,0	- 1,4	438	100,0	+ 108,6
Veranstaltungen pro Tag	11,4		+ 0,9	11,3		+ 7,6
Veranstaltungen Jänner/Februar	521	12,5	- 5,8	553	13,4	+ 3,9
d a v o n						
Konzerte	206	10,5	- 5,9	219	10,9	+ 7,9
Musiktheater	24	12,8	- 56,4	55	30,2	*
Sprechtheater	228	17,8	+ 16,9	195	16,2	- 23,5
Literatur	33	12,6	+ 13,8	29	13,0	- 37,0
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	30	6,9	- 45,5	55	12,6	+ 139,1
Veranstaltungen pro Tag	8,8		- 6,4	9,4		+ 4,4
Veranstaltungen März/April	639	15,3	- 1,4	648	15,7	+ 14,9
d a v o n						
Konzerte	255	13,0	- 10,5	285	14,2	+ 23,4
Musiktheater	36	19,1	+ 140,0	15	8,2	+ 66,7
Sprechtheater	204	16,0	+ 2,0	200	16,6	+ 1,5
Literatur	65	24,8	+ 14,0	57	25,6	- 45,7
Brauchtum	-	-	- 100,0	2	3,8	- 33,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	79	18,3	- 11,2	89	20,3	+ 368,4
Veranstaltungen pro Tag	10,5		- 0,9	10,6		+ 15,2
Veranstaltungen Mai/Juni	817	19,6	+ 9,8	744	18,1	+ 49,1
d a v o n						
Konzerte	377	19,2	- 1,3	382	19,0	+ 180,9
Musiktheater	50	26,6	+ 117,4	23	12,6	- 43,9
Sprechtheater	250	19,6	+ 12,6	222	18,4	+ 11,6
Literatur	52	19,8	+ 62,5	32	14,3	- 43,9
Brauchtum	-	-	- 100,0	1	1,9	- 66,7
Sonstige (z. B. Mischformen)	88	20,4	+ 4,8	84	19,2	+ 33,3
Veranstaltungen pro Tag	13,4		+ 9,8	12,2		+ 48,8

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 4 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.3: Fortsetzung – Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2011			2010		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen Juli/August	811	19,4	+ 3,7	782	19,0	- 3,0
d a v o n						
Konzerte	499	25,4	+ 1,0	494	24,5	- 11,2
Musiktheater	46	24,5	- 30,3	66	36,3	- 20,5
Sprechtheater	175	13,7	+ 20,7	145	12,0	+ 1,4
Literatur	11	4,2	-	11	4,9	- 21,4
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	80	18,5	+ 21,2	66	15,1	+ 560,0
Veranstaltungen pro Tag	13,1		+ 4,0	12,6		- 3,1
Veranstaltungen September/Oktober	672	16,1	- 0,1	673	16,3	- 4,3
d a v o n						
Konzerte	356	18,1	- 0,6	358	17,8	- 10,3
Musiktheater	8	4,3	- 50,0	16	8,8	- 44,8
Sprechtheater	161	12,6	- 13,0	185	15,3	- 5,1
Literatur	50	19,1	+ 42,9	35	15,7	- 12,5
Brauchtum	1	1,9	-	1	1,9	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	96	22,2	+ 23,1	78	17,8	+ 100,0
Veranstaltungen pro Tag	11,0		-	11,0		- 4,3
Veranstaltungen November/Dezember	716	17,1	- 0,1	717	17,4	- 2,7
d a v o n						
Konzerte	271	13,8	- 1,8	276	13,7	- 1,4
Musiktheater	24	12,8	+ 242,9	7	3,8	- 78,8
Sprechtheater	260	20,3	-	260	21,5	- 2,6
Literatur	51	19,5	- 13,6	59	26,5	- 9,2
Brauchtum	51	98,1	+ 4,1	49	92,5	+ 36,1
Sonstige (z. B. Mischformen)	59	13,7	- 10,6	66	15,1	+ 17,9
Veranstaltungen pro Tag	11,7		- 0,8	11,8		- 2,5

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 4 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.4: Besucher nach Monatsgruppen

	2011			2010		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Besucher insgesamt	831.487	100,0	+ 12,5	738.814	100,0	+ 1,1
d a v o n						
Konzerte	354.553	100,0	+ 37,8	257.354	100,0	- 12,2
Musiktheater	135.346	100,0	+ 42,5	94.986	100,0	+ 24,0
Sprechtheater	236.927	100,0	- 16,2	282.738	100,0	+ 9,3
Literatur	19.474	100,0	+ 9,7	17.749	100,0	- 17,0
Brauchtum	52.820	100,0	- 6,3	56.350	100,0	+ 28,2
Sonstige (z. B. Mischformen)	32.367	100,0	+ 9,2	29.637	100,0	- 19,2
Auslastung in %	53,1			51,8		
Besucher Jänner/Februar	107.071	12,9	+ 18,5	90.373	12,2	+ 10,7
d a v o n						
Konzerte	48.599	13,7	+ 108,3	23.329	9,1	- 10,9
Musiktheater	13.101	9,7	+ 19,4	10.973	11,6	+ 139,3
Sprechtheater	40.785	17,2	- 18,0	49.720	17,6	+ 20,2
Literatur	2.162	11,1	+ 7,7	2.007	11,3	- 24,7
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.424	7,5	- 44,2	4.344	14,7	- 36,8
Auslastung in %	50,5			48,3		
Besucher März/April	118.161	14,2	+ 21,0	97.657	13,2	- 5,0
d a v o n						
Konzerte	55.049	15,5	+ 108,4	26.418	10,3	- 11,4
Musiktheater	19.120	14,1	+ 587,8	2.780	2,9	- 65,5
Sprechtheater	30.598	12,9	- 44,8	55.458	19,6	+ 2,4
Literatur	5.753	29,5	+ 50,9	3.813	21,5	- 23,7
Brauchtum	-	-	- 100,0	1.472	2,6	- 3,5
Sonstige (z. B. Mischformen)	7.641	23,6	- 1,0	7.716	26,0	+ 82,5
Auslastung in %	45,8			42,9		
Besucher Mai/Juni	111.404	13,4	+ 27,9	87.114	11,8	+ 54,8
d a v o n						
Konzerte	47.205	13,3	+ 31,8	35.819	13,9	+ 84,9
Musiktheater	17.096	12,6	+ 260,5	4.742	5,0	+ 22,4
Sprechtheater	38.655	16,3	+ 0,3	38.525	13,6	+ 62,2
Literatur	2.660	13,7	+ 56,3	1.702	9,6	- 53,3
Brauchtum	-	-	- 100,0	984	1,7	- 12,7
Sonstige (z. B. Mischformen)	5.788	17,9	+ 8,3	5.342	18,0	+ 18,7
Auslastung in %	46,1			41,8		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 4 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.4: Fortsetzung – Besucher nach Monatsgruppen

	2011			2010		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Besucher Juli/August	238.320	28,7	- 2,1	243.364	32,9	- 2,2
d a v o n						
Konzerte	114.391	32,3	+ 3,6	110.401	42,9	- 16,9
Musiktheater	63.174	46,7	- 16,0	75.210	79,2	+ 45,8
Sprechtheater	53.850	22,7	+ 7,6	50.031	17,7	- 16,0
Literatur	2.264	11,6	- 39,8	3.759	21,2	- 2,1
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	4.641	14,3	+ 17,1	3.963	13,4	+ 364,6
Auslastung in %	65,2			67,7		
Besucher September/Oktober	93.645	11,3	+ 28,6	72.819	9,9	- 4,4
d a v o n						
Konzerte	44.870	12,7	+ 43,4	31.282	12,2	- 13,7
Musiktheater	11.334	8,4	+ 916,5	1.115	1,2	- 8,5
Sprechtheater	25.110	10,6	- 21,2	31.866	11,3	- 1,4
Literatur	3.295	16,9	+ 26,5	2.604	14,7	+ 32,0
Brauchtum	105	0,2	- 22,2	135	0,2	- 13,5
Sonstige (z. B. Mischformen)	8.931	27,6	+ 53,5	5.817	19,6	+ 36,7
Auslastung in %	47,4			40,1		
Besucher November/Dezember	162.886	19,6	+ 10,4	147.487	20,0	- 10,5
d a v o n						
Konzerte	44.439	12,5	+ 47,6	30.105	11,7	- 38,0
Musiktheater	11.521	8,5	*	166	0,2	- 97,7
Sprechtheater	47.929	20,2	- 16,1	57.138	20,2	+ 19,9
Literatur	3.340	17,2	- 13,6	3.864	21,8	- 9,1
Brauchtum	52.715	99,8	- 1,9	53.759	95,4	+ 30,7
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.942	9,1	+ 19,8	2.455	8,3	- 84,6
Auslastung in %	55,7			56,2		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 4 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.5: Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten

	Veranstaltungen		Besucher		Besucher pro Veranstaltung		Auslastung in % ¹⁾	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
insgesamt	4.176	4.117	831.487	738.814	199,1	179,5	53,1	51,8
d a v o n								
Konzert								
Orchesterkonzerte	116	126	126.015	67.940	1.086,3	539,2	76,1	75,7
Chorkonzerte	9	8	1.855	1.285	206,1	160,6	25,5	14,5
Kammerkonzerte	1.346	1.361	108.782	92.149	80,8	67,7	46,4	44,5
Solistenkonzerte	9	7	14.541	12.502	1.615,7	1.786,0	88,5	82,5
konzertante Musiktheater	16	12	5.199	1.569	324,9	130,8	39,0	80,9
Liederabende	23	6	5.773	6.211	251,0	1.035,2	48,2	78,7
Akademiekonzerte (Studierende)	51	52	2.505	8.280	49,1	159,2	12,0	16,9
geistliche Konzerte bzw. Kirchenmusik	1	27	118	1.750	118,0	64,8	42,6	32,4
Jazzkonzerte	172	165	25.866	19.856	150,4	120,3	40,0	24,8
Rock & Popkonzerte	206	233	59.614	43.861	289,4	188,2	55,6	60,4
Folkkonzerte	4	-	1.475	-	368,8	*	66,2	-
Gospels und Spirituals	5	11	1.240	495	248,0	45,0	15,7	28,1
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	5	6	1.005	1.456	201,0	242,7	47,6	60,2
Musiktheater								
Opern	91	69	99.035	78.132	1.088,3	1.132,3	79,0	79,9
Operetten	1	22	565	4.457	565,0	202,6	59,4	79,1
Musicals	25	41	14.020	8.334	560,8	203,3	44,9	79,9
Ballett	41	9	18.426	1.392	449,4	154,7	64,5	100,0
Tanztheater	23	16	2.171	1.435	94,4	89,7	23,5	11,3
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	8	25	1.694	1.236	211,8	49,4	54,6	5,1
Sprechtheater								
Schauspiele	550	565	118.258	180.209	215,0	319,0	56,7	61,5
Laien/Amateurtheater	124	102	8.634	10.143	69,6	99,4	26,0	39,2
Kinder/Jugendtheater	258	157	53.185	25.415	206,1	161,9	59,8	56,7
Figurentheater (Puppen/Marionetten)	177	124	19.297	16.138	109,0	130,1	31,8	36,4
Pantomimen	-	-	-	-	*	*	-	-
Kabarets	165	234	37.286	45.571	226,0	194,7	49,6	51,1
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	4	25	267	5.262	66,8	210,5	14,9	24,1

1) Berechnet auf Basis der verkauften Karten. Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: MA 4 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.5: Fortsetzung – Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten

	Veranstaltungen		Besucher		Besucher pro Veranstaltung		Auslastung in % ¹⁾	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Literatur								
Lesungen, Rezitationen, Autorenlesungen	214	186	13.870	13.166	64,8	70,8	35,1	49,0
Literatur, Mischformen-Musik	15	8	1.573	1.057	104,9	132,1	19,0	13,1
Vorträge, auch Lichtbildervorträge	23	21	3.556	2.959	154,6	140,9	20,5	18,3
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	10	8	475	567	47,5	70,9	32,4	-
Brauchtum								
Volksmusik	3	-	2.475	-	825,0	*	100,0	-
Volkstümliche Musik	2	2	3.233	2.047	1.616,5	1.023,5	46,5	18,3
Volkstanz	-	-	-	-	*	*	-	-
Blasmusik	-	1	-	409	*	409,0	-	93,9
jahreszeitlich bezogene Feste	47	50	47.112	53.894	1.002,4	1.077,9	89,7	90,0
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	-	-	-	-	*	*	-	-
Sonstiges								
Performances	44	21	5.525	944	125,6	45,0	13,4	10,5
Straßen- und Stadtteilstellen	7	30	2.571	10.862	367,3	362,1	45,8	36,7
alle Mischformen	10	-	2.945	-	294,5	*	39,2	-
Revue, Shows, Galas	140	144	8.528	12.775	60,9	88,7	40,2	36,4
Lokalkultur (Gastronomie)	-	-	-	-	*	*	-	-
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	231	243	12.798	5.056	55,4	20,8	20,9	11,3

1) Berechnet auf Basis der verkauften Karten. Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: MA 4 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.6: Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele

	2011			2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	3.991	100,0	+ 1,1	3.948	100,0	+ 7,4
Besucher	640.469	100,0	+ 17,0	547.398	100,0	+ 1,6
Auslastung in %	48,1			46,0		
Besucher pro Veranstaltung	160,5		+ 15,7	138,7		- 5,5
Veranstaltungen pro Tag	10,9		+ 0,9	10,8		+ 6,9
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	1.889	47,3	- 3,4	1.955	49,5	+ 13,3
Besucher	269.335	42,1	+ 48,6	181.209	33,1	- 10,2
Auslastung in %	49,5			41,5		
Besucher pro Veranstaltung	142,6		+ 53,8	92,7		- 20,8
Veranstaltungen pro Tag	5,2		- 3,7	5,4		+ 14,9
Musiktheater						
Veranstaltungen	145	3,6	+ 25,0	116	2,9	- 30,5
Besucher	73.182	11,4	+ 270,1	19.776	3,6	- 26,2
Auslastung in %	57,6			40,1		
Besucher pro Veranstaltung	504,7		+ 196,0	170,5		+ 6,2
Veranstaltungen pro Tag	0,4		+ 33,3	0,3		- 40,0
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.220	30,6	+ 4,1	1.172	29,7	- 3,1
Besucher	195.450	30,5	- 20,7	246.374	45,0	+ 16,2
Auslastung in %	47,6			52,3		
Besucher pro Veranstaltung	160,2		- 23,8	210,2		+ 20,0
Veranstaltungen pro Tag	3,3		+ 3,1	3,2		- 3,0
Literatur						
Veranstaltungen	253	6,3	+ 18,2	214	5,4	- 32,9
Besucher	17.315	2,7	+ 23,2	14.052	2,6	- 20,7
Auslastung in %	28,4			27,2		
Besucher pro Veranstaltung	68,4		+ 4,1	65,7		+ 18,4
Veranstaltungen pro Tag	0,7		+ 16,7	0,6		- 33,3
Brauchtum						
Veranstaltungen	52	1,3	- 1,9	53	1,3	+ 23,3
Besucher	52.820	8,2	- 6,3	56.350	10,3	+ 28,2
Auslastung in %	85,2			78,7		
Besucher pro Veranstaltung	1.015,8		- 4,5	1.063,2		+ 4,0
Veranstaltungen pro Tag	0,1		-	0,1		-
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	432	10,8	- 1,4	438	11,1	+ 108,6
Besucher	32.367	5,1	+ 9,2	29.637	5,4	- 19,2
Auslastung in %	24,3			25,1		
Besucher pro Veranstaltung	74,9		+ 10,6	67,7		- 61,2
Veranstaltungen pro Tag	1,2		-	1,2		+ 100,0

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.
Festspiele = Sommerfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: MA 4 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.7: Veranstaltungen und Besucher – Festspiele

	2011			2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	185	100,0	+ 9,5	169	100,0	+ 1,8
Besucher	191.018	100,0	- 0,2	191.416	100,0	- 0,1
Auslastung in %	81,5			81,4		
Besucher pro Veranstaltung	1.032,5		- 8,8	1.132,6		- 1,8
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	74	40,0	+ 25,4	59	34,9	- 25,3
Besucher	84.653	44,3	+ 11,2	76.145	39,8	- 16,6
Auslastung in %	82,2			85,0		
Besucher pro Veranstaltung	1.144,0		- 11,4	1.290,6		+ 11,7
Musiktheater						
Veranstaltungen	44	23,8	- 33,3	66	39,1	+ 100,0
Besucher	62.729	32,8	- 16,6	75.210	39,3	+ 51,1
Auslastung in %	88,9			81,3		
Besucher pro Veranstaltung	1.425,7		+ 25,1	1.139,5		- 24,5
Sprechtheater						
Veranstaltungen	58	31,4	+ 65,7	35	20,7	- 23,9
Besucher	41.477	21,7	+ 14,1	36.364	19,0	- 22,4
Auslastung in %	72,6			77,6		
Besucher pro Veranstaltung	715,1		- 31,2	1.039,0		+ 2,1
Literatur						
Veranstaltungen	9	4,9	-	9	5,3	+ 12,5
Besucher	2.159	1,1	- 41,6	3.697	1,9	+ 1,0
Auslastung in %	57,7			60,0		
Besucher pro Veranstaltung	239,9		- 41,6	410,8		- 10,2
Brauchtum						
Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-
Besucher	-	-	-	-	-	-
Auslastung in %	-			-		
Besucher pro Veranstaltung	*		*	*		*
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-
Besucher	-	-	-	-	-	-
Auslastung in %	-			-		
Besucher pro Veranstaltung	*		*	*		*

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.
Festspiele = Sommerfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele

6.1.8: Ausstellungen – Übersicht

	2011			2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Aktive Ausstellungsorte¹⁾	66	100,0	- 7,0	71	100,0	- 10,1
d a v o n						
Museen ²⁾	17	25,8	-	17	23,9	-
Sonstige Ausstellungsorte	49	74,2	- 9,3	54	76,1	- 12,9
Ausstellungsfläche in m² (aktive Orte)	31.533	100,0	+ 9,8	28.714	100,0	- 1,3
d a v o n						
Museen ²⁾	27.685	87,8	+ 10,5	25.062	87,3	-
Sonstige Ausstellungsorte	3.848	12,2	+ 5,4	3.652	12,7	- 9,1
Ausstellungen³⁾	337	100,0	+ 1,8	331	100,0	- 7,8
d a v o n						
Museen ²⁾	78	23,1	- 25,7	105	31,7	+ 14,1
Sonstige Ausstellungsorte	259	76,9	+ 14,6	226	68,3	- 15,4
Ausstellungen pro Tag ⁴⁾	77,4		- 14,8	90,8		+ 18,1
durchschnittliche Ausstellungs- dauer in Tagen ⁴⁾	83,8		- 16,3	100,1		+ 28,0
Ausstellungstage pro Ausstellungsort (Auslastung) ⁴⁾	428,1		- 8,3	466,8		+ 31,3

1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben.

2) Siehe Aufstellung unter 6.1.9.

3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen, für die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik keine Daten zur Verfügung stehen.

4) Berechnung nach Kalendertagen brutto.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.9: Aktive Ausstellungsorte im Jahr 2011

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m ²
Museen			
Salzburg Museum			
Neue Residenz mit Panoramuseum	Mozartplatz 1	7	3.380
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	1	976
Spielzeug Museum und Historische Musikinstrumente ¹⁾	Bürgerspitalgasse 2	3	1.200
Volkskunde Museum	Monatsschlössl Hellbrunn	3	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz 1	1	500
Mozart Museen			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	4	500
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	1	300
Haus der Natur			
	Museumsplatz 5	mehr als 20	7.136
Hangar-7			
	Wilhelm-Spazier-Straße 7	-	3.800
Museum der Moderne Salzburg			
Mönchsberg	Mönchsberg 32	10	2.448
Rupertinum	Wiener Philharmoniker-Gasse 9	8	450
Residenzgalerie			
	Residenzplatz 1	4	1.200
Residenz zu Salzburg/Prunkräume			
	Residenzplatz 1	1	2.417
Stiegl-Brauwelt			
	Bräuhausstraße 9	1	5.000
Dommuseum zu Salzburg (mit Lange Galerie)			
	Domplatz 1A	5	1.150
Salzburger Barockmuseum			
	Mirabellplatz 3	6	380
Michael-Haydn-Museum			
	Erzabtei St. Peter/Stiftshof	1	100
Galerien und sonstige Ausstellungsorte			
art by Berchtoldvilla	Josef-Preis-Allee 12	7	229
BAU Akademie Salzburg	Moosstraße 197	1	*
Centre d'Art Moderne Salzburg	Bayerhamerstraße 12B	5	*
Galerie Altnöder	Sigmund-Haffner-Gasse 3	9	90
Galerie Casi	Wolf-Dietrich-Straße 19	8	*
Galerie der Stadt			
Museumspavillon im Mirabellgarten	Mirabellplatz 4	11	95
Holz pavillon im Zwerggarten	Mirabellplatz	8	211
Galerie am Mozartplatz	Mozartplatz 5	1	100
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 19	8	50
Galerie Fotohof	Erhardplatz 3	8	250
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	5	52
Galerie Getreidegasse	Getreidegasse 19	3	*

1) Wegen Umbau von 10. Jänner bis 15. Oktober 2011 geschlossen.

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.9: Fortsetzung – Aktive Ausstellungsorte im Jahr 2011

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m ²
Galerie Heike Curtze	Wiener-Philharmoniker-G. 2	4	*
Galerie im Traklhaus - Galerie	Waagplatz 1A	10	180
Galerie im Traklhaus - Studio	Waagplatz 1A	4	50
Galerie Mario Mauroner	Residenzplatz 1	7	*
Galerie matombo	Pfeifergasse 9A	4	*
Galerie Ropac	Mirabellplatz 2	16	*
Galerie Rudolf Budja	Wiener-Philharmoniker-G. 3	4	*
Galerie Ruzicska	Faistauergasse 12	8	*
Galerie Seywald	Rainbergstraße 3C	11	100
Galerie UBR	Auerspergstraße 51	3	80
Galerie Weihergut	Linzer Gasse 25	14	250
Galerie Weihergut	Bibernergasse 31	4	400
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	11	140
galerie5020	Sigmund-Haffner-Gasse 12	7	200
GS Sparkassen-Stöckl	Max-Reinhardt-Platz 3	1	*
Haus der Stadtgeschichte	Glockengasse 8	1	130
Heimatwerk	Residenzplatz 9	5	100
Künstlerhaus	Hellbrunner Straße 3	12	201
Kunstquartier	Bergstraße 12	1	*
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	5	255
Leica Galerie	Mirabellplatz 8	11	*
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	3	125
Marionettenmuseum	Mönchsberg 34	1	*
Modepuppen-Museum	Fritschgasse 12	1	*
Neuhauser Kunstmühle	Mühlstraße 5A	7	*
Periscope	Sterneckstraße 10	9	*
Raum für Architektur	Hellbrunner Straße 3	5	*
Rotunde der Salzburg AG	Bayerhamerstraße 16	1	560
Salzburger Landesarchiv	Michael-Pacher-Straße 40	1	*
Stefan Zweig Centre	Mönchsberg 2	1	*
Stellwerk Parsch - Modelleisenbahn Club	Gaisbergstraße 29	2	*
Textil-Kunst-Galerie	Steingasse 35	9	*
Theaterzelt im Volksgarten	Hermann-Bahr-Promenade	1	*
Universität Mozarteum	Mirabellplatz 1	1	*

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.10: Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	2011			2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Besucher	3,602.515	100,0	+ 3,5	3,480.108	100,0	+ 7,5
d a v o n						
Festung Hohensalzburg	936.000	26,0	+ 4,0	900.000	25,9	+ 4,7
Salzburg Museum	696.181	19,3	+ 0,1	695.439	20,0	+ 1,1
d a v o n						
Neue Residenz	86.805	12,5	- 5,2	91.595	13,2	+ 9,4
Festungsmuseum	577.213	82,9	+ 5,5	547.134	78,7	+ 0,7
Spielzeug Museum und Historische Musikinstrumente ¹⁾	9.709	1,4	- 70,0	32.310	4,6	- 2,4
Volkskunde Museum	16.282	2,3	- 5,5	17.231	2,5	- 12,1
Domgrabungsmuseum	6.172	0,9	- 13,9	7.169	1,0	- 12,3
Mozarts Geburtshaus und Mozart-Wohnhaus	470.833	13,1	+ 7,5	437.949	12,6	- 0,7
Haus der Natur	334.706	9,3	- 8,7	366.678	10,5	+ 67,1
Schloss Hellbrunn und Wasserspiele	274.667	7,6	+ 4,3	263.309	7,6	+ 3,2
Zoo Salzburg	315.000	8,7	+ 6,2	296.496	8,5	+ 3,9
Hangar 7	220.000	6,1	+ 16,4	189.000	5,4	+ 2,2
Museum der Moderne Salzburg	131.511	3,7	+ 2,2	128.698	3,7	+ 9,4
d a v o n						
Mönchsberg	106.442	80,9	+ 5,8	100.596	78,2	+ 11,6
Rupertinum	25.069	19,1	- 10,8	28.102	21,8	+ 2,2
Residenzgalerie Salzburg	54.045	1,5	+ 17,7	45.914	1,3	+ 4,0
Stiegl-Brauwelt	68.000	1,9	+ 13,3	60.000	1,7	+ 39,5
Residenz zu Salzburg	49.951	1,4	- 0,2	50.043	1,4	-
Domuseum zu Salzburg	23.644	0,7	- 2,2	24.170	0,7	- 2,5
Salzburger Barockmuseum	24.251	0,7	+ 27,5	19.024	0,5	+ 1,1
Michael-Haydn-Museum	1.450	-	+ 20,8	1.200	-	- 29,4
Mozart Ton- und Filmsammlung	1.533	-	+ 17,0	1.310	-	+ 43,8
Georg-Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte	743	-	- 15,4	878	-	+ 1,3

1) Wegen Umbau von 10. Jänner bis 15. Oktober 2011 geschlossen.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.11: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2011	2010	2009	2008	2007
Einnahmen	1.921	4.806	2.831	6.054	4.595
%-Veränderung zum Vorjahr	- 60,0	+ 69,8	- 53,2	+ 31,8	- 36,9
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	862	636	671	604	397
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 35,5	- 5,3	+ 11,1	+ 52,0	+ 31,2
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	1.060	4.170	2.160	5.450	4.197
%-Veränderung zum Vorjahr	- 74,6	+ 93,1	- 60,4	+ 29,9	- 39,8
Ausgaben	28.963	30.333	28.051	31.002	26.787
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,5	+ 8,1	- 9,5	+ 15,7	- 4,4
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	26.604	25.067	25.468	24.773	22.545
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 6,1	- 1,6	+ 2,8	+ 9,9	+ 7,7
außerordentlicher Haushalt	2.359	5.266	2.583	6.229	4.242
%-Veränderung zum Vorjahr	- 55,2	+ 103,9	- 58,5	+ 46,8	- 40,2
d a r u n t e r					
Förderungen	24.072	24.275	22.296	23.165	18.976
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,8	+ 8,9	- 3,8	+ 22,1	- 12,3
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	23.232	19.322	19.713	19.121	17.648
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 20,2	- 2,0	+ 3,1	+ 8,3	+ 5,0
außerordentlicher Haushalt	840	4.952	2.583	4.045	1.328
%-Veränderung zum Vorjahr	- 83,0	+ 91,7	- 36,1	+ 204,6	- 72,5
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	194	204	188	208	178
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,9	+ 8,4	- 9,5	+ 16,7	- 4,5
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	5,8	6,5	6,4	6,6	6,0
ordentlicher Haushalt	5,9	6,0	6,1	5,8	5,5
außerordentlicher Haushalt	5,3	12,1	10,6	15,0	11,5

Quelle: MA 4 – Finanzen, MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen.

6.2.1: Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2011/2012	2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008
Volksschulen¹⁾					
Lehrer Dienstposten	423,88	440,29	410,91	432	428
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,7	+ 7,1	*	+ 0,9	- 3,0
Schüler	5.127	5.356	5.337	5.298	5.183
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,3	+ 0,4	+ 0,7	+ 2,2	- 1,7
Hauptschulen¹⁾					
Lehrer Dienstposten	280,59	322,87	311,88	348	353
%-Veränderung zum Vorjahr	- 13,1	+ 3,5	*	- 1,4	- 1,1
Schüler	2.245	2.539	2.558	2.608	2.718
%-Veränderung zum Vorjahr	- 11,6	- 0,7	- 1,9	- 4,0	- 3,5
Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)					
Lehrkräfte	45	59	41	42	38
%-Veränderung zum Vorjahr	- 23,7	+ 43,9	- 2,4	+ 10,5	-
Schüler	315	326	335	330	351
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,4	- 2,7	+ 1,5	- 6,0	+ 0,6
Polytechnische Schule¹⁾					
Lehrer Dienstposten	21,86	20,52	19,57	24	25
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 6,5	+ 4,9	*	- 4,0	- 7,4
Schüler	184	174	174	169	211
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,7	-	+ 3,0	- 19,9	+ 3,4
Sonderschulen¹⁾					
Lehrer Dienstposten	156,11	159,26	*	189	188
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,0	*	*	+ 0,5	-
Schüler	482	504	533	540	533
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,4	- 5,4	- 1,3	+ 1,3	+ 0,8
Berufsschulen					
Lehrkräfte	166	165	159	159	151
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,6	+ 3,8	-	+ 5,3	+ 0,7
Schüler	4.777	4.740	4.750	4.750	4.570
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,8	- 0,2	-	+ 3,9	- 1,3
Mittlere Schulen²⁾					
Lehrkräfte	*	312	*	356	309
%-Veränderung zum Vorjahr	*	*	*	+ 15,2	- 18,0
Schüler	*	1.286	1.291	1.137	1.083
%-Veränderung zum Vorjahr	*	- 0,4	+ 13,5	+ 5,0	- 9,9
Allgemein bildende höhere Schulen²⁾					
Lehrkräfte	*	1.177	*	953	847
%-Veränderung zum Vorjahr	*	*	*	+ 12,5	- 6,3
Schüler	*	8.493	8.496	8.437	8.489
%-Veränderung zum Vorjahr	*	-	+ 0,7	- 0,6	+ 1,4
Berufsbildende höhere Schulen²⁾					
Lehrkräfte	*	483	*	519	422
%-Veränderung zum Vorjahr	*	*	*	+ 23,0	- 4,1
Schüler	*	3.893	3.813	3.898	3.838
%-Veränderung zum Vorjahr	*	+ 2,1	- 2,2	+ 1,6	+ 3,6

1) Wegen Umstellung auf Dienstposten kein Vergleich möglich. Bis 2009/2010 wurden Personen ausgewiesen.

2) Zum Redaktionsschluss lagen noch keine Daten vor.

Quelle: Bezirksschulrat Salzburg, MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.1: Fortsetzung – Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2011/2012	2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008
Pädagogische Hochschule Salzburg					
Lehrkräfte	138	122	115	102	110
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 13,1	+ 6,1	+ 12,7	- 7,3	- 34,9
Studenten	925	763	555	624	531
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 21,2	+37,5	- 11,1	+ 17,5	- 29,8
Universität Mozarteum					
Lehrkräfte	477	490	461	473	441 ¹⁾
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 2,5	+ 6,3	- 2,5	+ 7,3	
Studenten	1.670	1.694	1.640	1.657	1.650
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 1,4	+ 3,3	- 1,0	+ 0,4	+ 1,5
Paris Lodron Universität Salzburg					
Lehrkräfte	1.825	1.825	1.742	1.747	1.772
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	-	+ 4,8	- 0,3	- 1,4	+ 0,3
Studenten	16.482	16.039	16.393	14.134	15.124
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 2,8	- 2,2	+ 16	- 6,5	+ 15,4
Paracelsus Medizinische Privatuniversität					
Lehrkräfte	498	497	394	308	371
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 0,2	+ 26,1	+ 27,9	- 17,0	+ 3,1
Studenten	645	560	323	303	243
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 15,2	+ 73,4	+ 6,6	+ 24,7	- 16,2

1) Wegen Umstellung auf Dienstposten kein Vergleich möglich. Bis 2009/2010 wurden Personen ausgewiesen.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

6.2.2: Volksschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2010/2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	24		-	24		-
Klassen	259		- 3,0	267		+ 2,3
Lehrer Dienstposten	423,88		- 3,7	440,29		+ 7,1
Schüler	5.127	100,0	- 4,3	5.356	100,0	+ 0,4
d a r u n t e r						
Schüler mit nicht deutscher Muttersprache	2.398	46,8	+ 1,9	2.353	43,9	+ 4,8
Schüler in den 1. Klassen	1.219	23,8	- 1,3	1.235	23,1	- 2,4
Schüler in den letzten Klassen	1.227	23,9	- 3,0	1.265	23,6	+ 0,6
Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)						
Schulstufen	13		-	13		-
Lehrer	45		- 23,7	59		+ 43,9
Schüler	315		- 3,4	326		- 2,7

Quelle: MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.3: Hauptschulen/Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2010/2011		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Hauptschulen	12	-	-	12	-	-
Klassen	101	- 14	- 12,2	115	-	-
Lehrer Dienstposten	280,59	- 42,28	- 13,1	322,87	+ 10,99	+ 3,5
Schüler	2.245	- 294	- 11,6	2.539	- 19	- 0,7
Polytechnische Schule	1	-	-	1	-	-
Klassen	8	+ 1	+ 14,3	7	-	-
Lehrer Dienstposten	21,86	+ 1,34	+ 6,5	20,52	+ 0,95	+ 4,9
Schüler	184	+ 10	+ 5,7	174	-	-

Quelle: MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.4: Sonderschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2010/2011		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl ¹⁾	8	-	-	8	-	-
Klassen	69	- 2	- 2,8	71	- 1	- 1,4
Lehrer Dienstposten	156,11	- 3,15	- 2,0	159,26		
Schüler	482	- 22	- 4,4	504	- 29	- 5,4

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler und Lehrkräfte für die in Volksschulen und Hauptschulen integrierten Sonderschüler sind in den Summen dieser Schulen enthalten.

Ein Vergleich zu 2009/2010 ist wegen der Umstellung auf Dienstposten nicht möglich.

Quelle: MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.5: Berufsschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2010/2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	5		-	5		-
Klassen	285		-	285		- 1,0
Lehrkräfte	166		+ 0,6	165		+ 3,8
Schüler	4.777	100,0	+ 0,8	4.740	100,0	- 0,2
Schüler je Klasse	16,8		+ 1,2	16,6		-
Lehrer je Klasse	0,6		-	0,6		-
Schüler je Lehrer	28,8		+ 0,3	28,7		-
Schüler nach Berufsschulen						
d a v o n						
Landesberufsschule 1 Makartkai 3	1.007	21,1	- 3,5	1.043	22,0	- 4,3
Landesberufsschule 2 Makartkai 1	989	20,7	- 4,2	1.032	21,8	+ 4,2
Landesberufsschule 4 Schießstattstraße 4	1.181	24,7	+ 8,2	1.091	23,0	+ 3,6
Landesberufsschule 5 Erzherzog-Eugen-Straße 15	951	19,9	+ 2,5	928	19,6	+ 2,1
Landesberufsschule 6 Erzherzog-Eugen-Straße 15	649	13,6	+ 0,5	646	13,6	- 8,8

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

6.2.6: Mittlere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2010/2011		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	*	*	*	9	-	-
Klassen	*	*	*	63	+ 3	+ 5,0
Lehrkräfte	*	*	*	312	*	*
Schüler	*	*	*	1.286	- 5	- 0,4

6.2.7: Allgemeinbildende höhere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2010/2011		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	*	*	*	14	-	-
Klassen	*	*	*	345	+ 6	+ 1,8
Lehrkräfte	*	*	*	1.177	*	*
Schüler	*	*	*	8.493	- 3	-

6.2.8: Berufsbildende höhere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2010/2011		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	*	*	*	4	-	-
Klassen	*	*	*	172	+ 9	+ 5,5
Lehrkräfte	*	*	*	483	*	*
Schüler	*	*	*	3.893	+ 80	+ 2,1

Zum Redaktionsschluss lagen noch keine Daten vor.

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

6.2.9: Pädagogische Hochschule Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2010/2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	138	100,0	+ 13,1	122	100,0	+ 6,1
Studenten	925	100,0	+ 21,2	763	100,0	+ 37,5
Studenten nach der Ausbildungsrichtung						
d a v o n						
Volksschullehrer	564	61,0	+ 27,0	444	58,2	+ 40,1
Hauptschullehrer	276	29,8	+ 14,0	242	31,7	+ 43,2
Sonderschullehrer	85	9,2	+ 10,4	77	10,1	+ 48,1
AbsolventInnen eines Bachelorstudiums	141		+ 34,3	105		*

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg.

6.2.10: Universität Mozarteum

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2010/2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	477	100,0	- 2,7	490	100,0	+ 6,3
d a v o n						
Professoren	104	21,8	+ 2,0	102	21,5	- 2,9
Sonstige Lehrkräfte	373	78,2	- 3,9	388	78,5	+ 9,0
Studenten	1.670	100,0	- 1,4	1.694	100,0	+ 3,3
d a v o n						
ordentliche Hörer	1.445	86,5	- 0,5	1.452	85,7	+ 2,4
außerordentliche Hörer	225	13,5	- 7,0	242	14,3	+ 9,0
d a v o n						
Inländer	735	44,0	- 1,1	743	43,9	- 0,7
Ausländer	935	56,0	- 1,7	951	56,1	+ 6,6
Verwaltungspersonal	173		+ 5,5	164		- 13,2

Quelle: Universität Mozarteum.

6.2.11: Paris Lodron Universität Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2010/2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	1.825	100,0	-	1.825	100,0	+ 4,8
d a v o n						
Professoren	176	6,7	- 4,9	185	10,1	+ 46,8
Sonstige Lehrkräfte	1.649	63,2	+ 0,5	1.640	89,9	+ 1,5
Studenten	16.482	100,0	+ 2,8	16.039	100,0	- 2,2
d a v o n						
ordentliche Hörer	14.210	86,2	-	14.216	88,6	- 2,7
außerordentliche Hörer und Gasthörer	2.272	13,8	+ 24,6	1.823	11,4	+ 2,2
Verwaltungspersonal	786		- 1,8	772		+ 8,9

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg.

6.2.12: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2010/2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	498	100,0	+ 0,2	497	100,0	+ 26,1
d a v o n						
Professoren	98	19,7	-	98	20,5	+ 78,2
Dozenten	89	17,9	-	89	18,6	+ 74,5
Assistenten	172	34,5	+ 1,2	170	35,5	+ 269,6
Sonstige Lehrkräfte	139	27,9	- 0,7	140	29,2	- 42,1
Studenten	645	100,0	+ 15,2	560	100,0	+ 73,4
d a v o n						
Inländer	520	80,6	+ 14,8	453	80,9	+ 75,6
Ausländer	125	19,4	+ 16,8	107	19,1	+ 64,6
Verwaltungspersonal	52		- 10,3	58		+ 45,0

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

6.2.13: Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2011/2012 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit sonderpä- dagogischem Förderbedarf
Öffentlich					
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	14	20,00	277	57	1
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	11	17,09	227	55	-
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	13	24,73	270	159	18
VS-Gnigl, Schulstraße 7	18	28,63	358	170	13
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	13	18,41	222	97	1
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	9	15,27	166	80	7
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	13	21,14	265	150	6
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	9	13,68	172	87	1
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	12	22,27	236	203	9
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	13	21,86	245	203	-
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	13	18,50	271	44	3
VS-Liefering I, Törringstraße 4	11	14,77	239	63	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	14	28,04	261	148	37
VS-Maxglan I, Siezenheimerstraße 14A	9	13,54	175	98	1
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	13	23,09	260	106	23
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	9	12,36	166	16	-
VS-Mülln, Augustinergasse 16	13	19,91	273	114	-
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	6	9,95	124	31	-
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	9	12,73	154	81	-
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	14	24,41	271	222	11
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	10	19,91	195	147	11
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Salzburg, Akademiestraße 25	9	16	210	15	-
Privat					
MVS der Schulschwestern m. Ö. R., Schwarzstraße 25	9	13,77	211	66	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	9,82	89	1	18

Lehrer werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

Quelle: MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.13: Fortsetzung – Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2011/2012 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler je Dienst- posten	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
Öffentlich						
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	57	65	19,8	1,43	13,85	59
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	65	64	20,6	1,55	13,28	119
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	71	60	20,8	1,90	10,92	41
VS-Gnigl, Schulstraße 7	79	88	19,9	1,59	12,50	70
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	32	53	17,1	1,42	12,06	51
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	40	41	18,4	1,70	10,87	93
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	65	69	20,4	1,63	12,54	27
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	39	34	19,1	1,52	12,57	34
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	57	46	19,7	1,86	10,60	52
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	62	65	18,8	1,68	11,21	68
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	69	62	20,8	1,42	14,65	99
VS-Liefering I, Törringstraße 4	46	64	21,7	1,34	16,18	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	57	61	18,6	2,00	9,31	50
VS-Maxglan I, Siezenheimerstraße 14A	41	44	19,4	1,50	12,92	32
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	66	63	20,0	1,78	11,26	73
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	42	39	18,4	1,37	13,43	53
VS-Mülln, Augustinergasse 16	63	63	21,0	1,53	13,71	100
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	40	39	20,7	1,66	12,46	57
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	34	33	17,1	1,41	12,10	-
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	66	64	19,4	1,74	11,10	72
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	51	41	19,5	1,99	9,79	52
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Salzburg, Akademiestraße 25	42	53	23,3	1,77	13,13	80
Privat						
MVS der Schulschwestern m. Ö. R., Schwarzstraße 25	54	48	23,4	1,53	15,32	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	23	21	22,3	2,46	9,06	14

Quelle: MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.14: Hauptschulen / Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2011/2012 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit sonderpä- dagogischem Förderbedarf
Ö f f e n t l i c h					
HS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	9	27,38	210	176	23
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	10	27,28	225	90	0
HS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	12	33,05	280	236	24
HS-Liefering, Laufenstraße 49	8	26,9	162	82	37
HS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	13	31,09	285	145	11
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	20,81	168	46	4
HS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	26,81	259	174	10
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	5	16,52	104	93	16
HS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	9	24,09	190	117	20
HS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	12	32,14	260	161	24
Praxishauptschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg, Erentrudisstraße 4	12	45	294	*	14
P r i v a t					
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	4	14,52	102	3	20

Quelle: MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.14: Fortsetzung Hauptschulen / Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2011/2012 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler je Dienst- posten	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
Ö f f e n t l i c h						
HS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	69	48	23,3	3,04	7,67	-
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	64	48	22,5	2,73	8,25	-
HS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	72	70	23,3	2,75	8,47	19
HS-Liefering, Laufenstraße 49	43	37	20,3	3,36	6,02	15
HS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	72	81	21,9	2,39	9,17	133
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	37	48	21,0	2,60	8,07	-
HS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	69	68	23,5	2,44	9,66	-
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	-	41	20,8	3,30	6,30	-
HS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	50	53	21,1	2,68	7,89	40
HS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	63	66	21,7	2,68	8,09	-
Praxishauptschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg, Erentrudisstraße 4	72	77	24,5	3,75	6,53	49
P r i v a t						
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	26	25	25,5	3,63	7,02	-

Quelle: MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.15: Sonderschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2011/2012 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit Nachmittags betreuung
Allgemeine Sonderschule I, Böhm-Ermolli-Straße 1-3 ¹⁾	12	33,86	111	41	28
Allgemeine Sonderschule II, Böhm-Ermolli-Straße 1-3	7	16,91	47	12	13
Anna-Bertha-Königsegg Schule für schwerstbehinderte Kinder, Peter-Pfenninger-Straße 45	11	25,95	65	30	65
Josef-Rehrl-Schule Sonderschule für gehörlose und schwerhörige Kinder (Volks- und Hauptschule), Gailenbachweg 3 ²⁾	14	27,34	139	30	76
Sonderschule für körperbehinderte Kinder, General-Keyes-Straße 4	8	13,73	40	13	39
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg, Müllner Hauptstraße 48	8	15,64	40	-	-
Volks- und Hauptschule (Sonderschule), Laufenstraße 50	7	19,09	29	1	9
Orientierungsstufe d. Ev. Diakonievereins, Franz-Linher-Straße 4	2	3,59	11	2	-

1) Inkl. 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

2) Inkl. 4 Klassen Volksschule und 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

Quelle: MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.16: Musikum Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2010/2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrer	118		- 7,8	128		+ 3,2
Schüler	2.002	100,0	- 0,7	2.016	100,0	+ 31,3
darunter						
nach Altersgruppen						
unter 15 Jahre	1.523	76,1	- 1,3	1.543	76,5	- 2,5
15 bis unter 20 Jahre	303	15,1	+ 4,8	289	14,3	+ 2,5
20 Jahre und darüber	176	8,8	- 4,3	184	9,1	- 10,7
davon						
nach Unterrichtsfächern						
Klavier	470	23,5	+ 1,7	462	22,9	+ 0,9
Blockflöte	191	9,5	- 6,8	205	10,2	- 3,3
Gitarre	312	15,6	- 0,3	313	15,5	- 0,3
Violine	150	7,5	+ 3,4	145	7,2	- 5,2
Musiktheorie ¹⁾	132	6,6	+ 26,9	104	5,2	- 15,4
Orchester	118	5,9	+ 2,6	115	5,7	+ 2,7
Querflöte	68	3,4	+ 1,5	67	3,3	- 5,6
Blechblasinstrumente	72	3,6	+ 1,4	71	3,5	+ 2,9
Klarinette	31	1,5	-	31	1,5	+ 3,3
Schlagzeug	53	2,6	+ 1,9	52	2,6	- 8,8
Akkordeon	26	1,3	- 13,3	30	1,5	- 3,2
Violoncello	54	2,7	+ 1,9	53	2,6	- 5,4
Musikalische Früherziehung u. Frühförderung	208	10,4	- 10,0	231	11,5	- 11,8
Chorsingen und Singschule	94	4,7	+ 27,0	74	3,7	- 11,9
Zither	8	0,4	- 20,0	10	0,5	-
Hackbrett	13	0,6	-	13	0,6	+ 8,3
Harfe	21	1,0	+ 5,0	20	1,0	- 4,8
Orgel	5	0,2	-	5	0,2	+ 66,7
Kontrabass	15	0,7	- 6,3	16	0,8	+ 14,3
Oboe	5	0,2	-	5	0,2	+ 66,7
sonstige Unterrichtsfächer	479	23,9	+ 16,3	412	20,4	+ 8,1

1) Alle Schüler, die Musiktheorie besuchen, haben auch Instrumental- bzw. Gesangsunterricht.

Quelle: Musikum Salzburg.

6.2.17: Bibliotheken

	2011			2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliotheken ¹⁾	11		- 21,4	14		-
Medienbestand	3.242.153	100,0	- 0,2	3.249.755	100,0	+ 1,9
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	696.258	100,0	- 1,9	710.087	100,0	+ 1,2
Entlehnungen außer Haus	1.660.851	100,0	+ 6,6	1.558.343	100,0	+ 9,4
d a v o n						
Stadt:Bibliothek						
Medienbestand	169.687	5,2	+ 2,9	164.882	4,8	+ 4,4
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	20.332	2,9	- 0,3	20.397	2,8	- 7,3
Entlehnungen außer Haus	1.154.744	69,5	+ 10,9	1.040.843	66,8	+ 6,4
d a v o n						
Bücherbus						
Medienbestand	8.201	0,3	- 13,3	9.463	0,3	+ 3,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	731	0,1	+ 7,7	679	0,1	- 6,3
Entlehnungen außer Haus	62.585	3,8	+ 5,9	59.084	3,8	+ 3,5
Salzburg Museum						
Alpenstraße 75						
Medienbestand	182.803	5,6	+ 1,8	179.568	5,5	+ 1,4
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	816	0,1	- 28,0	1.133	0,2	+ 37,3
Entlehnungen außer Haus	-	-	- 100,0	1.142	0,1	+ 33,6
Haus der Stadtgeschichte						
Glockengasse 8						
Medienbestand	25.100	0,8	+ 0,7	24.914	0,8	+ 3,4
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	150	-	- 46,4	280	-	+ 3,7
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Landesarchiv						
Michael-Pacher-Straße 40						
Medienbestand	109.500	3,4	+ 0,5	109.000	3,4	+ 2,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.800	0,3	-	1.800	0,3	-
Entlehnungen außer Haus	6.800	0,4	-	6.800	0,4	-
Universitätsbibliothek						
Medienbestand	2.375.304	73,3	- 0,2	2.380.122	73,2	+ 1,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.) ²⁾	659.492	94,7	- 2,1	673.320	94,8	+ 2,1
Entlehnungen außer Haus	342.564	20,6	- 5,7	363.153	23,3	+ 5,0
Universitätsbibliothek						
Mozarteum						
Medienbestand	261.222	8,1	+ 1,3	257.754	7,9	- 0,1
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	2.399	0,3	+ 3,3	2.323	0,3	- 66,8
Entlehnungen außer Haus	63.585	3,8	+ 4,0	61.143	3,9	+ 58,8

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, CD's etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

2) Gezählt durch ein Zählwerk am Eingang.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.2.17: Fortsetzung Bibliotheken

	2011			2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliotheca Mozartiana Schwarzstraße 26						
Medienbestand	57.000	1,8	+ 3,4	55.100	1,7	+ 10,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	160	-	-	160	-	- 20,0
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek Griesgasse 17						
Medienbestand	18.000	0,6	- 43,8	32.000	1,0	+ 100,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.500	0,2	- 16,7	1.800	0,3	-
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Bibliotheksreferat der Erzdiözese Salzburg³⁾ Gaisbergstraße 7						
Medienbestand	17.230	0,5	+ 5,2	16.381	0,5	- 6,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	996	0,1	- 22,5	1.285	0,2	+ 7,1
Entlehnungen außer Haus	23.718	1,4	+ 19,8	19.799	1,3	- 14,7
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen Imbergstraße 2						
Medienbestand	14.233	0,4	- 10,9	15.980	0,5	+ 2,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.730	0,2	+ 1,8	1.700	0,2	+ 24,6
Entlehnungen außer Haus	810	-	- 1,2	820	0,1	- 3,3
Bibliothek und Mediathek Literaturhaus Salzburg⁴⁾ Strubergasse 23						
Medienbestand	*	*	*	5.694	0,2	+ 0,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	*	*	*	1.212	0,2	+ 34,7
Entlehnungen außer Haus	*	*	*	-	-	-
Bibliothek St. Virgil Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	3.873	0,1	+ 2,8	3.766	0,1	+ 0,5
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	6.152	0,9	+ 39,3	4.415	0,6	+ 4,7
Entlehnungen außer Haus	6.045	0,4	+ 30,1	4.645	0,3	+ 3,6
Jugendbücherei Haus der Jugend⁴⁾ Franz-Hinterholzer-Kai 8						
Medienbestand	*	*	*	2.941	0,1	-
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	*	*	*	125	-	-
Entlehnungen außer Haus	*	*	*	119	-	- 1,7
Evangelische Pfarrbücherei⁵⁾ Schwarzstraße 25						
Medienbestand	*	*	*	1.653	0,1	- 0,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	*	*	*	137	-	- 7,4
Entlehnungen außer Haus	*	*	*	795	0,1	- 1,7

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Liefering, Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

4) Ab 2011 geschlossen.

5) Wegen Umbau keine Daten.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.2.18: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Unterricht und Bildung

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2011	2010	2009	2008	2007
Einnahmen	5.785	6.418	8.768	5.271	6.928
%-Veränderung zum Vorjahr	- 9,9	- 26,8	+ 66,3	- 23,9	+ 40,8
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	4.036	1.499	2.706	1.234	1.234
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 169,3	- 44,6	+ 119,3	-	- 7,8
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	1.748	4.920	6.062	4.037	5.695
%-Veränderung zum Vorjahr	- 64,5	- 18,8	+ 50,1	- 29,1	+ 59,0
Ausgaben	28.510	23.016	23.744	19.459	20.390
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 23,9	- 3,1	+ 22,0	- 4,6	+ 14,5
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	21.535	16.239	18.629	15.994	15.196
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 32,6	- 12,8	+ 16,5	+ 5,2	+ 3,6
außerordentlicher Haushalt	6.975	6.776	5.115	3.465	5.194
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,9	+ 32,5	+ 47,6	- 33,3	+ 65,5
d a r u n t e r					
Förderungen	8.505	11.522	10.247	6.797	4.870
%-Veränderung zum Vorjahr	- 26,2	+ 12,4	+ 50,7	+ 39,6	+ 27,9
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	8.155	5.524	5.415	4.458	4.570
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 47,6	+ 2,0	+ 21,5	- 2,4	+ 30,3
außerordentlicher Haushalt	350	5.998	4.832	2.339	300
%-Veränderung zum Vorjahr	- 94,2	+ 24,1	+ 106,6	+ 679,6	-
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	191	155	159	131	136
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 23,4	- 2,9	+ 22,1	- 3,8	+ 14,4
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	5,7	5,0	5,4	4,1	4,6
ordentlicher Haushalt	4,8	3,9	4,5	3,7	3,7
außerordentlicher Haushalt	15,8	15,6	21,0	8,3	14,1

Quelle: MA 4 – Finanzen, MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen.

6.3.1: Sportstätten

Stand: 31. 12.	2011	2010	2009	2008	2007
Turn- und Sporthallenanlagen	53	53	53	53	53
Spielfeldfläche in m ²	22.800	22.800	22.800	22.800	20.665
Fußballplätze	34	34	34	36	35
d a r u n t e r					
mit Leichtathletikanlagen	2	2	2	2	2
Arealfläche in m ²	396.000	396.000	375.000	390.000	365.500
Spielfeldfläche	224.000	224.000	210.000	220.000	212.600
Schulsport- und Freiluftanlagen	17	17	17	17	17
Fläche in m ²	88.000	88.000	88.004	88.004	88.004
Bäder	4	4	4	4	4
d a r u n t e r					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m ²	76.523	76.523	76.523	76.523	76.523
Wasserfläche in m ²	5.265	5.265	5.265	5.265	5.265
Hallenbäder	1	1	1	1	1
Badeseen Lieferung	1	1	1	1	1
Gesamtfläche in m ²	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000
Wasserfläche in m ²	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Tennisanlagen	17	19	20	21	21
d a v o n					
Plätze im Freien	52	57	60	62	64
Hallenplätze	18	18	18	18	18
Squashanlagen	1	2	2	2	2
Eisarena	1	1	1	1	1
Eisfläche in m ²	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Minigolf	3	4	3	4	3
Fitnesscenters	15	15	15	15	13
Stockbahnen	11	11	11	11	11
Trabrennbahn	-	-	-	1	1
Fläche in m ²	-	-	-	128.553	128.553
Sportschießplätze	7	7	7	7	7
Bowlingbahnen	2	2	2	2	2
Billardzentrum	1	1	1	1	-
Indoor Kart Arena	1	1	1	1	1
Beachvolleyballplätze	14	13	11	11	9

Quelle: MA 2/00 – Sportreferat.

6.3.2: Sporthalle Alpenstraße

	2011		2010	
	abs.	Änderung z. Vj. In %	abs.	Änderung z. Vj. In %
Belegte Tage	251	+ 1,6	247	- 6,1
Sportveranstaltungen	75	+ 23,0	61	-
Besucher und Aktive	18.655	+ 9,5	17.039	- 2,0
Trainingsstunden	890	+ 0,7	884	+ 0,1
Sportler	8.628	+ 8,0	7.987	+ 15,6
Schulstunden	1.051	+ 86,5	564	+ 33,0
Schüler	7.478	+ 48,3	5.044	+ 29,6
Schulsportveranstaltungen	4	-	4	- 42,9
Teilnehmer	680	+ 25,9	540	- 41,3
Breitensport: Gymnastikstunden	82	+ 7,9	76	- 5,0
Teilnehmer	3.122	+ 4,3	2.993	- 2,8
Sonderveranstaltungen (Konzerte, Vorträge etc.)	4	- 60,0	10	+ 66,7
Besucher	3.190	- 67,3	9.760	+ 67,7

Quelle: MA 7/01 – Städtische Betriebe.

6.3.3: Mitglieder von Sportverbänden

Stand: 31. 12.	2011			2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾	73.046	100,00	+ 3,9	70.861	100,0	+ 4,3
d a v o n						
männlich	*	*	*	*	*	*
weiblich	*	*	*	*	*	*
d a v o n						
ASKÖ	28.641	100,00	+ 1,8	28.139	100,0	+ 10,4
d a v o n						
männlich	*	*	*	15.493	55,1	+ 12,3
weiblich	*	*	*	12.646	44,9	+ 10,4
ASVÖ	25.546	100,0	+ 6,9	25.546	100,0	-
d a v o n						
männlich	*	*	*	*	*	*
weiblich	*	*	*	*	*	*
UNION	18.859	100,0	+ 9,8	17.176	100,0	+ 1,3
d a v o n						
männlich	9.465	50,2	*	*	*	*
weiblich	9.394	49,8	*	*	*	*

1) Mehrfacherfassungen möglich.

Laut Mitteilung der Sportverbände ist keine Aufteilung in männlich / weiblich möglich.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.3.4: Mitglieder nach ausgewählten Sportarten

Stand: 31. 12.	2011			2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung ¹⁾ z. Vj. in %
Mitglieder	73.046	100,0	+ 3,1	70.861	100,0	+ 4,3
d a v o n Kinder	14.847	20,3	+ 4,7	14.176	20,0	- 4,3
Jugendliche	14.625	20,0	+ 2,4	14.278	20,1	- 3,5
allgemeine Klasse	43.574	59,7	+ 2,8	42.407	59,8	+ 11,1
d a r u n t e r						
Turnen	10.216	14,4	+ 6,1	9.625	13,6	- 8,5
d a v o n Kinder	3.713	5,2	+ 5,6	3.515	5,0	- 5,2
Jugendliche	1.213	1,7	+ 2,2	1.187	1,7	- 23,4
allgemeine Klasse	5.290	7,5	+ 7,5	4.923	6,9	- 6,5
Fußball	9.471	13,4	+ 2,0	9.286	13,1	+ 9,3
d a v o n Kinder	2.764	3,9	+ 4,9	2.635	3,7	- 18,4
Jugendliche	1.987	2,8	+ 2,1	1.947	2,7	- 2,8
allgemeine Klasse	4.720	6,7	+ 0,3	4.704	6,6	+ 44,1
Schilauf	5.207	7,3	- 0,4	5.230	7,4	- 18,4
d a v o n Kinder	1.524	2,2	+ 2,4	1.488	2,1	- 10,9
Jugendliche	1.435	2,0	+ 1,6	1.413	2,0	- 21,7
allgemeine Klasse	2.248	3,2	- 3,5	2.329	3,3	- 20,7
Dart	6.532	9,2	+ 0,1	6.527	9,2	- 1,3
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	72	0,1	+ 2,9	70	0,1	- 32,7
allgemeine Klasse	6.460	9,1	+ 0,1	6.457	9,1	- 0,8
Tennis	3.461	4,9	+ 1,1	3.424	4,8	+ 20,0
d a v o n Kinder	636	0,9	+ 0,6	632	0,9	+ 30,6
Jugendliche	1.067	1,5	+ 1,3	1.053	1,5	+ 26,6
allgemeine Klasse	1.758	2,5	+ 1,1	1.739	2,5	+ 13,1
Golf	2.947	4,2	+ 2,7	2.869	4,0	+ 28,9
d a v o n Kinder	19	0,0	-	19	0,1	-
Jugendliche	411	0,6	+ 4,8	392	0,6	+ 36,1
allgemeine Klasse	2.517	3,6	+ 2,4	2.458	3,5	+ 28,1
Judo	1.886	2,7	+ 1,6	1.857	2,6	- 4,2
d a v o n Kinder	821	1,2	+ 1,4	810	1,1	- 20,3
Jugendliche	435	0,6	+ 3,6	420	0,6	- 28,2
allgemeine Klasse	630	0,9	+ 0,5	627	0,9	+ 86,1
Eisschießen	2.468	3,5	+ 2,3	2.413	3,4	+ 105,9
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	385	0,5	+ 6,1	363	0,5	+ 175,0
allgemeine Klasse	2.083	2,9	+ 1,6	2.050	2,9	+ 97,1
Volleyball	1.750	2,5	+ 1,0	1.732	2,4	+ 17,7
d a v o n Kinder	263	0,4	+ 1,9	258	0,4	+ 0,4
Jugendliche	648	0,9	- 0,6	652	0,9	+ 1,1
allgemeine Klasse	839	1,2	+ 2,1	822	1,2	+ 44,2
Karate	1.575	2,2	+ 1,5	1.552	2,2	+ 20,1
d a v o n Kinder	557	0,8	+ 0,9	552	0,8	+ 11,5
Jugendliche	475	0,7	+ 0,4	473	0,7	+ 16,2
allgemeine Klasse	543	0,8	+ 3,0	527	0,7	+ 35,1

1) Mitglieder von Dachverbänden.

Ausgewiesen sind jene 10 Sportarten, die ab 2010 den höchsten Mitgliederstand aufweisen.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.3.5: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2011	2010	2009	2008	2007
Einnahmen	1.821	2.483	3.875	5.464	3.233
%-Veränderung zum Vorjahr	- 26,6	- 35,9	- 29,1	+ 69,0	- 2,9
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	1.569	1.403	1.436	1.411	1.436
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 11,9	- 2,3	+ 1,8	- 1,8	+ 22,5
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	252	1.080	2.439	4.053	1.796
%-Veränderung zum Vorjahr	- 76,7	- 55,7	- 39,8	+ 125,6	- 16,7
Ausgaben	8.267	6.526	7.320	12.268	12.634
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 26,7	- 10,9	- 40,3	- 2,9	+ 63,2
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	7.406	6.251	6.250	6.601	11.001
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 18,5	-	- 5,3	- 40,0	+ 99,5
außerordentlicher Haushalt	862	275	1.070	5.667	1.633
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 213,9	- 74,3	- 81,1	+ 247,1	- 26,8
d a r u n t e r					
Förderungen	2.203	1.689	2.766	7.291	2.509
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 30,4	- 38,9	- 62,1	+ 190,6	- 6,0
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	1.425	1.466	1.721	1.627	1.403
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,8	- 14,8	+ 5,8	+ 16,0	+ 2,2
außerordentlicher Haushalt	777	223	1.045	5.664	1.106
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 248,6	- 78,7	- 81,6	+ 412,1	- 14,7
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	55	44	49	82	84
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 26,1	- 10,7	- 40,3	- 2,1	+ 63,0
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	1,7	1,4	1,7	2,6	2,8
ordentlicher Haushalt	1,6	1,5	1,5	1,5	2,7
außerordentlicher Haushalt	1,9	0,6	4,4	13,6	4,4

Quelle: MA 4 – Finanzen, MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen.

